WERSI

distributed by

MUSIC STORE professional

SONIC

OAX500 - OAX600 - OAX700 – OAX1000

OAX

OpenArt-Xtended

Bedienungsanleitung

5. Auflage

Impressum

Bedienungs-Handbuch
für
WERSI-Orgel SONIC OAX500, OAX600, OAX700, OAX1000

Software-Version bei Drucklegung:
V1.06-00

5. Auflage
Stand: 15. September 2015

Copyright © 2015 by

MUSIC STORE professional GmbH
Istanbulstraße 22-26
51103 Köln
Germany

E-Mail: info@wersi.net
Website: www.wersi.de

Alle Rechte vorbehalten.

Technische Änderungen an der Hard- und Software der OAS-Instrumente behalten wir uns auch ohne vorherige Ankündigung vor. Für die Übereinstimmung aller in diesem Handbuch beschriebenen Eigenschaften mit denen eines aktuell ausgelieferten OAS-Instrumentes übernehmen wir keine Gewähr.

Vervielfältigung, Übersetzung, Mikroverfilmung sowie Speicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen ist ohne unsere ausdrückliche Zustimmung nicht gestattet und verstößt gegen das Urheberrechtsgesetz.

Vorbemerkung zu diesem Handbuch

Diese Handbuch ist kein „lineares“ Buch – das bedeutet: Sie müssen die Kapitel nicht streng in ihrer Reihenfolge durcharbeiten.

Dennoch sollten Sie zumindest die Einführungs-Kapitel, das Kapitel mit der Beschreibung der grundlegenden Bedienungsarten sowie das Kapitel „Erstes Musizieren mit ...“ durchlesen.

Fremdwörter und Fachbegriffe
Während in der klassischen Musik hauptsächlich italienisch verwendet wurde, haben sich in modernen, elektronischen Instrumenten englische Ausdrücke durchgesetzt.

Deshalb finden Sie am Ende dieses Handbuchs auch ein Glossar (Fremdwörter-Verzeichnis) zur Erläuterung spezieller Fachbegriffe und Abkürzungen. Meistens werden aber wichtige Begriffe schon gleich innerhalb der einzelnen Kapitel im Zusammenhang übersetzt und erklärt.

Wir wünschen Ihnen nun beim Lesen dieses Handbuchs viel Freude und Erfolg,
sowie oft die Erkenntnis:

„Ah – so einfach ☺ ist meine SONIC zu bedienen!“

Inhaltsverzeichnis

Kapitel-Nr. / Kapitel-Name / Beschreibung Seite

1 Erläuterung Layout-Design 8

2 Sicherheitshinweise 9

3 Rechtliche Hinweise 10

4 Erste Inbetriebnahme 11

4.1 Anschlüsse hinten 11
4.2 Anschließen 13
4.3 Ein- und Ausschalten 14
4.3.1 Einschalten 14
4.3.2 Ausschalten 14
4.3.3 Ausschaltung/Neustart (Reset) 14
4.4 Anschlüsse/Bedienelemente vorne 15
4.4.1 Kopfhörer 15
4.4.2 Pitch Bend und Modulations-Kontroller 15
4.4.3 USB-Anschlüsse 15
4.4.4 DVD/Blu-ray-Laufwerk mit Brenner 16

5 Gesamtübersicht der Bedienfelder 17

5.1 Bedienfeld rechts vom Display 17
5.1.1 Tempo/Data Wheel und Transposer 17
5.1.2 Klangfarbentaster 18
5.1.3 Zugriegel LIVE Bedienung 20
5.1.4 Akkordeon LIVE Bedienung 21
5.2 Bedienfeld links vom Display 25
5.2.1 Total Presets 25
5.2.2 Global Manual Controls 26
5.2.2.1 LM-Hold 26
5.2.2.2 WERSIChord 27
5.2.2.3 Schnellbedienung der Effekte 28
5.2.2.4 Upper Sounds On und Lower Sounds On 34
5.2.2.5 Upper und Lower Controls 34
5.2.3 Accompaniments 36
5.2.4 ACC Controls 38
5.2.5 Sound To Styles 39
5.2.6 Effect-Sounds 39
5.3 Bedienfeld Accompaniment Controls 40
5.4 Bedienfeld Gesamtlautstärke und Licht 41
5.4.1 OAX500 41
5.4.2 OAX600 - 700 42
5.4.3 OAX 1000 42
5.5 Regelung Manual-Lautstärken 43
5.5.1 Lautstärke der Klangfarben auf den Manualen für OAX500 – 600 - 700 43
5.5.2 Lautstärke der Klangfarben auf den Manualen für OAX1000 43
5.5.3 Lautstärke der Styles, MIDI- und Audio-Dateien 44
5.6 Pitch- und Modulation 45
5.6.1 Wheels für OAX500 - 600 - 700 45
5.6.2 Wheels für OAX1000 45

6 Das einfache EASY-Display oder das PROFI-Display ... 46

7 Das EASY-Display ... 47

7.1 Übersicht Ober-, Untermanual und Pedal ... 48
7.1.1 Die OAX1000 mit drei Manualen ... 48
7.2 Die EASY Manual Kontroller ... 49
7.3 Die Begleitung im EASY Mode (Accompaniments) ... 52
7.3.1 Die Akkorderkennung ... 52
7.3.2 ACC Lautstärken ... 54
7.4 Styles, MIDI-Sequenzen oder AUDIO-Dateien direkt vom USB-Stick spielen ... 55
7.5 Styles vom USB-Stick importieren ... 56
7.6 MIDI-Sequenzen oder Audio-Dateien vom USB-Stick importieren ... 57

8 Das PROFI-Display ... 58

8.1 Klangfarben im PROFI Mode belegen ... 59
8.2 Profi Manual Controls ... 62
8.2.1 Die Manual Controller ... 64
8.2.2 Die Sound Controller ... 65
8.2.3 Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- und Modulationskurven ... 66
8.2.3.1 Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- oder Modulations-Preset auswählen ... 68
8.2.3.2 Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- und Modulationskurven neu erstellen ... 69
8.2.3.3 Eigene neuerstellte Kurve speichern ... 70
8.2.4 Weitere Einstellmöglichkeiten ... 71
8.3 Profi ACC-Controls ... 72
8.3.1 Bereich der Akkorderkennung ... 72
8.3.2 Akkorderkennung ... 73
8.3.3 ACC Lautstärken ... 74
8.3.4 Weitere Style Einstellungen ... 75
8.4 Lautstärkeregler im PROFI Mode ... 77
8.5 WERSIChord ... 78
8.6 Klangfarben-Liste ... 78
8.7 Accompaniment-Liste ... 80
8.7.1 Die 16 Hauptgruppen ... 80
8.7.2 Die Untergruppen ... 81
8.7.3 ACC über die Liste zum Spielen einladen ... 81
8.7.4 Die Liste der Begleitungen ... 82
8.7.5 Eigene Begleitungen importieren ... 82
8.7.6 Eigene Begleitungen auf die acht USER- Untergruppen sortieren ... 85
8.7.7 Eigene Styles auf die 12 Style-Gruppen zuordnen oder die vorhanden Zuordnung ändern ... 86
8.7.8 Begleitungen umbenennen ... 86
8.7.9 Begleitungen exportieren ... 86
8.8 Effekte ... 87
8.8.1 Ein Effekt-Preset als Standard oder Global festlegen ... 88
8.8.2 Generelle Bedienung der Effekt-Programmierung ... 88
8.8.3 Eigene Effekte-Presets einstellen und speichern ... 89
8.8.3.1 Die Programme Hall 1 und Hall 2 ... 90
8.8.3.2 Der Chorus ... 91
8.8.3.3 Das Echo ... 92
8.9 CD-Player (ab 2.0 verfügbar) ... 93
8.10 Audio Recorder (ab 2.0 verfügbar) ... 93

9 TOTAL PRESETS aufrufen und speichern 94

9.1 Übersicht Total Presets 94
9.1.1 Total Presets über Bank-Namen anwählen 94
9.1.2 Total Presets über Liste anwählen 96
9.1.3 Eigene Total Presets speichern 97

10 Sound To Style (STS) (teilweise verfügbar) 99

11 Das digitale Mischpult 100

11.1 Eingangsmischpult 100
11.2 Ausgangsmischpult 101

12 Einstellungen 102

12.1 Die Effekt-Sounds 102
12.1.1 Preset für Effekt-Sound-Taster laden 103
12.1.2 Effekt-Sound-Preset speichern 104
12.1.3 Ein Effekt-Sound-Preset als Standard oder Global festlegen 105
12.1.4 Eigene Preset für Effekt-Sound-Taster umbenennen oder löschen 105
12.1.5 Effekt-Sound-Taster mit anderen Effekten belegen 106
12.1.6 Effekt-Sound im Klang verändern 107
12.2 Fußschalterbelegung 109
12.2.1 Fußschalter mit anderen Funktionen belegen 110
12.2.2 Fußschalter-Preset speichern 111
12.2.3 Preset für Fußschalter laden 112
12.2.4 Ein Fußschalter-Preset als Standard oder Global festlegen 113
12.2.5 Eigene Preset für Fußschalter umbenennen oder löschen 113
12.3 Styles editieren 114
12.3.1 Übersicht über die Funktionen auf der Hauptseite 114
12.3.2 Der Aufbau eines Styles 121
12.3.3 Styles am Computer bearbeiten oder neu erstellen 122
12.3.3.1 Diese Export- und Importmöglichkeiten stehen zu Ihnen zur Verfügung: 122
12.3.3.2 Einzelne Parts, Tracks oder Pattern aus einer kompletten MIDI-Datei importieren 123
12.3.3.3 Format eines exportierten Styles in das MIDI-Format 124
12.4 VST-Einstellungen 126
12.4.1 Die Werks-VST-Module 127
12.4.2 VST Gesamtkonfigurationen laden und speichern 127
12.4.3 VST Plug-In einladen und verbinden 128
12.4.4 Neues Plug-In in das System integrieren 128
12.4.5 Plug-In entfernen 129
12.4.6 VST Plug-In editieren 129
12.4.7 Audio verbinden, bearbeiten oder entfernen 129
12.4.8 Sakral Orgelmodule HAUPTWERK (Optional) 130

13 Bedienung der Displaytastatur 132

13.1 Buchstaben und Zahlen 132
13.2 Zahleneingabe 134

14 WERSI Music Workstation 135

14.1 Update der WERSI Betriebssoftware 135
14.1.1 Typ A - Neuinstallation oder Update der Software 135
14.1.2 Typ B - Nur Update der Software 137
14.2 Die Bedienungsanleitung auf dem SONIC-Display lesen 139
14.3 Änderungen in den verschiedenen Software-Versionen 140
14.4 Probleme 140
14.5 Das MICROSOFT Betriebssystem WINDOWS 8.1/10 141

15 MIDI In/Out 142

16 Datenbanken 143

16.1 Übersicht der Speicherplätze 143
16.2 Auflistung Total Presets 144
16.3 Auflistung Werks-Accompaniments 150
16.4 Auflistung WersiChord-Typen 156
16.5 Auflistung Harmonie-Typen Begleitautomatik 157
16.6 Auflistung Begleit-Akkord-Modus 158
16.6.1 Einfach 1 158
16.6.2 Einfach 2 158
16.6.3 Einfinger WERSI 159
16.6.4 Erweiterte Akkorde 160
16.6.5 Bassist 160
16.6.6 Organist 161
16.6.7 Intervall 161
16.6.8 Piano 162
16.6.9 Pedal Harmonie 162

17 Fachbegriffe (Glossar) 163

18 Für Ihre eigenen Notizen 165

1 Erläuterung Layout-Design

Folgendes grafisches Design soll Sie – neben einer klaren Gliederung - sicher und verständlich durch dieses Handbuch führen:

● = Auflistungen

o = Untergliederungspunkte von Auflistungen

❖ = Abfolge von Schalt- und Bedien-Vorgängen

= Beschreibung eines anzutippenden Bedienfeldtaster

= Beschreibung einer Schaltfläche im Touchdisplay

➔ = Ergebnis eines Schaltvorganges / weiterer Bedien-Fortgang

= Bezeichnung eines neuen *Menü's* / einer neuen *Display-Ansicht*

[*xxxxx* = xxxx] = Erklärungen / Übersetzungen

= Musikalischer Hinweis

= Spieltechnischer Hinweis

= Technischer Hinweis - z. B.: Speicherungsvorgang

= Wichtiger Hinweis / Information

= Verweis auf weitere Informationen / Erklärungen in anderen Kapiteln

Zusätzlich werden – soweit möglich – die grafischen Symbole, wie sie in den Display-Ansichten verwendet werden, auch in diesem Handbuch eingesetzt:

= Weiterschaltung in andere Auswahl-Ebenen

= Anzeige für Öffnen eines Menüs zur Auswahl mehrerer Funktionen

= Schieberegler z. B. für Volumen-(= Lautstärken) Änderungen

← / → = Tempo- und Transposer-Tasten (tiefer/höher) oder Tasten zur Eingabe von Werte-Veränderungen

2 Sicherheitshinweise

Lesen Sie möglichst das gesamte Bedienungs-Handbuch – **oder wenigstens diese Hinweise und das Kapitel: „Erste Inbetriebnahme“** - bevor Sie das Instrument in Betrieb nehmen.

Befolgen Sie – **zu Ihrer eigenen Sicherheit** - unbedingt die nachfolgend beschriebenen, grundlegenden Vorsichtsmaßnahmen, um die Gefahr einer schwerwiegenden Verletzung oder sogar tödlicher Unfälle, von elektrischen Schlägen, Kurzschlüssen, Beschädigungen, Feuer oder sonstigen Gefahren zu vermeiden.
Zu diesen Vorsichtsmaßnahmen gehören folgende Punkte, die jedoch keine vollständige und keine abschließende Aufzählung darstellen.

Stromversorgung

- Verwenden Sie ausschließlich die für das Instrument vorgeschriebene richtige Netzteil.
- Prüfen Sie das Netzteil mit allen Anschlüssen und das Netzkabel in regelmäßigen Abständen auf Beschädigungen und Verschmutzungen.
- Verlegen Sie die Kabel des Netzteils niemals in der Nähe von starken Wärmequellen wie Heizstrahlern oder ähnlichem, biegen Sie es nicht übermäßig, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf und verlegen Sie es nicht an Stellen, wo man darauf treten, darüber stolpern und darüber rollen könnte.
- Ziehen Sie immer – um Beschädigungen zu vermeiden – das Netzkabel am Stecker und **niemals am Kabel** aus der Steckdose.
- Schließen das Instrument möglichst nicht an Mehrfachsteckdosen an, wenn darüber bereits andere leistungsintensive Geräte wie z. B. Beleuchtungsanlagen laufen.
- Ziehen Sie während längerer Abwesenheit oder bei Gewittern das Netzkabel aus der Steckdose, um Beschädigungen durch z. B. Überspannungen zu vermeiden.

Aufstell-Ort - Gefahr durch Wasser - Reinigung

- Stellen Sie das Instrument an einem standsicheren Platz auf.
- Meiden Sie Aufstell-Orte in der Nähe von starken Wärmequellen oder Orte, die einem starken Wechsel der Temperatur oder Feuchtigkeit unterliegen.
- Sorgen Sie dafür, dass für das Instrument auf seiner Rückseite immer eine einwandfreie Belüftung gewährleistet ist.
- Platzieren Sie das Instrument nie in direkter Nähe von starken Strahlungsgeräten wie Leuchtstoffröhren, Fernsehgeräten, Mobiltelefonen und anderen, um Einstrahlungen zu vermeiden, die zu Nebengeräuschen und Verschlechterung der Tonqualität in Ihrem Instrument führen können.
- Stellen Sie auf dem Instrument keine offenen Flammen (Kerzen) oder Getränke ab.

Sollten einmal elektrisch leitende Gegenstände oder eine Flüssigkeit in Ihr Instrument gelangen, schalten Sie **sofort das Instrument aus und ziehen den Netzstecker!**
Nehmen Sie das Instrument erst wieder in Betrieb, nachdem es von einem qualifizierten WERSI-Kundendienst-Techniker überprüft wurde.
Versuchen Sie nie das Instrument selbst zu öffnen und Reparaturen oder technische Veränderungen selbst vorzunehmen.

- Nehmen Sie Ihr Instrument nie sofort in Betrieb, wenn Sie es gerade aus einer unbeheizten Umgebung (z. B. Auto) in einen warmen Raum gebracht haben. Warten Sie mit dem Einschalten so lange, bis das Instrument Raumtemperatur erreicht hat, um elektrische Schäden durch Kondenswasser und Kriechströme zu vermeiden.
- Verwenden Sie zur Reinigung Ihres Instruments immer nur ein weiches, höchstens leicht angefeuchtetes Tuch und keinesfalls chemische Reinigungsmittel oder Reinigungstücher.

3 Rechtliche Hinweise

Software-Urheberrechte

Ihre Orgel SONIC ist ein Instrument aus der neuesten Generation der WERSI-OAS-Serie. Die zentrale Steuerung aller Funktionen wird von einem PC-System ausgeführt und gesteuert, das mit dem Betriebssystem Microsoft WINDOWS® 8 oder 10 ausgestattet ist. Mit dem Instrument werden verschiedene PC-Programme geliefert, deren urheberrechtliches Eigentum entweder beim Hersteller oder anderen Firmen liegt. Sie erhalten diese Programme nur mit dem Recht, diese ausschließlich auf **Ihrem** Instrument zu verwenden. Der Betrieb auf anderen PC-Systemen oder Instrumenten, das Kopieren der Programme (außer zu Sicherungszwecken) sowie die Weitergabe an Dritte ist ausdrücklich untersagt, stellt eine Verletzung des Urheberrechts dar und ist somit strafbar. Die Lizenzbestimmungen für das Betriebssystem WINDOWS® finden Sie in der Originaldokumentation der Firma Microsoft®.

Musik-Urheberrechte

Beachten Sie auch die urheberrechtlichen Bestimmungen bei der öffentlichen Wiedergabe von geschützten Musikstücken. Dies trifft sowohl auf die Musikstücke zu, die Sie selbst spielen, als auch auf solche Musikstücke, die Sie entweder von einer Audio-CD oder als MP3- bzw. MIDI-Datei über Ihr Instrument wiedergeben.

Gewährleistung und Hinweise zum Betriebssystem und zur Hardware

Der Hersteller übernimmt im Rahmen der gesetzlich vorgegebenen Bestimmungen die Gewährleistung für Instrumente in der vom Hersteller ausgelieferten, unveränderten Hard- und Software-Ausstattung.

Die verwendete Hardware wird über den SystemCode kontrolliert und ist aus allen in Ihrem Instrument verwendeten Bauteilen berechnet. Der SystemCode ist ein unverwechselbarer Fingerabdruck Ihres Instrumentes. Werden Bauteile (Platinen, RAM, Prozessor ….) in Ihrem Instrument ausgetauscht, ändert sich der SystemCode- Dadurch gehen Aktivierungen verloren und das Instrument kann nicht mehr genutzt werden.

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass bei Fehlfunktionen, die entstanden sind:

- durch Installation von Zusatz-Software-Programmen, die nicht von WERSI geliefert oder ausdrücklich autorisiert und für eine Verwendung freigegeben wurden und somit zum Ausfall des Betriebssystem durch z. B. für die aktuelle WINDOWS®-Version nicht kompatible oder dafür nicht programmierte so genannte „Treiber“ führen
- durch Installation von Komponenten, die nicht mit dem WERSI-OAS-System optimal zusammen arbeiten
- durch Einbau von Austausch- und Zusatz-Komponenten, die nicht von WERSI geliefert wurden

der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Setzen Sie sich deshalb - **bevor** Sie planen, „Fremd“-Soft- oder Hardware zu installieren oder einzubauen - unbedingt zuerst mit WERSI in Verbindung.

Zudem ist es für die korrekte Funktion Ihres Instruments äußerst wichtig, dass auf der Festplatte der gesamte Ordner WERSI einschließlich seiner Unterordner sowie der Ordner WINDOWS nicht verändert wird. Es dürfen hier keine Dateien und Ordner gelöscht, verschoben und keine weiteren Dateien darin gespeichert werden (außer bei offiziellen Software-Updates).

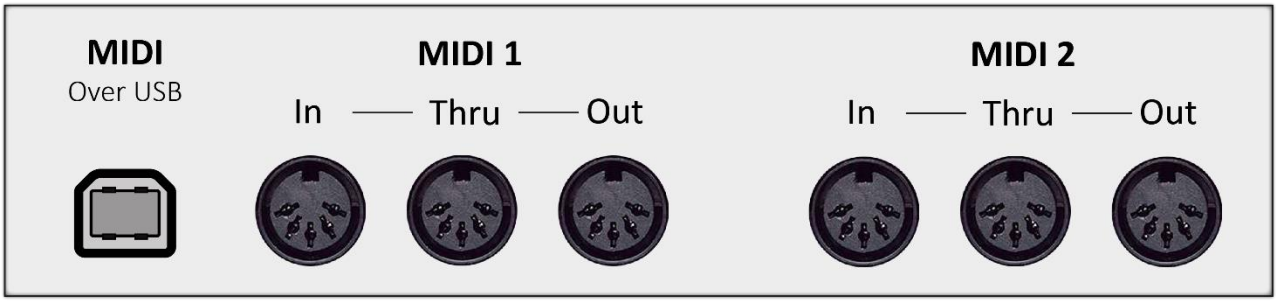
Bei Fehlfunktionen nach Eingriffen in das WINDOWS-Datei-System darf nur eine modifizierte WERSI/WINDOWS-Version von einer speziellen CD nachinstalliert werden!

Da in diesem Fall Ihre selbst erstellten Daten gelöscht werden, sorgen Sie immer – in entsprechenden Zeitabständen oder nach größeren Speicherungen - für eine Datensicherung!

4 Erste Inbetriebnahme

4.1 Anschlüsse hinten

Die Anschlüsse des Instrumentes finden Sie hinter einer Klappe auf der Rückseite des Instrumentes. Benutzten Sie zum Öffnen die beiden Griffe rechts und links auf der Rückseite. Dort finden Sie folgende Anschlüsse:



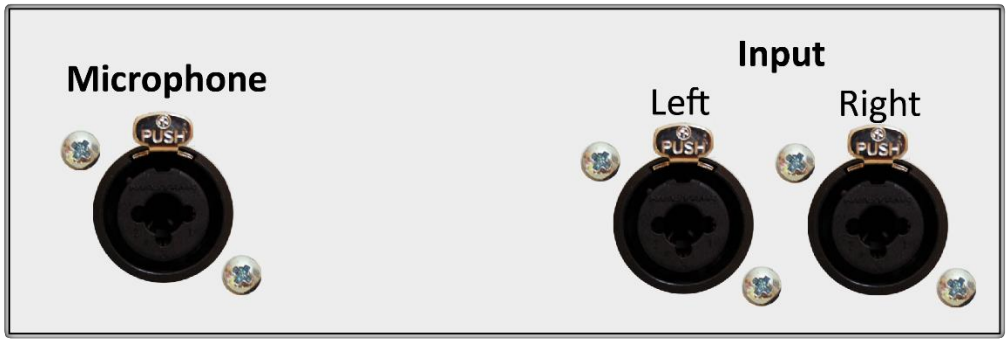
- 3 x DIN-Stecker (5-polig)-Anschlüsse für MIDI 1 IN/THRU/OUT
- 3 x DIN-Stecker (5-polig)-Anschlüsse für MIDI 2 IN/THRU/OUT

- MIDI over USB

- 2 x Mono-Ausgänge LINE OUTPUT 1 mit LEFT (linker Kanal) + RIGHT (rechter Kanal)
- 2 x Mono-Ausgänge LINE OUTPUT 2 mit LEFT (linker Kanal) + RIGHT (rechter Kanal)

- Anschluss Schweller über Sub-D-Buchse mit zwei seitlichen Fußschaltern (ist bereits verkabelt)

- Anschluss 17-Tasten-Pedal über Sub-D-Buchse (ist bereits verkabelt)



- 1 x symmetrischer Mikrofon-Eingang über 3-polige XLR Einbaubuchse mit 6.35 mm TRS Klinkenbuchse kombiniert

- 2 x symmetrische Mono-Eingänge LINE INPUT 1 mit LEFT (linker Kanal) + RIGHT (rechter Kanal) über 3-polige XLR Einbaubuchse mit 6.35 mm TRS Klinkenbuchse kombiniert

- Mit dem Strom-Anschluss von 110V bis 240V (47 Hz bis 53Hz) kann das Instrument mit unterschiedlichen Netzspannungen (z.B. Europa und der USA) betrieben werden.

Weiterhin sehen Sie diverse PC-Anschlüsse wie

- PC-Maus
- PC-Tastatur
- Weitere USB-Anschlüsse
  und andere

4.2 Anschließen

1. Öffnen Sie die Klappe auf der Rückseite und führen Sie das mitgelieferte Netzkabel durch die vorgesehene Öffnung auf der linken Unterseite (Sicht von hinten) des SONIC-Oberteils. Verbinden Sie dann das Kabel mit dem Netzeingang auf der Rückseite des Instrumentes. Schließen Sie dann das Netzkabel an eine vorschriftsmäßig installierte und abgesicherte Steckdose an.

   Direkt beim Netzeingang befindet sich der Hauptnetzschalter. Schalten Sie den Schalter auf ein (I). Das Instrument wird damit noch nicht eingeschaltet.

   Benutzen Sie zum Anschluss des Netzkabels eine Steckdosenleiste **mit einem Schalter**, schalten Sie die Steckdosenleiste **NICHT** aus, bevor sich das Instrument vollständig ausgeschaltet hat.

   Das Instrument muss nach dem Spielen nicht immer vom Stromnetz getrennt werden. Es empfiehlt sich dies allerdings bei längeren Abwesenheiten oder Gewittern, um z. B. Überspannungsschäden durch Blitzschlag zu vermeiden.

2. Verbinden Sie das Instrument über die Audio-Ausgänge mit einer aktiven Lautsprecheranlage oder einem Mischpult. Natürlich können Sie auch einen Kopfhörer für die erste Inbetriebnahme verwenden. Wenn Sie die LINE OUT's benutzen, führen Sie die Audio-Kabel durch die vorgesehene Öffnung auf der linken Unterseite (Sicht von hinten) des SONIC-Oberteils und verbinden Sie die Kabel jeweils mit dem rechten und linken Ausgang des gewünschten LINE OUT's 1 oder 2.

   Ein direkter Lautsprecherausgang zum Anschluss von passiven Lautsprechern steht nicht zur Verfügung.

4.3 Ein- und Ausschalten

Der Ein-/Aus-Schalter für den normalen Spielbetrieb befindet als Tipp-Taster ganz rechts auf dem Bedienfeld.

4.3.1 Einschalten

❖ Drücken Sie kurz den Tipp-Taster **Power On-Off**.

Das Instrument beginnt nun automatisch seinen Startvorgang.
Zuerst wird das WINDOWS®-Betriebssystem gestartet und danach automatisch das WERSI-OAS-Musik-System geladen.

Der Startvorgang ist beendet, wenn die Bedienfeldtaster nicht mehr blinken und entweder das einfache EASY-Display oder das „PROFI-Display“ auf dem Touch-Screen-Bildschirm sichtbar ist.

erscheint beim nächsten Startversuch eine veränderte Displayoberfläche. Weitere Informationen finden Sie unter **Fehler! Verweisquelle konnte nicht gefunden werden. Fehler! Verweisquelle konnte nicht funden werden.**.

4.3.2 Ausschalten

❖ Drücken Sie kurz den Tipp-Taster **Power On-Off**.

❖ Im Display erscheint ein kleines Menü mit der Abfrage, ob Sie das Instrument tatsächlich ausschalten möchten.

❖ Bestätigen Sie diese Frage mit einem Antippen des Displaybuttons Ja und das Instrument beginnt nun selbständig seinen Abschalt-Vorgang.

ⓘ Benutzen Sie zum Anschluss des Netzkabels eine Steckdosenleiste **mit einem Schalter**, schalten Sie die Steckdosenleiste **NICHT** aus, bevor sich das Instrument vollständig ausgeschaltet hat.

ⓘ Sollte der Ein-/Aus-Schalter versehentlich gedrückt worden sein, dann können Sie nun mit einem Antippen auf den Button Nein den Abschaltvorgang rückgängig machen.

4.3.3 Ausschaltung/Neustart (Reset)

Sollte Ihr Instrument z. B. durch eine Fehlbedienung nicht mehr reagieren, so können Sie einen RESET-Prozess (Reset = Neustart) starten, indem Sie den Tipp-Taster **Power On-Off** **länger** (mehrere Sekunden bis zum Beginn des Abschalt-Vorganges) drücken.

ⓘ Bitte nutzen Sie diesen Abschaltvorgang im Notfall. Schalten Sie das Instrument in keinem Fall immer über das längere Festhalten des Tipp-Tasters **Power On-Off** aus.

4.4 Anschlüsse/Bedienelemente vorne

4.4.1 Kopfhörer

[*Phone / Headphone* = Hörer / Kopfhörer]

BILD

Links neben dem Untermanual befindet sich Kopfhörer-Ausgang HEADPHONE.

Schließen Sie hier Ihren handelsüblichen Stereo-Kopfhörer an.
Stereo-Klinkenbuchse: 6,3 mm
Empfohlene Impedanz: ca. 100 Ohm

Sobald Sie den Kopfhörer eingesteckt haben, werden in die Standard-Einstellung die beiden AUDIO-Ausgänge stummgeschaltet. Das heißt die angeschlossenen Aktivboxen sind nicht mehr zu hören. Wie Sie diese Standard-Einstellung verändern können, erfahren Sie unter 11.2 Ausgangsmischpult.

4.4.2 Pitch Bend und Modulations-Kontroller

Auf der linken Seite des Untermanuals finden Sie die Bedieneinheit für die Tönhöhenveränderung (Pitch Bend) und das Modulationsrad.

BILD

Pitch Bend	Bewegung Unten/Oben	Tonhöhenveränderung nach unten oder oben. Der Pitch Bend springt immer in die Mittenstellung zurück.
Modulation	Stellung unten -> keine Veränderung Stellung oben -> volle Wirkung	Klangveränderung, Wirkungsweise je nach Klang mit Änderung des Vibratos, der Filter oder z. B. die Einblendung eines neuen Klanges.

Auf welche Klangfarben die beiden Kontroller eine Wirkung haben, lässt sich separat einstellen und in einem Total Presets speichern.

4.4.3 USB-Anschlüsse

[*USB* = ***U**niversal **S**erial **B**us* = Verbindung von einem Computer zu externem Zubehör]

Auf der rechten Seite der Bedienfeld-Blende befinden sich vier USB-Anschlüsse zur Verwendung Ihrer USB-Speicher-Sticks (für Laden/Importieren und Speichern/Exportieren). Natürlich können Sie dort auch eine USB-Maus oder eine UBS-Tastatur anschließen.

Vor dem Abziehen/Entfernen muss Ihr USB-Stick nicht extra vom (Windows) System abgemeldet werden.

4.4.4 DVD/Blu-ray-Laufwerk mit Brenner

Das Laufwerk zum Abspielen von Audio-CD's (sowie zum Laden von Updates über DVD) befindet sich auf der linken Seite der Bedienfeld-Blende. Es handelt sich um ein Slot-In Laufwerk, welches die Datenträger automatisch einzieht.

Schieben Sie die CD/DVD ungefähr zu 2/3 in das Laufwerk. Danach wird der Datenträger automatisch eingezogen.

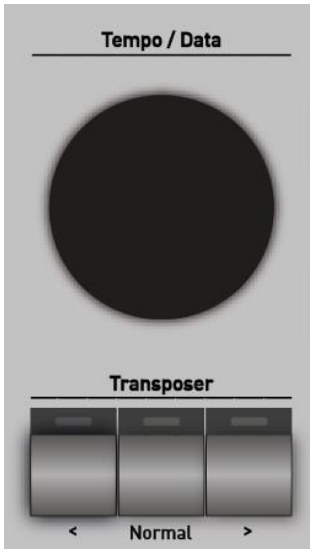
Durch ein Antippen des darunter liegenden Drucktasters wird eine vorher eingelegte Datenträger automatisch wieder ausgeworfen.

Hinweis: Ihr Instrument wird mit einem CD/DVD-Brenner ausgeliefert. Optional können Sie auch ein Blu-ray-Laufwerk bestellen.

5 Gesamtübersicht der Bedienfelder

5.1 Bedienfeld rechts vom Display

5.1.1 Tempo/Data Wheel und Transposer



Tempo / Data Wheel
Mit dem Wheel kann das Tempo der Styles und MIDI-Files eingestellt werden.

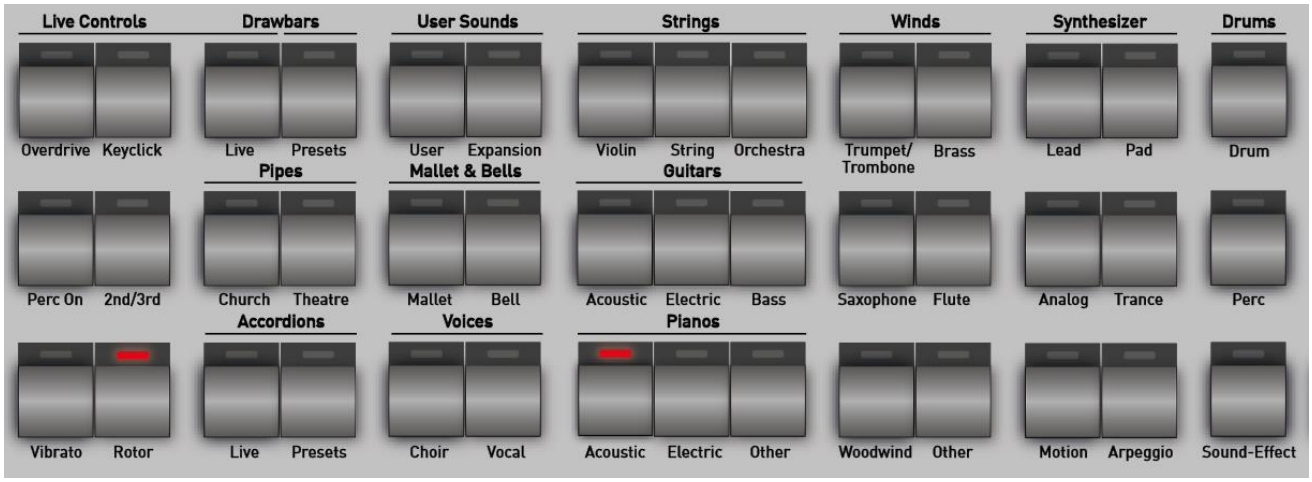
Transposer
[*Transpose* / Transposer = Verschieben/transponieren der Tonart]

Über diese Taster im linken Bedienfeld erfolgt die Steuerung des Transposers in **Halbton-Schritten** (-24 bis +24).

- **>** Transponiert alle Manuale um einen ½-Ton nach oben
- **<** Transponiert alle Manuale um einen ½-Ton nach unten
- Mit dem Bedienfeldtaster Normal wird die Transposereinstellung wieder auf C zurückgesetzt.

z. B.:	Spiel in **C**-Dur	➔ Transpose: +4 E	➔ Klang in **E**-Dur
	Spiel in **F**-Dur	➔ Transpose: -2 Bb	➔ Klang in **Es**-Dur

5.1.2 Klangfarbentaster



Über die Klangfarbentaster des Bedienfelds können Sie ganz bequem die gewünschten Klangfarben für das Ober- und Untermanuals und das Pedal anwählen. Dazu wurden die Werksklangfarben in 36 Bereiche aufgeteilt.

WICHTIG: In welchem Bereich sich die Klangfarbe ändert, entscheidet der gerade aktuell angewählte Selektor. Wählen Sie also mit einem kurzen Tipp auf dem Touchdisplay, welchen Selektor, z.B. Obermanual 1 oder Obermanual 2 oder Untermanual 1, neu belegt werden soll. Es kann immer nur ein Selektor aktiv angewählt sein.

Hier ist der Selektor für das Obermanual 1 aktiv und hier kann jetzt eine neue Klangfarbe gewählt werden.

In diesem Beispiel ist der Selektor für das Untermanual 2 aktiv.

Sobald Sie einen der 36 Klangfarbentaster drücken, erscheinen die zugehörigen Klangfarben im Display.

Beispiel Klangfarbentaster „Pianos Acoustic“

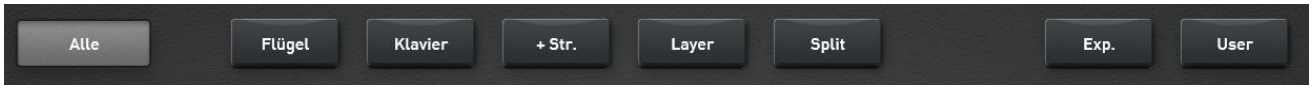
Ist ein Klangfarbentaster mit mehr als 15 Klangfarben belegt, können Sie mit einem einfachen Wisch von links nach rechts über das Display weitere Seiten mit Klangfarben aufrufen. Dies sehen Sie in unserem Beispiel an der Anzeige „1 / 3“. Hier gibt es noch zwei weitere Seiten mit Klangfarben aus dem Bereich „Akustisches Pianos“. Zurück geht es mit einem Wisch von rechts nach links.

Durch das Anwählen einer Klangfarbe wird der Klang auf den vorher gewählten Selektor geladen. Das Display wird geschlossen und Sie befinden sich wieder im EASY- oder PROFI Mode.

ⓘ Möchten Sie in aller Ruhe mehrere Klangfarben hintereinander ausprobieren, ohne dass das Display sich schließt, sollten Sie die Funktion **HOLD** einschalten. Das Display bleibt nun dauerhaft sichtbar und Sie können mehrere Klangfarben hintereinander probieren.

ⓘ Mit **ZURÜCK** schließen Sie das Display.

Um Ihnen die Auswahl aus den vielen Klangfarben zu erleichtern, besitzt jede Klangfarbentaste bis zu 8 weitere Unterkategorien. Hier bei unserem Beispiel bei „Akustisches Pianos“ gibt es folgende Untergruppen:



Alle = zeigt alle Klangfarben, die auf diesem Klangfarbentaster abgelegt sind.
Flügel = zeigt alle Flügel-Klangfarben
Klavier = zeigt alle Klavier-Klangfarben
+ Str. = zeigt alle Pianos, die zusätzlich mit einem Streicher kombiniert wurden
Layer = zeigt alle Pianos, die zusätzlich mit anderen Klangfarben kombiniert wurden
Split = zeigt alle Pianos, die innerhalb der Klangfarbe schon einen Splitpunkt haben
Exp. = zeigt alles Pianos, die durch ein Erweiterungspaket „Expansion“ dem Instrument hinzugefügt wurden.
User = zeigt alle Pianos, die Sie als Benutzer selbst gespeichert haben.

Beim Taster **Drawbars Live** werden die dazugehörigen Live Controls für die Zugriegel aktiviert. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel 5.1.3.

Beim Taster **Accordions Live** wird eine „richtige“ Akkordeonbedienung“ in das Display eingeblendet. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel 5.1.4.

5.1.3 Zugriegel LIVE Bedienung

Sobald der Bedienfeldtaster **Drawbars Live** gedrückt ist, werden die daneben liegenden Live Controls mit aktiv.

Overdrive = Schaltet zu dem Zugriegelklang einen Verzerrereffekt hinzu. Bei den früheren elektromechanischen Instrumenten ist dieser Klang durch die weiche Röhrenübersteuerung eines angeschlossenen Rotor-Cabinets entstanden.

Keyclick = Hiermit wird das typisch Klickgeräusch eingeschaltet. Dies entsteht beim Schließen einen Tastenkontakte.

Perc On = Hiermit wird die Percussion eingeschaltet.

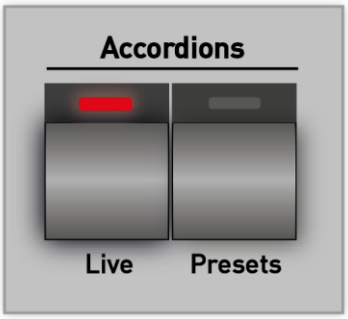
2nd/3rd = Hier wählen Sie, welche Perkussionsfußlage zu hören ist.

LED aus = Es ist die Perkussionsfußlage 2nd (Fußlage 4“) zu hören.
LED an = Es ist die Perkussionsfußlage 3rd (Fußlage 2 2/3“) zu hören.

Vibrato = Mit diesem Taster wird die wahlweise Zuschaltung eines Vibrato-Effekts gesteuert. Hierbei wird das Original-Signal mit einem in der Phase moduliertem Signal vermischt, wobei es zu Verzögerungseffekten und Frequenzband-Auslöschungen (Phasenvibrato) kommt.

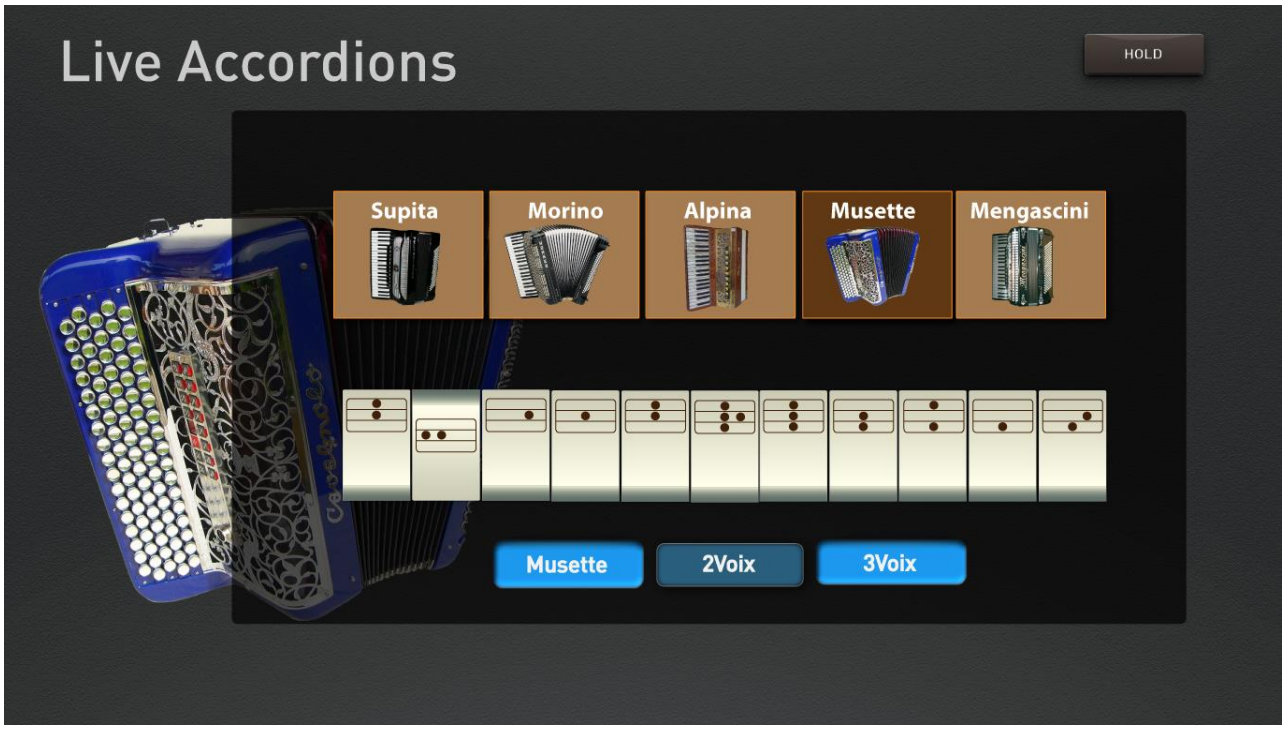
Rotor = Mit diesem Taster wird der Rotor-Effekt zu- oder abgeschaltet.

5.1.4 Akkordeon LIVE Bedienung



Mit der Bedienfeldtaste **Accordions Live** verwandeln Sie Ihr Instrument in ein „echtes“ Akkordeon.

Wie bei einem Original-Akkordeon können Sie die unterschiedlichen Register über Wipptaster schalten. Sogar das typische Umschaltgeräusch zwischen den Registern ist hörbar.



	Register 4‘ + 8‘ + Cassotto 8`
	Register 8‘ + Cassotto 8`
	Register Cassotto 8`
	Register 8‘
	Register 8‘ + 4‘
	Register 16‘ + 8‘ + 4‘ + Cassotto 8`

	Register 16‘ + 8‘ + 4‘
	Register 16‘ + 8‘
	Register 16‘ + 4‘
	Register 16‘
	Register 4‘

	Morino Bassoon	Register 16‘
	Morino Cello	Register 16‘ + 8‘ + 8‘rechts
	Morino Bandoneon	Register 16‘ + 8‘
	Morino Harmon	Register 16‘ + 8‘ + 4‘
	Morino Organ	Register 8’links + 8‘rechts + 4‘
	Morino Violin	Register 8‘ + 8’rechts + 4‘
	Morino Master	Register 16‘ + 8‘ + 8‘rechts + 8’links + 4‘
	Morino Accord	Register 8’links + 8‘rechts

	Morino Musette	Register 8’links + 8‘ + 8‘rechts
	Morino Celeste	Register 8‘ + 8‘rechts
	Morino Oboe	Register 8‘ + 4‘
	Morino Clarin	Register 8‘
	Morino Jazz Special	Register 16‘ + 4‘

	Alpina Bassoon	Register 16‘
	Alpina Bandon	Register 16‘ + 8‘
	Alpina Master	Register 16‘ + 8‘ + 8‘links + 8‘rechts
	Alpina Musette	Register 8‘ + 8‘links + 8‘rechts
	Alpina Clarinet	Register 8‘

Die drei Musette-Akkordeons klingen in den Registern 16‘, 8‘ und 4‘ identisch. Die Unterschiede ergeben sich aus dem rechten schwebenden 8‘ Register. Zur Verfügung stehen hier die 3 Versionen Musette, 2Voix und 3Voix bei denen die Schwebung immer größer wird.

	Register 8‘ + 8’ Musette + 4‘
	Register 8‘ + 8’ Musette
	Register 8’ Musette
	Register 8‘
	Register 8‘ + 4‘
	Register 16‘ + 8‘ + 8’Musette + 4‘

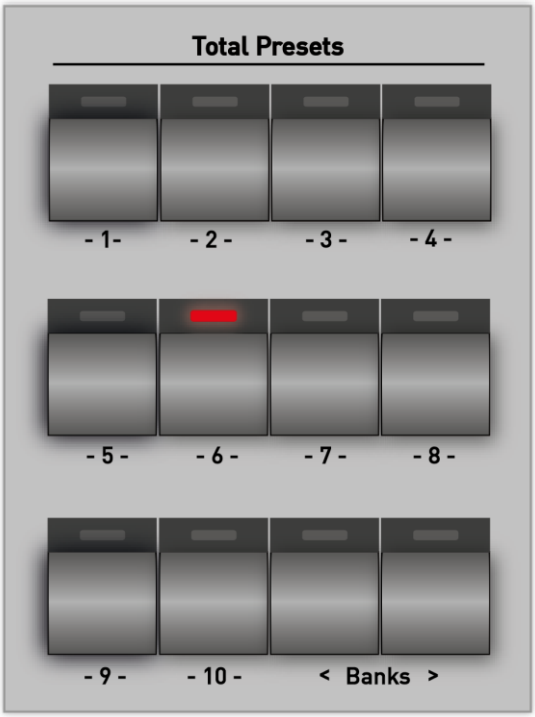
	Register 16‘ + 8‘ + 4‘
	Register 16‘ + 8‘
	Register 16‘ + 4‘
	Register 16‘
	Register 16‘ + 8‘Musette

	Register 16‘ + 8’
	Register 8‘ + 8’ rechts
	Register 8’ + 8‘links
	Register 8‘
	Register 16‘ + 8‘ + 8‘rechts
	Register 16‘ + 8‘ + 8‘links

	Register 8‘links
	Register 16‘ + 8‘ rechts
	Register 16‘ + 8‘ links
	Register 8’links + 8‘rechts
	Register 16‘

5.2 Bedienfeld links vom Display

5.2.1 Total Presets



Direkt links neben dem Display befinden sich 10 Taster, mit denen Sie die Total Presets einer Bank über das Bedienfeld anwählen können.

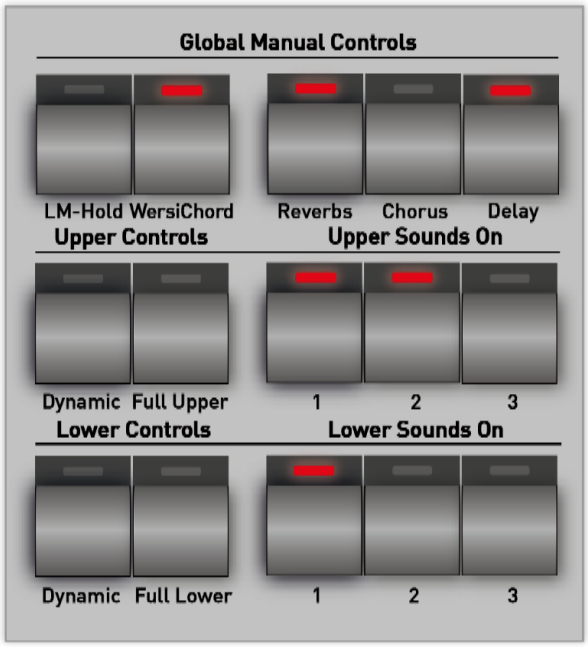
Mit den beiden Banktaster < (runter) und > (rauf) können Sie zwischen den Bänken hin und her schalten.

Bei den Total Presets unterscheiden wir grundsätzlich zwischen WERKS-Total Presets und den Total Presets, die Sie selbst speichern können, den USER-Total Presets.

Hinweis: Eine Liste der Werks-Total Presets finden Sie im Kapitel 16.2 „Auflistung Total Presets“.

Tipp: Sie können Sie Total Presets auch über das Touch Display anwählen. Informationen dazu finden Sie im Kapitel 9.1 „Übersicht Total Presets“.

5.2.2 Global Manual Controls



In dem Bereich **Global Manual Controls** können Sie wichtige Funktionen für die Manuale einstellen.

5.2.2.1 LM-Hold

[*Lower* = Linke Manualhälfte; *Hold* = Halten]

Mit dieser Funktion können die Töne von im Untermanual (linkes Manual) angeschlagenen Tasten gehalten werden, d. h.: man kann die Hand wegnehmen und die Töne klingen weiter

Die angeschlagenen Töne schalten sich - bei **aktiviertem** Lower Hold - nur ab:

- beim Stoppen der Begleitautomatik

oder

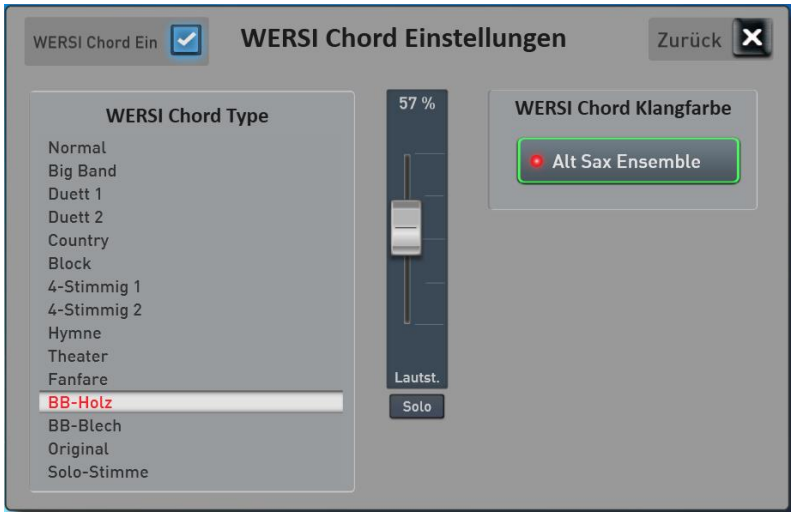
- durch (schnelles) 2-maliges Antippen des Start/Stop–Tasters.

5.2.2.2 WERSIChord

Die Funktion WERSIChord ist eine musikalisch sehr reizvolle Möglichkeit, um 1-stimmig gespielte Klangfarben bzw. Melodien durch harmonische Ergänzungen mehrstimmig erklingen zu lassen. Die SONIC stellt Ihnen dazu einen weiteren freien Selektor zur Verfügung, der unabhängig von den Klangfarben auf dem Obermanual ist.

Die damit erzeugten Zusatzstimmen werden (außer bei den Funktionen „Solo Voice“ und „Fingered“) von dem **im Untermanual gegriffenen Akkord** sowie dem eingestellten **WersiChord-Typ** gesteuert.

Der **WERSIChord** wird mit dem gleichnamigen Bedienfeldtaster durch kurzes antippen, ein- oder ausgeschaltet. Durch längeres Festhalten des entsprechenden Bedienfeldtasters öffnet sich die WERSIChord-Oberfläche. Diese Oberfläche können Sie im PROFI MODE auch über die Schaltfläche WERSIChord öffnen.



Vorgehensweise:

- Sobald die Oberfläche WERSIChord Einstellungen geöffnet ist, ist der Selektor für den WERSIChord aktiv. Nun können Sie wie gewohnt eine Klangfarbe über die Bedienfeldtasten auswählen. In unserem Beispiel haben wir den Klang „Alt Sax Ensemble“ gewählt.

- Wählen Sie nun in der Liste der WERSIChord Typen den gewünschten WERSIChord aus. Eine Beschreibung der Typen finden Sie im Kapitel 16.4.

- Mit dem Lautstärkeregler stellen Sie die Lautstärke der erzeugten WERSIChord-Töne ein. Und zwar ganz unabhängig von den andern Klangfarben auf dem Obermanual.

- Denken Sie daran, dass über den WERSIChord nicht der Originalton wiedergegeben wird, den Sie auf dem Obermanual spielen.

- Die WERSIChord-Einstellungen werden mit in die Total Presets im Bereich Klangfarben gespeichert.

5.2.2.3 Schnellbedienung der Effekte

Ihr Instrument verfügt über umfangreiche Hall-, Chorus- und Echo-Effekte. Für die Bereiche Manuale, Begleitung und Drums stehen jeweils zwei unabhängige Hallgeräte, eine Echo und ein Chorus zur Verfügung. Mit den Bedienfeldtasten REVERBS, CHORUS und ECHO können Sie schnell auf die Gesamtlautstärken und das entsprechende Effektprogramm Einfluss nehmen.

ACHTUNG: Sobald Sie hier Einstellungen vorgenommen haben, werden diese Werte mit in ein Total Preset gespeichert. Bitte beachten Sie aber, dass die Einstellungen in den Bereichen Begleitung und Drums nur dann mit in ein Total Preset gespeichert, wenn auch eine Begleitung mit abgespeichert wird. Das heißt, beim Speichern eines Total Preset muss der Bereich **Begleitung** angehakt sein.

Sobald Sie die Taste **REVERBS** einmal kurz angetippt haben, erscheint das folgende Display:

Für die Bereich MANUALE, BEGLEITUNG und SCHLAGZEUG finden Sie jeweils Regler für den Hall 1 und Hall 2, mit denen Sie die Ausgänge der Effektgeräte, auch RETURNS genannt, einstellen können. Bei den allermeisten Klangfarben ist der Sendeweg (SENDS) Hall 1 verwendet worden. Wundern Sie sich daher nicht, dass eventuell nicht viel passiert, wenn Sie den Hall 2 hochschieben.

Kleiner Tipp: Wie Sie beide Hallwege verwenden können, erfahren Sie für den EASY Modus im Kapitel 7.2 „Die EASY Manual Kontroller“ oder für den PROFI Modus im Kapitel 8.2.1 „Die Manual Controller“.

Sollten Sie keine Einstellungen vornehmen, wird das Display nach einigen Sekunden wieder ausgeblendet. Ist die Displaytaste **HOLD** gedrückt, bleibt das Display dauerhaft eingeblendet.

Mit den entsprechenden Schiebereglern können Sie die Lautstärke der Hallgeräte variieren.

Mit **RESET** setzen Sie die Lautstärke auf den im Effekt-Programm gespeicherten Wert zurück.

Um ein Hall-Programm zu ändern, tippen Sie einmal kurz auf das entsprechende Namensfeld. Hier in dem Beispiel auf „Hall normal“ für den Hall 1 im Bereich Manuale.

Es öffnet sich das Auswahlfeld der möglichen Hall-Programme. Sobald Sie eigene Effekteinstellung programmiert und mit einem Namen versehen haben, erscheinen auch diese Effekt-Presets in dieser Liste.

Nachdem Sie ein neues Programm gewählt haben, schließt sich das Fenster und das neu gewählte Hall-Programm ist aktiv.

Wenn Sie keine Auswahl treffen, schließt sich das Fenster automatisch nach ein paar Sekunden.

Hinweis: Wie Sie eigene Effekte programmieren können, erfahren Sie im Kapitel 8.8 Effekte.

Sobald Sie die Taste **Delay** einmal kurz angetippt haben, erscheint das Display zur Einstellung des Echo-Effektes.

Für die Bereich MANUALE, BEGLEITUNG und SCHLAGZEUG finden Sie jeweils einen Regler, mit denen Sie den Ausgang des Echo-Effektgeräte, auch RETURNS genannt, einstellen können.

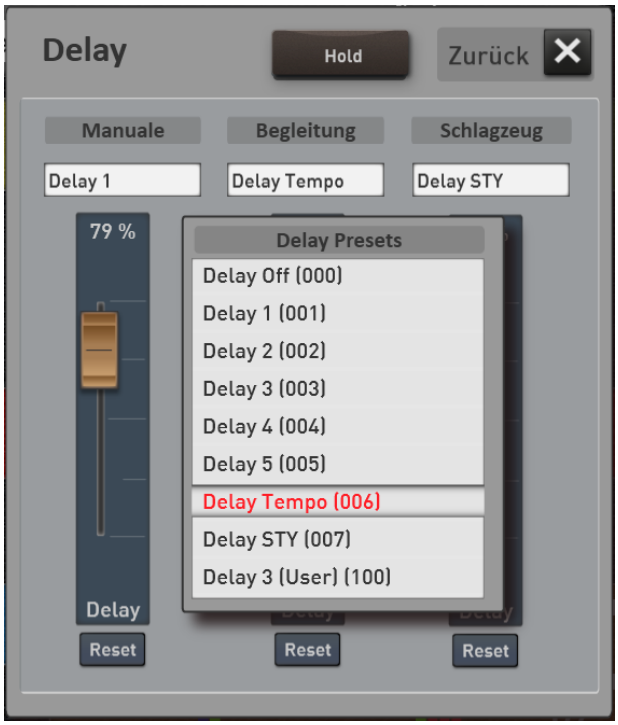
Kleiner Tipp: Solange kein Klang angewählt, der Echo benutzt, ist möglicherweise keine Änderung zu hören. Wie Sie den Echo-Effekt pro Klang einstellen, erfahren Sie für den EASY Modus im Kapitel 7.2 „Die EASY Manual Kontroller“ oder für den PROFI Modus im Kapitel 8.2.1 „Die Manual Controller“.

Sollten Sie keine Einstellungen vornehmen, wird das Display nach einigen Sekunden wieder ausgeblendet. Ist die Displaytaste **HOLD** gedrückt, bleibt das Display dauerhaft eingeblendet.

Mit dem entsprechenden Schieberegler können Sie die Lautstärke des Echo-Effektes variieren.

Mit RESET setzen Sie die Lautstärke auf den im Effekt-Programm gespeicherten Wert zurück.

Um das Echo-Programm zu ändern, tippen Sie einmal kurz auf das entsprechende Namensfeld. Hier in dem Beispiel auf „Delay Tempo“ im Bereich Manuale.



Es öffnet sich das Auswahlfeld der möglichen Echo-Programme. Sobald Sie eigene Effekteinstellung programmiert und mit einem Namen versehen haben, erscheinen auch diese Effekt-Presets in dieser Liste.

Hinweis: Wie Sie eigene Effekte programmieren können, erfahren Sie im Kapitel 8.8 Effekte.

Chorus

Sobald Sie die Taste **Chorus** einmal kurz angetippt haben, erscheint das Display zur Einstellung des Chorus Effektes.

Für die Bereich MANUALE, BEGLEITUNG und SCHLAGZEUG finden Sie jeweils einen Regler, mit denen Sie den Ausgang des Chorus-Effektgeräte, auch RETURNS genannt, einstellen können.

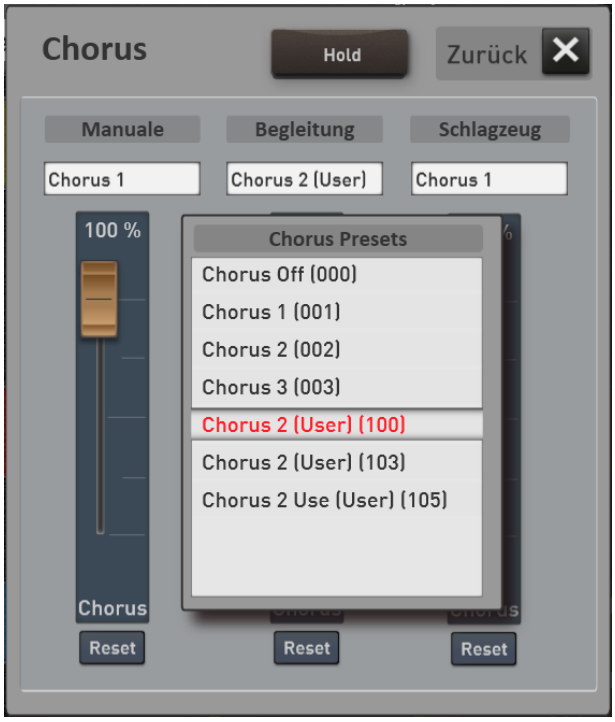
Kleiner Tipp: Solange kein Klang angewählt, der auch einen Chorus benutzt, ist möglicherweise keine Änderung zu hören. Wie Sie den Chorus-Effekt pro Klang einstellen, erfahren Sie für den EASY Modus im Kapitel 7.2 „Die EASY Manual Kontroller“ oder für den PROFI Modus im Kapitel 8.2.1 „Die Manual Controller“.

Sollten Sie keine Einstellungen vornehmen, wird das Display nach einigen Sekunden wieder ausgeblendet. Ist die Displaytaste **HOLD** gedrückt, bleibt das Display dauerhaft eingeblendet.

Mit dem entsprechenden Schieberegler können Sie die Lautstärke des Chorus-Effektes variieren.

Mit RESET setzen Sie die Lautstärke auf den im Effekt-Programm gespeicherten Wert zurück.

Um das Chorus-Programm zu ändern, tippen Sie einmal kurz auf das entsprechende Namensfeld. Hier in dem Beispiel auf „Chorus 3“ im Bereich Manuale.



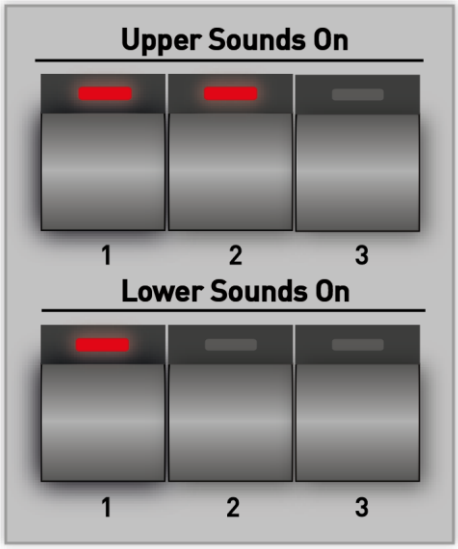
Es öffnet sich das Auswahlfeld der möglichen Chorus-Programme. Sobald Sie eigene Effekteinstellung programmiert und mit einem Namen versehen haben, erscheinen auch diese Effekt-Presets in dieser Liste.

Nachdem Sie ein neues Programm gewählt haben, schließt sich das Fenster und das neu gewählte Hall-Programm ist aktiv.

Wenn Sie keine Auswahl treffen, schließt sich das Fenster automatisch nach ein paar Sekunden.

Hinweis: Wie Sie eigene Effekte programmieren können, erfahren Sie im Kapitel 8.8 Effekte.

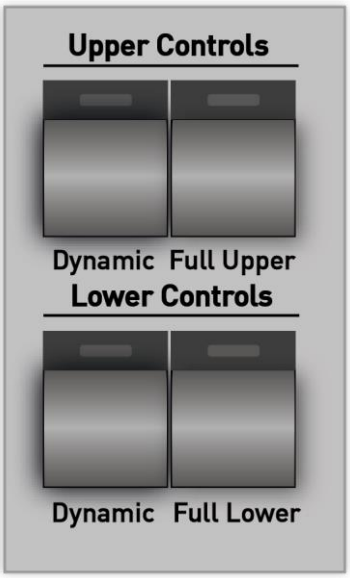
5.2.2.4 Upper Sounds On und Lower Sounds On



Für das Ein- und Ausschalten von Klangfarben auf dem Ober- und Untermanual stehen jeweils drei Taster für die Bereiche Obermanual 1 bis 3 (Upper) und Untermanual 1 bis) Lower zur Verfügung.

ACHTUNG: Sind auf einem Manual alle drei Selektoren ausgeschaltet, bleibt das Manual stumm.

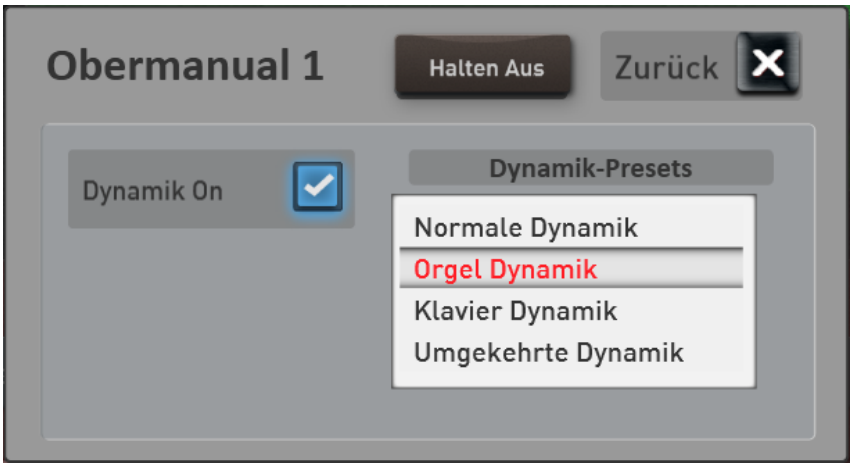
5.2.2.5 Upper und Lower Controls



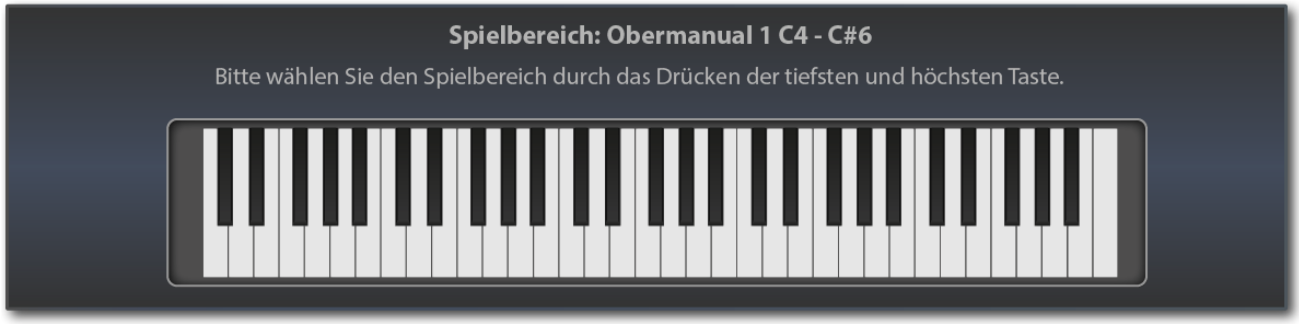
Upper und Lower Dynamic
Je nachdem ob Sie im EASY- oder PROFI-Mode spielen, erscheint beim Drücken der beiden Taster eine Liste mit den zur Verfügung stehenden Dynamikkurven.

Die Dynamikkurve kann individuell für jeden Selektor separat gewählt werden. Eingestellt wird der aktuell gewählte Selektor.

Die Dynamik kann hier auch ein- und ausgeschaltet werden.



Full Upper und Full Lower
Über diese beiden Taster kann der Bereich eingestellt, indem der gerade angewählte Selektor auf dem entsprechenden Manual erklingen soll.



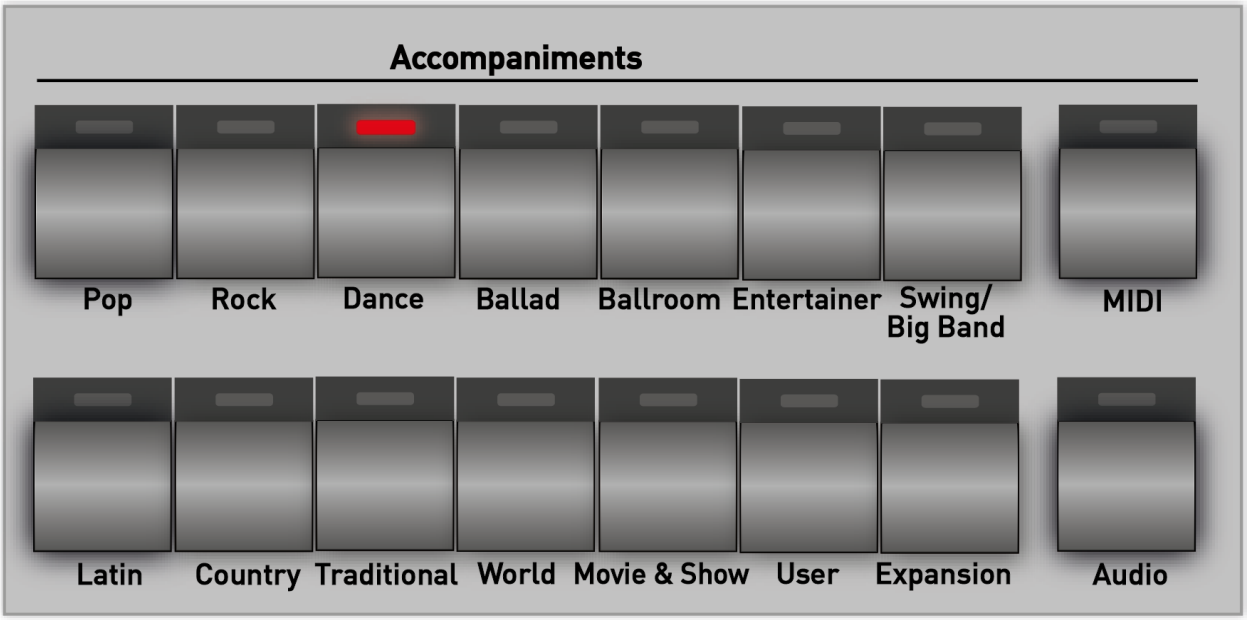
Den Spielbereich geben Sie ganz einfach über das entsprechende Manual ein. Drücken Sie zuerst die tiefste und dann die höchste Taste des gewünschten Bereichs. Der eingegebene Bereich wird auf der Displaytastatur angezeigt und das Eingabefenster nach einem Moment wieder ausgeblendet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es sich hier nicht um die Eingabe eines Splitpunktes handelt, bei dem das Manual in zwei Bereiche aufgeteilt wird. Sie können für jeden Selektor einen separaten Spielbereich einstellen und so die Klangfarben individuell auf den Manualen verteilen.

ACHTUNG: Bei der Eingabe des Spielbereiches durch Drücken der tiefsten und höchsten Taste beachten Sie bitte folgendes: Sollte die tiefste Note für den gewünschten Spielbereich über der Mitte der Tastatur liegen, müssen Sie zuerst unter der Mitte eine Taste drücken. Sie müssen sich sozusagen von unten an die gewünschte Note herantasten. Am einfachsten ist es, wenn Sie ein Glissando von ganz unten machen und bei der gewünschten Note stoppen.

5.2.3 Accompaniments

Hier können Sie die gewünschte Begleitung anwählen, die aus einem Style, einer MIDI-Datei oder eine Audio-Datei (WAVE/MP3) bestehen kann. Zur Anwahl stehen 14 Bedienfeldtaster für die im Instrument vorhandenen Styles zur Verfügung. Die Werks-Styles wurden dazu auf 12 Musikrichtungen aufgeteilt. Eine Belegungsliste dazu finden Sie im Kapitel 16.3 „Auflistung Werks-Accompaniments“.



Sobald Sie einen der Style-Taster drücken, erscheinen im Touch-Display 15 entsprechende Styles.

Beispielbild eines Displays

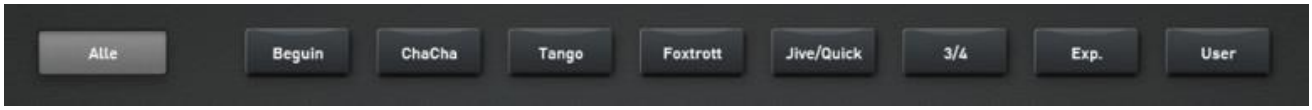
Ist ein Styletaster mit mehr als 15 Styles belegt, können Sie mit einem einfachen Wisch von links nach rechts über das Display weitere Seiten mit Styles aufrufen. Dies sehen Sie in unserem Beispiel an der Anzeige „1 / 4“. Hier gibt es also noch drei weitere Seiten mit Styles aus dem Bereich „Ballroom“. Zurück geht es mit einem Wisch von rechts nach links.

Durch das Anwählen eines Styles wird das Display geschlossen und Sie befinden sich wieder im EASY- oder PROFI Mode.

ⓘ Möchten Sie in aller Ruhe mehrere Styles hintereinander ausprobieren, ohne dass das Display sich schließt, sollten Sie die Funktion HOLD einschalten. Das Display bleibt nun dauerhaft sichtbar und Sie können mehrere Klangfarben hintereinander probieren.

ⓘ Mit ZURÜCK schließen Sie das Display.

Um Ihnen die Auswahl aus den vielen Styles zu erleichtern, besitzt jede Klangfarbentaste bis zu 8 weitere Unterkategorien. Hier bei unserem Beispiel bei „Ballroom“ gibt es folgende Untergruppen:



Alle	=	zeigt alle Klangfarben, die auf diesem Klangfarbentaster abgelegt sind.
Beguin	=	zeigt alle Flügel-Klangfarben
ChaCha	=	zeigt alle Klavier-Klangfarben
Tango	=	zeigt alle Pianos, die zusätzlich mit einem Streicher kombiniert wurden
Foxtrott	=	zeigt alle Pianos, die zusätzlich mit anderen Klangfarben kombiniert wurden
Jive/Quick	=	zeigt alle Pianos, die innerhalb der Klangfarbe schon einen Splitpunkt haben
3 / 4	=	
Exp.	=	zeigt alle BallroomStyles, die durch ein Erweiterungspaket „Expansion“ dem Instrument hinzugefügt wurden.
User	=	zeigt alle BallroomStyles, die Sie selbst gespeichert haben.

Unter **MIDI** und **Audio** können Sie Ihre MIDI-Sequenzen bzw. AUDIO-Songs (Wave, MP3, WMA) anwählen. Solange Sie keine eigenen Dateien eingeladen haben, bleibt diese Anzeige leer.

Wie Sie eigene Styles in Ihr Instrument einladen können oder wie Sie direkt vom USB-Stick spielen können, erfahren Sie im Kapitel 7.4 „Styles, MIDI-Sequenzen oder AUDIO-Dateien direkt vom USB-Stick spielen“, 7.5 „Styles vom USB-Stick importieren“.

5.2.4 ACC Controls

Mit **Acc On** schalten Sie die Begleitspuren der ein oder aus. Bei ausgeschaltetem ACC ist von dem Style nur noch das Schlagzeug (Drums) zuhören.

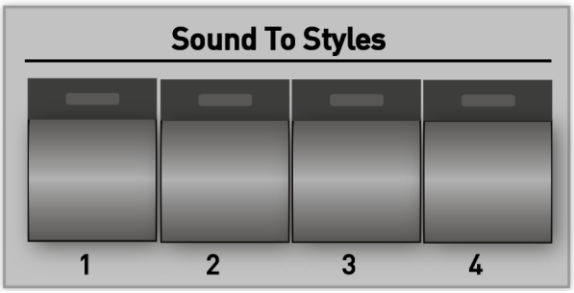
Mit **AutoBass** können Sie einen automatischen Basston erzeugen. Bei **nicht laufender Begleitautomatik** wird aus einer im Untermanual angeschlagenen Einzeltaste oder aus gegriffenen Akkorden automatisch ein Basston erzeugt und gespielt.

Mit **Fade In/Out** können Sie die gespielte Musik einblenden (Fade In) oder Ausblenden (Fade Out.

Beispiel Fade In: Sie möchten einen Titel spielen, bei dem die Musik langsam eingeblendet wird. Drücken Sie dazu bei stehendem Begleitautomat den Taste **Fade In/Out.** Wenn Sie jetzt einen Style, MIDI- oder AudioDatei starten, wird die Musik langdame eingeblendet.

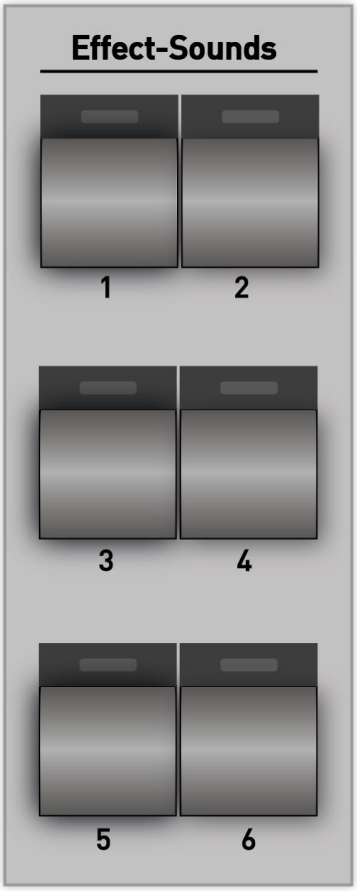
Beispiel Fade Out: Sie spielen ein Musikstück mit einem Style, MIDI- oder AudioDatei. Drücken Sie gegen Ende des Titels einfach die Taste **Fade In/Out** und spielen Sie den Titel weiter. Die Fade Out regelt nun kontinuierlich die Lautstärke gegen null, sodass der Titel sanft ausgeblendet wird.

5.2.5 Sound To Styles



Sound To Styles = Zu jedem Werksstyle wurden vier passende Klangeinstellungen (Total Presets) hinterlegt, so dass Sie jeden Style mit den schon passenden Klangfarben spielen können.

5.2.6 Effect-Sounds



Mit den sechs Effekt-Sound-Tastern dieser ganz links angeordneten Tastergruppe können Sie verschiedene Sounds für besondere „Gags“ manuell auslösen. Drücken Sie einfach alle sechs Taster nacheinander und lassen Sie sich überraschen, welche Sounds auf den Tastern liegen.

Die Lautstärke der Effect-Sounds erfolgt mit über den Regler **SONG**.

Die LED des jeweiligen Effekttasters blinkt während der Wiedergabe des Effekts.

Bei sehr langen Effekten, kann das Abspielen durch nochmaliges Drücken des Tasters beendet werden.

Im Kapitel 12.1 erfahren Sie, wie Sie diese Taster mit vielen verschiedenen Effekt-Sounds belegen und eigene Einstellungen mit in ein Total Presets speichern können.

5.3 Bedienfeld Accompaniment Controls

Auf der linken Seite neben dem Obermanual finden die das Bedienfeld „Accompaniment Controls“.

Hier können Sie Ihre Styles bedienen, MIDI- und Audio-Dateien starten und die Rotor-Funktion für die Zugriegel von langsam (slow) auf schnell (fast) schalten.

Hier die Erklärungen im einzelnen:

Start/Stopp
Die Begleitung beginnt **sofort** mit der Wiedergabe, wenn der Taster **Start/Stop** gedrückt wird. Ein nochmaliges Drücken von **Start/Stop** bei laufender Begleitung beendet die Wiedergabe.

ⓘ Auch angewählte MIDI- und Audio-Dateien werden über **Start/Stop** bedient.

Synchron-Start
Nachdem der Taster **Sync.Start** gedrückt wurde (LED im Taster leuchtet) beginnt die Wiedergabe der Begleitung **automatisch dann**, wenn auf dem Untermanual oder auf dem Pedal die **erste Taste** angeschlagen wurde ➔ die LED erlischt daraufhin.

Mit einem erneuten Drücken der Taste **Sync.Start** kann die laufende Begleitung auch gestoppt werden; allerdings ist jetzt auch gleich wieder die Funktion „Synchron-Start“ für den Start der nächsten Begleitung aktiviert.

Variationen
- Jeder Style besitzt 4 Variationen.
  Diese sind musikalisch und/oder in ihrer Instrumentierung unterschiedlich ausgestaltet.
- Die gewählte Variation wird durch die im Taster leuchtende LED angezeigt.

Intro/Ending 1, 2 und 3
- Jeder Style beinhaltet bis zu 3 verschiedene Intro’s = Vorspiel und 3 verschiedene Ending‘s
  Diese können musikalisch unterschiedlich ausgestaltet sein – vom einfachen Einzähler oder Schlussakkord bis hin zu komplexen und musikalisch ausgefeilten Melodien – und dauern dementsprechend unterschiedlich lange. Die Anzahl der zu erwartenden Takte bis zu einem Wechsel auf eine Variation wird im Display unter angezeigt.
- Drücken Sie das gewünschte **Intro 1, 2 oder 3** und starten Sie mit **Start/Stop**.
- Nach Ablauf des Intro’s springt die Begleitung automatisch in die (vorher ausgewählte) Variation.
- Die Länge des Intro’s kann während seiner Wiedergabe durch das Antippen eines **Variations-Tasters Var A – D** auch verkürzt werden; die Begleitung fährt ab dem nächsten Taktbeginn mit der gewählten Variation fort.
- Ein Intro kann auch durch vorheriges Drücken von **Sync.Start** gestartet werden.

- Drücken Sie während einem laufenden Style die das gewünschte **Ending 1, 2 oder 3** .
- Nach Ablauf eines Endings stoppt der Style automatisch.
- Möchten Sie ein laufendes Ending abbrechen, drücken Sie einfach einen der Breaks oder einen der Variationstaster

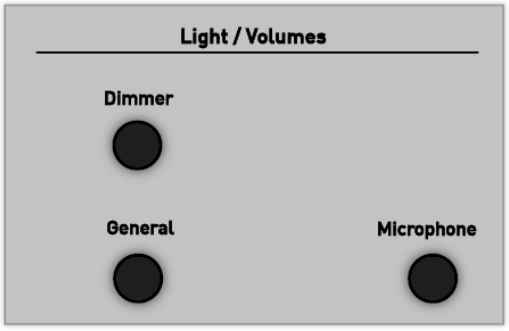
Break 1 und 2

- Für jeden Style existieren ein oder zwei Breaks (= Zwischenteil/Solo) mit einer Länge von einem Takt.
- Der Break beginnt nach Antippen des Tasters (LED = rot-blinkend) immer auf Schlag 1 des nächsten Taktes und die die LED im Taster **Break** leuchtet.
- Der Style springt nach Ablauf automatisch wieder auf die Variation.
- Sie können auch mit einem Break starten. Drücken Sie dazu bei stehendem Style einen der beiden Taster **Break** und starten Sie mit **Start/Stop** .

ACHTUNG: Die vorhanden Werksstyles und auch Styles, die Sie einmal für Ihr Instrument erwerben, beinhalten eventuell nicht immer alle drei Intro's und Ending's oder zwei Breaks. Die entsprechenden Taster lassen sich in dem Fall nichtbedienen. Auch die kurzen Fill In's zwischen den Variationswechseln sind nicht bei allen Styles vorhanden.

5.4 Bedienfeld Gesamtlautstärke und Licht

5.4.1 OAX500



Auf der linken Seite neben dem Obermanual finden Sie die Einstellmöglichkeiten für die Gesamtlautstärke und die Mikrofonlautstärke sowie den Dimmer für die Bedienfeldbeleuchtung.

Volume General
Hier regeln Sie die Gesamtlautstärke Ihres Instrumentes.

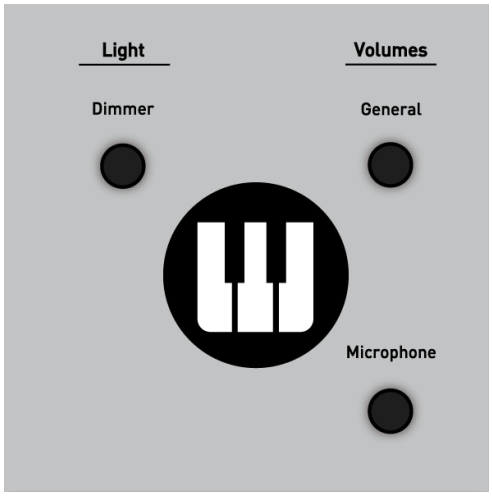
ACHTUNG: Ihr Instrument merkt sich die zuletzt eingestellte Lautstärke und speichert diese beim Ausschalten ab. Nachdem Einschalten wird diese gespeicherte Lautstärke wieder übernommen, bis Sie den Regler wieder bewegt haben.

Volume Mikrophone
Sollten Sie ein Mikrofon angeschlossen haben, können Sie hier die Lautstärke regeln.

Mit dem Fußschweller regeln Sie dann die **Zwischen-Lautstärken** von Wert „0" bis Maximum. Aber beachten Sie, dass Ihre Begleitautomatik mit Styles, MIDI- oder Audio-Dateien nur zu einem sehr geringen Anteil mit dem Schweller beeinflusst wird.

Light Dimmer
Ihre Instrument ist mit einer dimmbaren Bedienfeldbeleuchtung ausgestattet. Möchten Sie die Beleuchtung ausschalten, drehen Sie den Regler ganz nach links.

5.4.2 OAX600 - 700



Auf der rechten Seite neben dem Obermanual finden Sie die Einstellmöglichkeiten für die Gesamtlautstärke und die Mikrofonlautstärke sowie den Dimmer für die Bedienfeldbeleuchtung.

Volume General
Hier regeln Sie die Gesamtlautstärke Ihres Instrumentes.

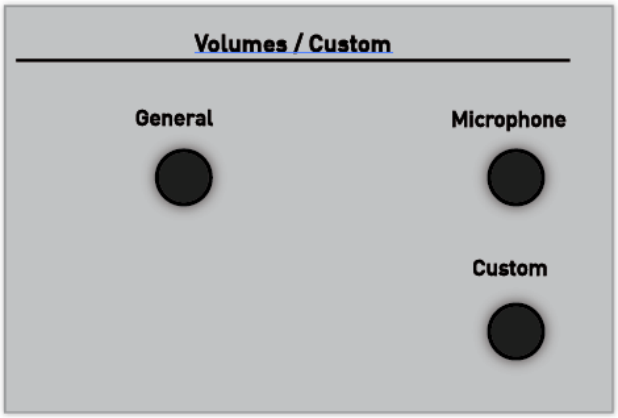
ACHTUNG: Ihr Instrument merkt sich die zuletzt eingestellte Lautstärke und speichert diese beim Ausschalten ab. Nachdem Einschalten wird diese gespeicherte Lautstärke wieder übernommen, bis Sie den Regler wieder bewegt haben.

Volume Mikrophone
Sollten Sie ein Mikrofon angeschlossen haben, können Sie hier die Lautstärke regeln.

Mit dem Fußschweller regeln Sie dann die **Zwischen-Lautstärken** von Wert „0“ bis Maximum. Aber beachten Sie, dass Ihre Begleitautomatik mit Styles, MIDI- oder Audio-Dateien nur zu einem sehr geringen Anteil mit dem Schweller beeinflusst wird.

Light Dimmer
Ihre Instrument ist mit einer dimmbaren Bedienfeldbeleuchtung ausgestattet. Möchten Sie die Beleuchtung ausschalten, drehen Sie den Regler ganz nach links.

5.4.3 OAX 1000



Auf der rechten Seite neben dem Obermanual finden Sie die Einstellmöglichkeiten für die Gesamtlautstärke und die Mikrofonlautstärke sowie die Dimmer für die Bedienfeld- und Pedalbeleuchtung.

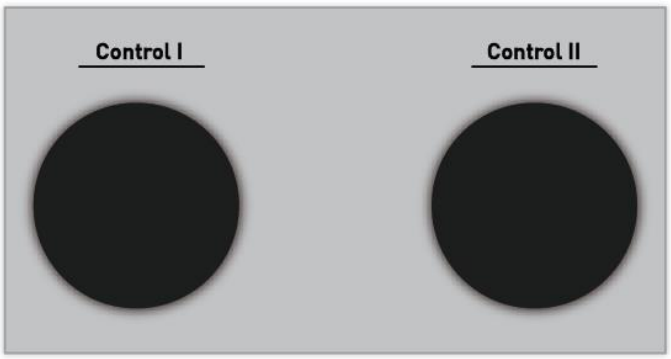
Volume General
Hier regeln Sie die Gesamtlautstärke Ihres Instrumentes.

ACHTUNG: Ihr Instrument merkt sich die zuletzt eingestellte Lautstärke und speichert diese beim Ausschalten ab. Nachdem Einschalten wird diese gespeicherte Lautstärke wieder übernommen, bis Sie den Regler wieder bewegt haben.

Volume Mikrophone
Sollten Sie ein Mikrofon angeschlossen haben, können Sie hier die Lautstärke regeln.

Mit dem Fußschweller regeln Sie dann die **Zwischen-Lautstärken** von Wert „0“ bis Maximum. Aber beachten Sie, dass Ihre Begleitautomatik mit Styles, MIDI- oder Audio-Dateien nur zu einem sehr geringen Anteil mit dem Schweller beeinflusst wird.

Der Regler CUSTOM ist in dieser Softwareversion nicht in Betrieb.



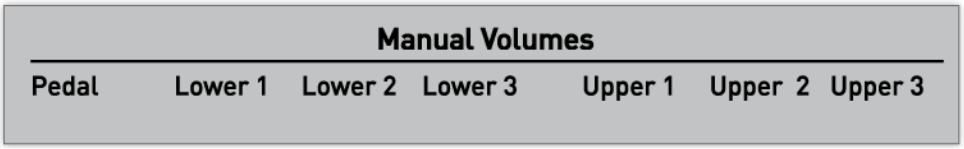
Dimmer
Ihr Instrument ist mit einer dimmbaren Bedienfeld- und Pedalbeleuchtung ausgestattet.

Mit CONTROL I wird die Bedienfeld-beleuchtung und mit CONTROL II die Pedalbeleuchtung geregelt.

Möchten Sie die Beleuchtung ausschalten, drehen Sie den entsprechenden Regler ganz nach links.

5.5 Regelung Manual-Lautstärken

5.5.1 Lautstärke der Klangfarben auf den Manualen für OAX500 – 600 - 700

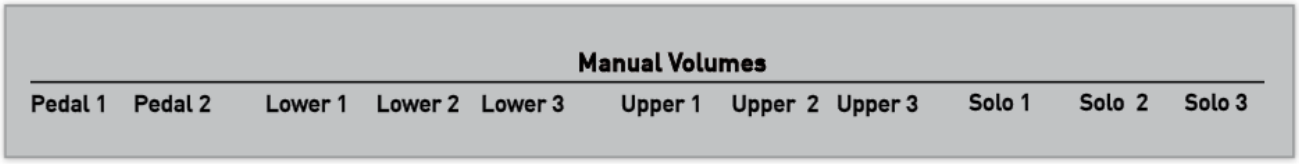


Im Bereich **Manual Volumes** können Sie Lautstärken von jeweils drei Klangfarben auf dem Ober- und Untermanual regeln. Mit dem Regler **Pedal** wird die Lautstärke der ersten Klangfarbe für das Basspedal eingestellt.

Wenn Sie im PROFI-Modus arbeiten können Sie alle Manual-Laustärken auch über ein Display-Mischpult einstellen. Siehe dazu Kapitel 8.4 Lautstärkeregler im PROFI Mode.

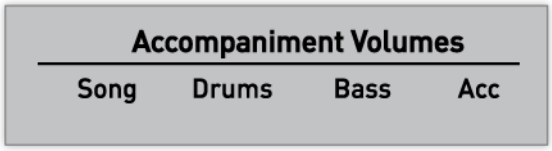
HINWEIS: Dies entspricht der Anzahl der Klangfarben im EASY Modus. Das heißt jeweils drei Klangfarben im Ober- und Untermanual und eine Klangfarbe im Pedal.
Im PROFI Modus können Sie ausgehend von insgesamt zur Verfügung stehenden 16 Klangfarben, bis zu 12 Klangfarben im Ober- und Untermanual, sowie bis 4 Klangfarben im Pedal spielen.

5.5.2 Lautstärke der Klangfarben auf den Manualen für OAX1000



Im Bereich **Manual Volumes** können Sie Lautstärken von drei Klangfarben auf dem Solo, Ober- und Untermanual sowie zwei Klangfarben auf dem Pedal regeln.

5.5.3 Lautstärke der Styles, MIDI- und Audio-Dateien



Der Regler **Song** regelt die Gesamtlautstärke eines Styles, einer MIDI-Datei und auch einer Audio-Begleitung (Wave/MP3).

Wenn Sie einen Style benutzen, werden zusätzlich die drei weiteren Lautstärkeregler aktiv:

Mit **Drums** regeln Sie die Lautstärke des Schlagzeugs.

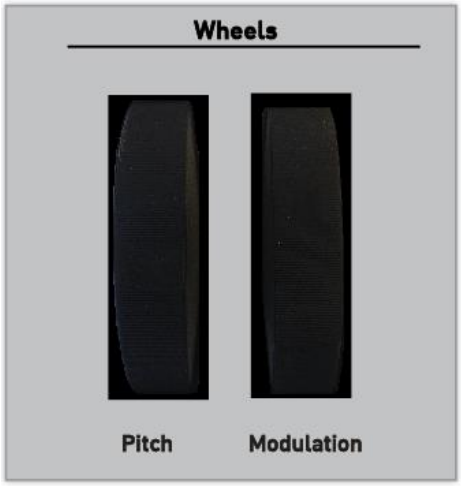
Mit **Bass** die Lautstärke der Bassspur.

Mit **Acc** die fünf Begleitspuren Acc 1 bis Acc 5.

Wie Sie eine detailliertere Abstimmung mit allen Spuren aus der Begleitautomatik vornehmen können, erfahren Sie im Kapitel 7.3.2.

5.6 Pitch- und Modulation

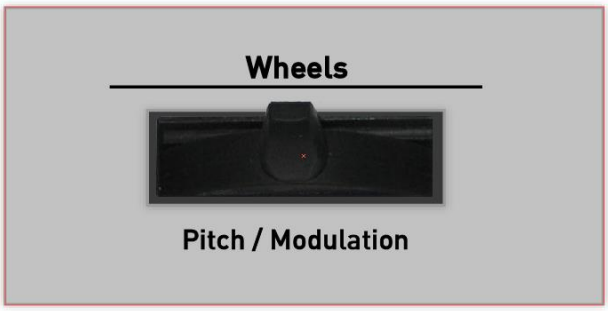
5.6.1 Wheels für OAX500 - 600 - 700



Auf der linken Seite finden Sie die beiden Wheels Pitch und Modulation.

Das Pitch Wheel kehrt nach Betätigung für beide Funktionen immer wieder in die Mittenstellung zurück.

5.6.2 Wheels für OAX1000



Auf der linken Seite finden Sie den Joystick der für die Tönhöhenveränderung und die Modulation zuständig ist.

Bewegung links/rechts	Pitch Bend	Tonhöhenveränderung nach unten (links) oder oben (rechts).
Bewegung nach vorne	Modulation	Klangveränderung, Wirkungsweise je nach Klang mit Änderung des Vibratos, der Filter oder z. B. die Einblendung eines neuen Klanges.

Der Joystick kehrt nach Betätigung für beide Funktionen immer wieder in die Mittenstellung zurück.

6 Das einfache EASY-Display oder das PROFI-Display

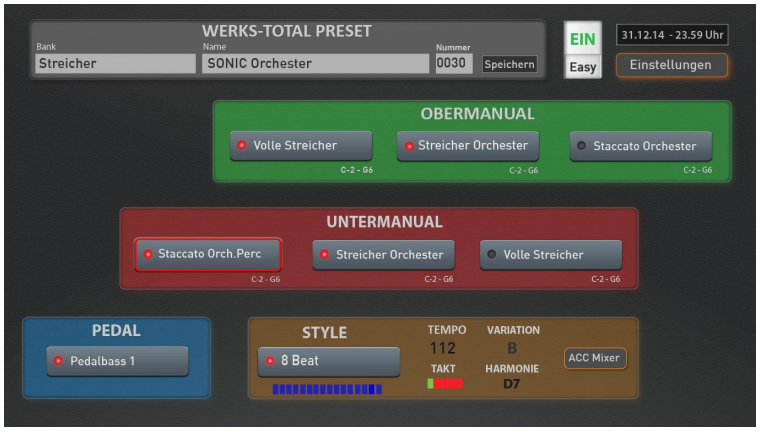
Ihr Instrument bietet Ihnen die zwei unterschiedliche Betriebsarten EASY (einfach) und PROFI an.

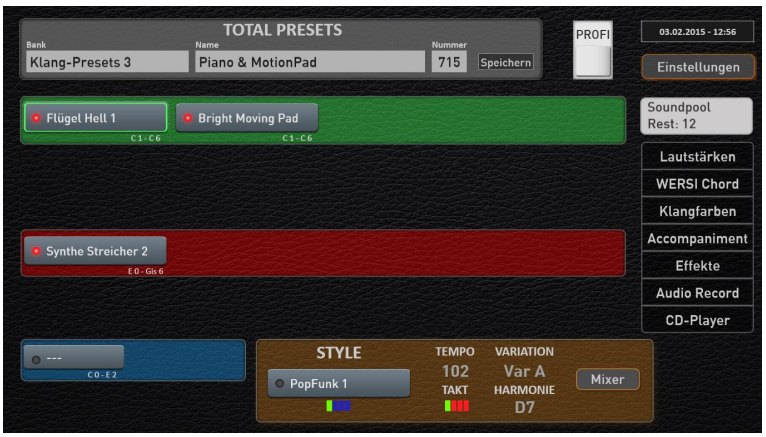
Der EASY-Mode richtet sich an alle Einsteiger, die mit dem Instrument hauptsächlich musizieren möchten. Dazu stehen drei Klangfarben im Obermanual, drei Klangfarben im Untermanual und eine Klangfarbe im Pedal zur Verfügung. Und natürlich alle vorhandenen Styles. Die Einstellmöglichkeiten sind hier bewusst etwas reduziert.

Im PROFI-Mode stehen Ihnen alle Möglichkeiten Ihres Instrumentes zur Verfügung. Dazu mehr in den nächsten Kapiteln

Zwischen diesen beiden Betriebsarten kann jederzeit mit dem Displayschieberegler EASY/PROFI gewechselt werden.

Wenn Sie zwischen den beiden Modi umschalten, müssen umfangreiche Daten geladen werden. Während der Umschaltphase zeigt das Display eine entsprechende Meldung an.





7 Das EASY-Display

Wie schon geschrieben, richtet sich der EASY Mode zuerst einmal an alle Einsteiger, die mit drei Klangfarben im Obermanual, drei Klangfarben im Untermanual und eine Klangfarbe im Pedal und einer etwas reduzierten Bedienung auskommen.

Durch die reduzierten Möglichkeiten besitzt der EASY Mode eine sehr klare Displayanordnung.

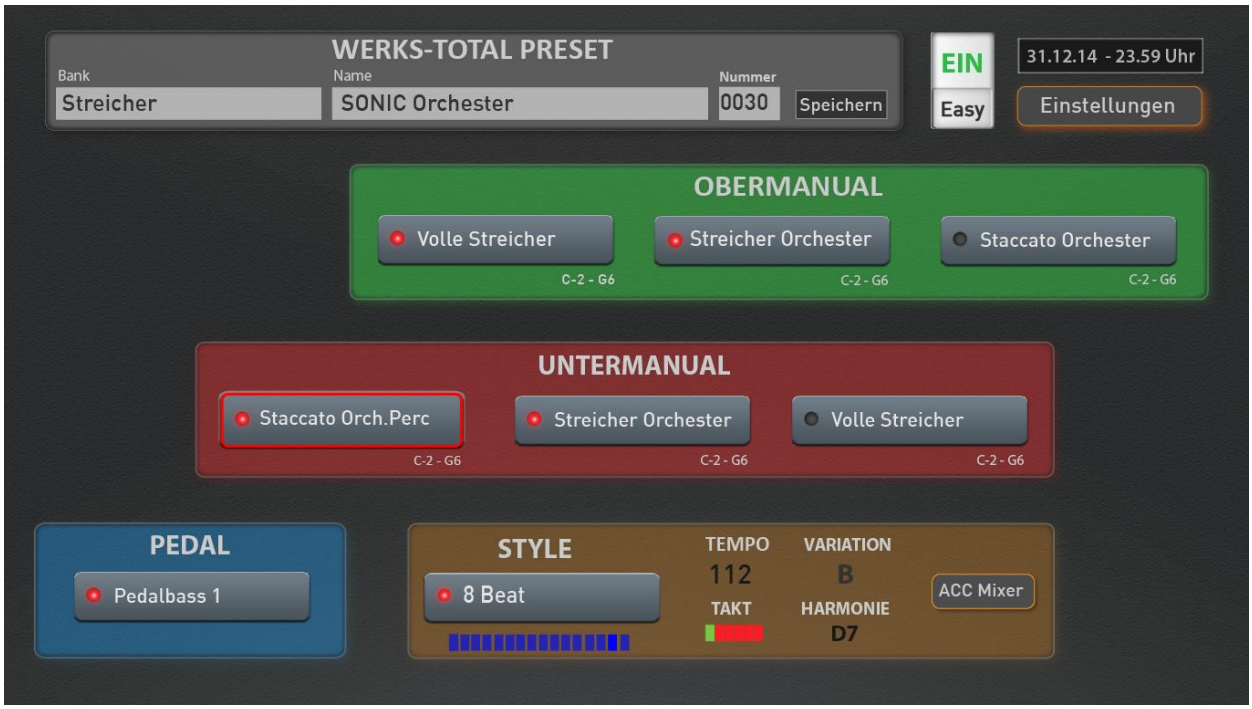


Abbildung: EASY-Display der Instrumente OAX500 - OAX600 - OAX700

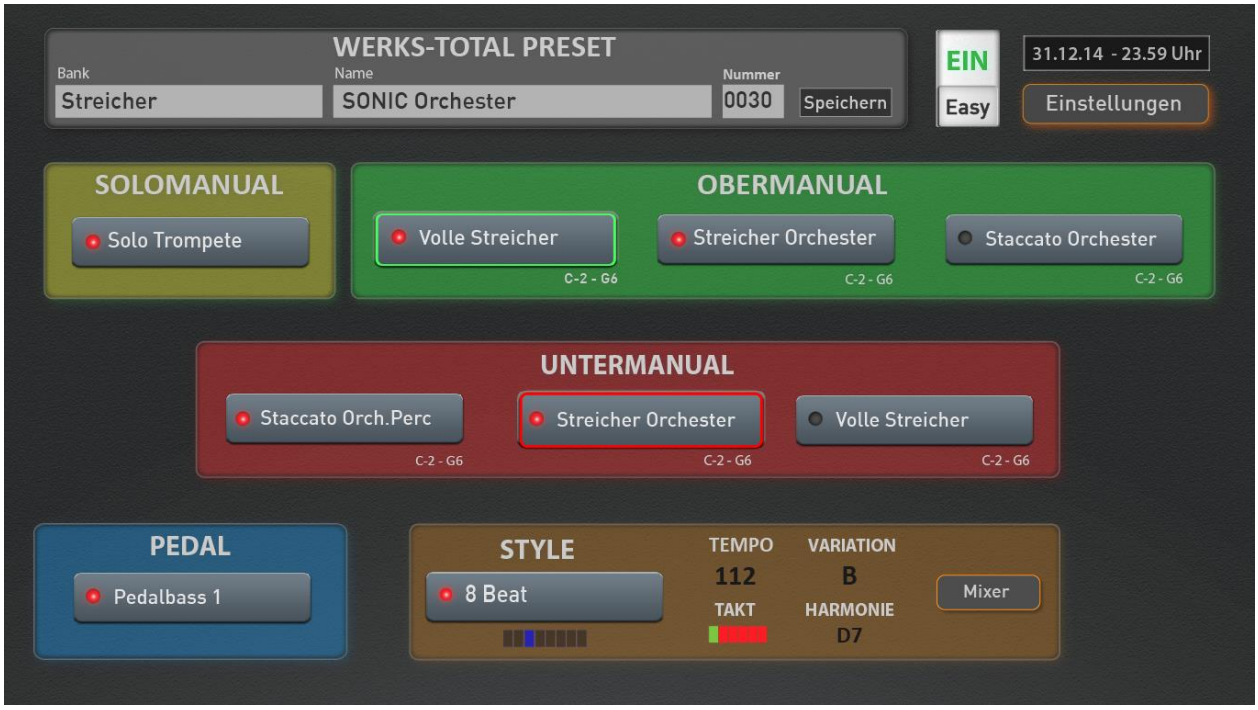


Abbildung: EASY-Display der OAX1000

Wie Sie Total Presets aufrufen und speichern können, erfahren Sie im Kapitel 9.

7.1 Übersicht Ober-, Untermanual und Pedal

In den Bereichen Ober-, Untermanual und Pedal werden die Klangfarben für die entsprechenden Bereiche angezeigt. Da über diese Schaltflächen auch die Klangfarben zugeordnet (selektiert) werden, nennen wir diese Schaltflächen auch Selektoren.

WICHTIG: In welchem Bereich sich die Klangfarbe ändern lässt, entscheidet der gerade aktuell angewählte Selektor. Wählen Sie also mit einem kurzen Tipp auf dem Touchdisplay, welchen Selektor, z.B. Obermanual 1 oder Obermanual 2 oder Untermanual 1, neu belegt werden soll.
Es kann immer nur ein Selektor aktiv angewählt sein.

Abbildung der drei Selektoren für das Obermanual mit aktivem Obermanual 1 (grüne Umrandung)

Abbildung der drei Selektoren für das Untermanual hier mit aktivem Untermanual 2

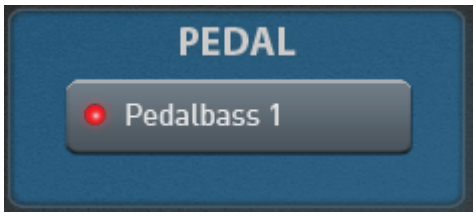


Abbildung des Pedal-Selektors

Die LED im Selektor zeigt an, ob die Klangfarbe eingeschaltet, also hörbar ist. Sie können die Klangfarben über die Bedienfeldtasten und auch über diese Display-LEDs ein- oder ausschalten.

7.1.1 Die OAX1000 mit drei Manualen

Bei der OAX1000 kommt im EASY MODE noch eine Klangfarbe für das SOLO Manual hinzu.

7.2 Die EASY Manual Kontroller

Über die EASY Manual Controller können Sie für jeden Selektor spezielle Einstellungen wie Hall oder Echo vornehmen oder z. B. die Dynamik für den aktiven Selektor ein- oder ausschalten.

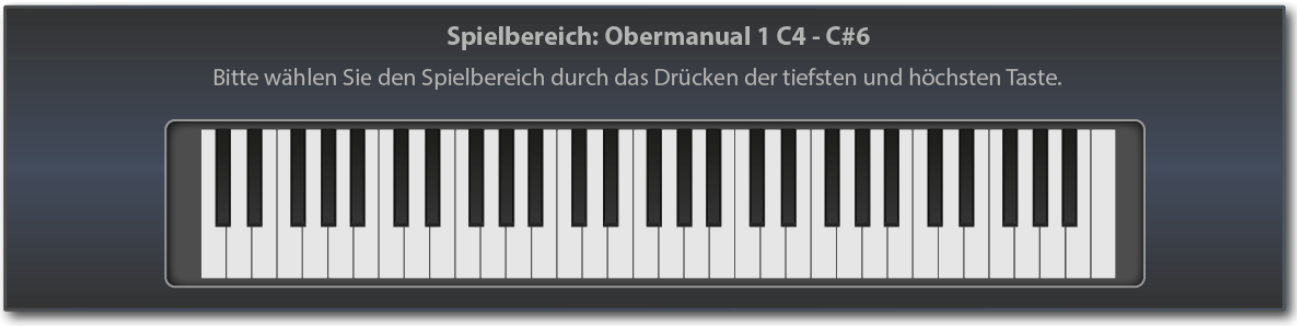
Durch einen Doppelklick auf dem gewünschten Selektor (Ober- und Untermanual 1 bis 3 und Pedal) wird das Display „EASY Manual Kontroller“ geöffnet. Im nachfolgenden Beispiel wurde ein Doppelklick auf den Selektor Obermanual1 ausgeführt.

Es stehen folgende Einstellmöglichkeiten bereit:

Oktave = Einstellen der Oktavelage im Bereich von +/- 2 Oktaven.
Mit Plus oder Minus können Sie die Oktavelage verändern.

Detune (Verstimmung) = Einstellen der Manualverstimmung im Bereich von +/- 100 Cent.
Mit Plus oder Minus können Sie die Verstimmung in CENT verändern und so interessante Sounds mit einer Schwebung einstellen.

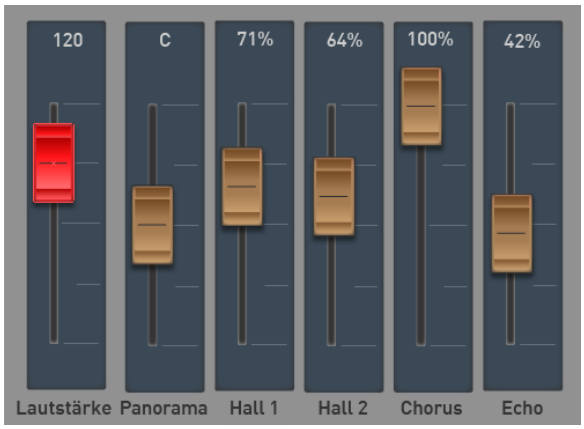
Spielbereich
Hier legen Sie fest, ober der Klang auf dem gesamten Manual oder nur in einem speziellen Bereich klingen soll. Drücken Sie einmal auf „Spielbereich“ und es erscheint die Displaytastatur für das Ober- oder Untermanual.



Den Spielbereich geben Sie ganz einfach über das entsprechende Manual ein. Drücken Sie zuerst die tiefste und dann die höchste Taste des gewünschten Bereichs. Der eingegebene Bereich wird auf der Displaytastatur angezeigt und das Eingabefenster nach einem Moment wieder ausgeblendet.

Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es sich hier nicht um die Eingabe eines Splitpunktes handelt, bei dem das Manual in zwei Bereiche aufgeteilt wird. Sie können für jeden Selektor einen separaten Spielbereich einstellen und so die Klangfarben individuell auf den Manualen verteilen.

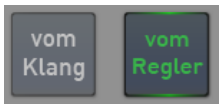
ACHTUNG: Bei der Eingabe des Spielbereiches durch Drücken der tiefsten und höchsten Taste beachten Sie bitte folgendes: Sollte die tiefste Note für den gewünschten Spielbereich über der Mitte der Tastatur liegen, müssen Sie zuerst unter der Mitte eine Taste drücken. Sie müssen sich sozusagen von unten an die gewünschte Note herantasten. Am einfachsten ist es, wenn Sie ein Glissando von ganz unten machen und bei der gewünschten Note stoppen.



Lautstärke
Hier wird der für das Manual entsprechende Lautstärkeregler angezeigt. Sie können auch die Zugriegel Upper 1 bis 3, Lower 1 bis 3 und Pedal zur Einstellung der Lautstärke benutzen.

Panorama, Hall 1 und 2, Chorus und Echo
Mit dem Panorama-Regler kann die Position der Klangfarbe im Stereobild eingestellt werden. Mit den Reglern Hall 1 und 2, Chorus und Echo werden die Effektanteile (Send) für diesen Klang eingestellt.

Möchten Sie beispielsweise mehr Hall auf dieser Klangfarbe, schieben die den Regler Hall 1 oder 2 weiter nach oben. In der Werkseinstellung ist der Hall 1 mit einem „normalen“ Hall-Programm belegt und der Hall 2 mit einem längeren Hall-Programm.



„Vom Klang“ oder „vom Regler“

Jede in Ihrem Instrument gespeicherte Klangfarbe besitzt individuelle Voreinstellungen für die Effekte. Diese Voreinstellungen sind immer dann aktiv, wenn Sie den Klang „frisch“ auf den Selektor gelegt haben. Deshalb ist über die Einstellung „Vom Klang“ aktiviert.
Sobald Sie einen der Regler bewegen, springt die Einstellung auf „Vom Regler“ und Sie haben die Werkseinstellung verändert.
Sie können jeder Zeit auf die Werkeinstellung zurückgehen, indem Sie die Einstellung „Vom Regler“ wieder auf „Vom Klang“ zurücksetzen.

Dynamik - Ein/Aus – Schaltet die Dynamik für den gewählten Selektor ein- oder aus.

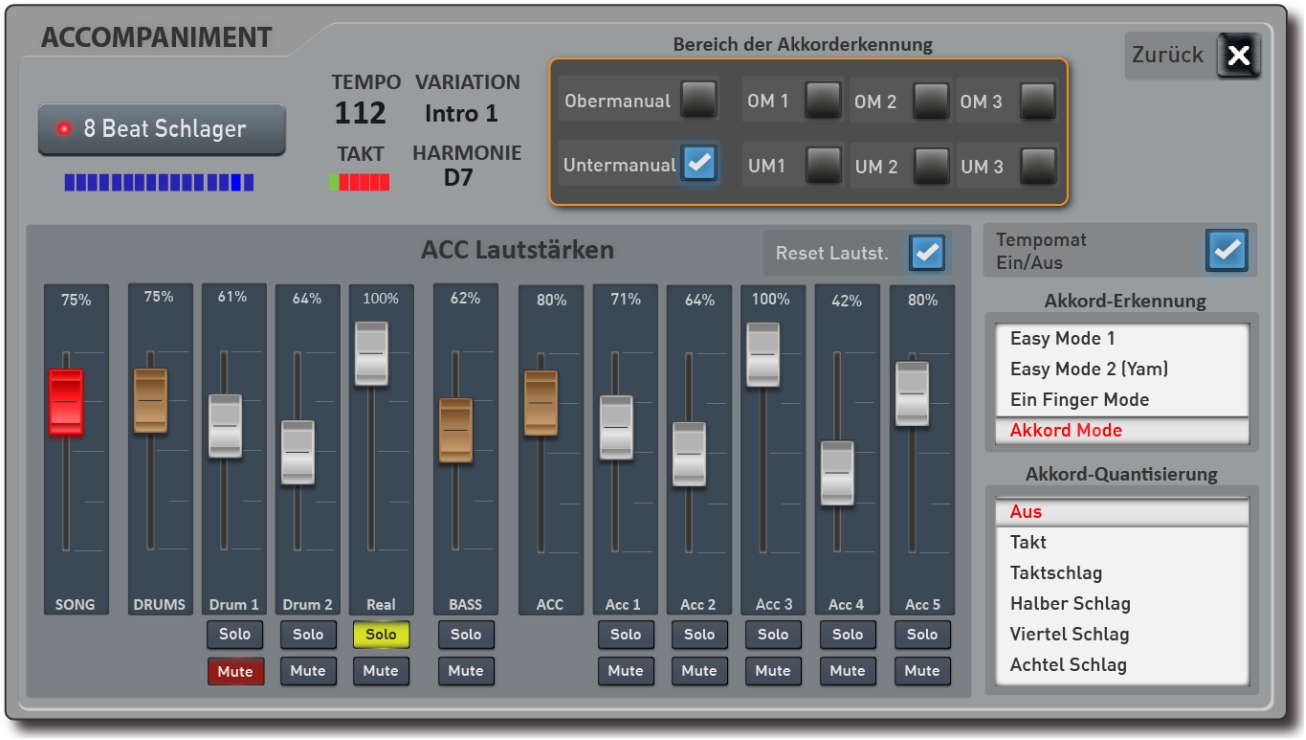
Pitch Wheel Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet das Pitch Wheel für den gewählten Selektor ein- oder aus.

Modulation Wheel Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet das Modulations Wheel für den gewählten Selektor ein- oder aus.

After Touch Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet die After Touch für den gewählten Selektor ein- oder aus. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Klangfarben mit einer After Touch-Funktion belegt ist. Beachten Sie, dass im Bereich Pedal kein After Touch zur Verfügung steht.

Alle Einstellungen im Bereich Manual Kontroller werden mit in die Total Presets gespeichert.

7.3 Die Begleitung im EASY Mode (Accompaniments)



7.3.1 Die Akkorderkennung

Bereich der Akkorderkennung
Hier können Sie einstellen, in welchem Tastaturbereich die Akkorderkennung für die Styles arbeitet:

- bei Obermanual oder Untermanual wird das komplette untere oder obere Manual für die Akkorderkennung ausgewertet.

- Sie können aber auch den Bereich der Akkorderkennung einschränken, indem Sie z.B. für das Untermanual 1 einen Spielbereich festlegen und durch das Anwählen von „UM1“ wird dann nur dieser Bereich zu Akkorderkennung genutzt.

Akkorderkennung
Sie können im EASY-Display zwischen vier Modis zur Akkorderkennung wählen.

Nachfolgend eine Kurzbeschreibung der vier Modis. Eine genaue Beschreibung finden Sie im Kapitel 16.6 „Auflistung Begleit-Akkord-Modus“.

Einfach 1: Eine sehr einfache (jedoch eingeschränkte) Steuerung der Begleitautomatik, die sich aber trotz ihrer Einfachheit an musikalische Vorgaben hält, indem dieser Modus nur Töne verwendet, die im Akkord enthalten sind (vergleichbar mit dem Modus Single Finger WERSI – hier nur weniger Möglichkeiten / Varianten).

Es werden nach Eingabe von 1 – 3 Tasten nur die Harmonien Dur (Grundton), Dur-Septime (Grundton + Septime), Moll (Grundton + Mollterz), Moll-Septime (Grundton + Mollterz + Septime) und Dur-Major7 (Grundton + große Septime) erkannt.

Einfach 2 (Yam): Ebenso eine sehr einfache (jedoch eingeschränkte) Steuerung der Begleitautomatik, die allerdings wegen der Eingabe von Dissonanzen (durch teils akkord-fremde Töne) ein Abschalten mindestens des Untermanualklang erforderlich macht.

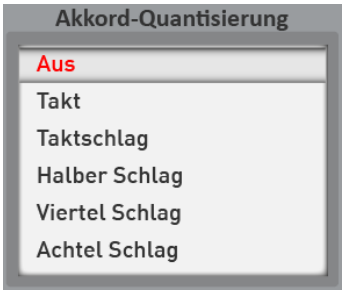
Es werden nach Eingabe von 1 – 3 Tasten nur die vier Harmonien Dur (Grundton), Dur-Septime (Grundton + eine weiße Taste links), Moll (Grundton + eine schwarze taste links), Moll-Septime (Grundton + eine weiße + eine schwarze Taste links) erkannt.

Einfinger-Mode (WERSI): Eine einfache (und musikalisch sinnvollere) Steuerung der Begleitautomatik, die durch Eingabe von 1–3 passenden Akkord-Tönen.

Es werden die Harmonien Dur (Grundton), Dur-Septime (Grundton + Septime), Moll (Grundton + Mollterz), Moll-Septime (Grundton + Mollterz + Septime), Dur-Major7 (Grundton + große Septime), Moll-Major7 (Grundton + Mollterz + große Septime) und weitere erkannt. Bitte entnehmen Sie diese dem Kapitel 16.6.3.

Akkord Mode: Dieser Begleitmodus ist ein sehr umfangreicher Modus, in dem eine große Anzahl von Griffen im Begleitbereich umgesetzt werden können.

Akkord-Quantisierung
Legen Sie hier fest, in welchem Taktmaß gegriffenen Akkorde ausgewertet werden.



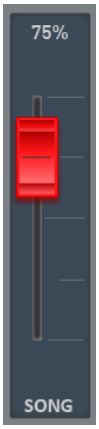
Bei der Einstellung AUS werden alle Akkordwechsel direkt ausgeführt.
Mit den Einstellungen „Takt - Taktschlag - Halber Schlag - Viertel Schlag - Achtel Schlag“ wird die Auswertung der von Ihnen gegriffenen Akkorde in das angegebene Taktmaß eingeschränkt.

ACHTUNG: Die Einstellung lässt sich nur im bei nicht laufendem Styleplayer einstellen!

Tempomat Ein/Aus

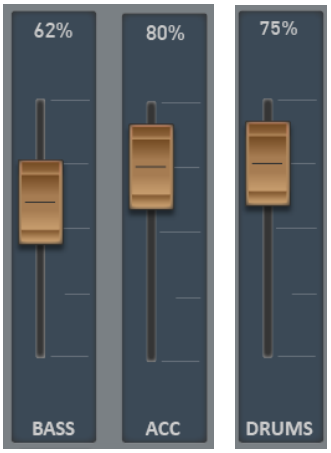
Jedem Style ist bereits werkseitig ein “ideales” Tempo zugeordnet. Steht Tempomat auf EIN, wird dieses „ideale“ Tempo automatisch gewählt, wenn ein Style neu angewählt wird.

7.3.2 ACC Lautstärken



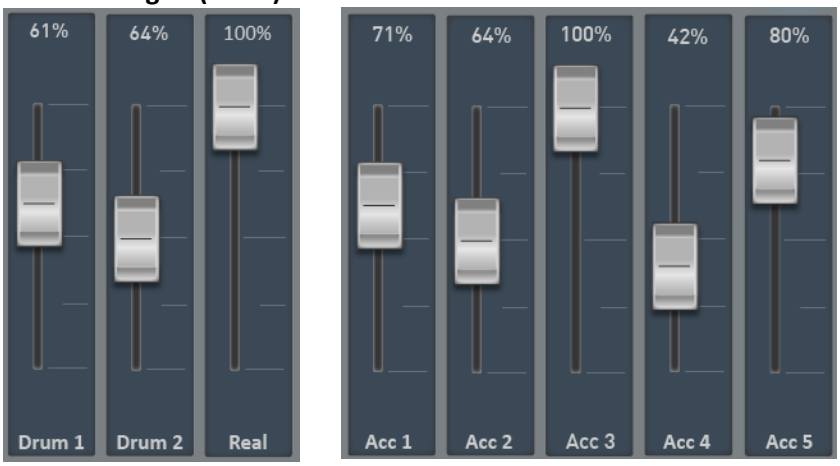
Der SONG-Regler (Rot)
Mit dem SONG-Regler wird die Lautstärke der gesamten Begleitung eingestellt. Dieser Regler ist mit dem Zugriegel SONG im Bereich „Accompaniment Volumes“ identisch.

Die Gruppen-Regler (Braun)



Die Fader DRUMS und ACC (Braun) sind Gruppenregler und regeln jeweils alle Schlagzeugspuren und alle ACC-Spuren. Da es nur 1 Bass-Spur gibt, ist der Gruppen- und Einzelregler identisch. Die braunen Regler befinden sich auch als Zugriegel im Bereich „Accompaniment Volumes.“

Die ACC-Regler (Weiß)



Die Style-Spuren Drum1, Drums2, Real (Realdrum), Bass und ACC 1 bis 5 lassen sich mit den gleichnamigen Fadern (Weiß) hier in der Lautstärke einstellen und im Total Preset speichern. SOLO und MUTE dienen dabei zur besseren Übersicht und werden nicht mit in einem Total Preset gespeichert.

Solo und Mute
Jede einzelne Spur besitzt noch die Funktionen SOLO und MUTE (stumm).

Reset Lautstärken
Ist dieser Funktion eingeschaltet, werden bei der Anwahl eines neuen Styles, alle Lautstärken auf 80% gesetzt.

7.4 Styles, MIDI-Sequenzen oder AUDIO-Dateien direkt vom USB-Stick spielen

Styles, MIDI-Sequenzen und AUDIO-Dateien können von einen USB-Stick direkt gespielt werden, ohne dass die Dateien eingeladen werden.

Je nachdem welchen Typ Sie vom USB-Stick spielen möchten, drücken Sie auf einen beliebigen **Style-Taster**, oder auf die Taste **MIDI** oder **AUDIO** und aktivieren Sie HOLD, um die Displayanzeige zu fixieren.

Stecken Sie nun den USB-Stick ein und es erscheint die Schaltfläche USB-Stick. Drücken Sie auf diese Schaltfläche und im Display wird der Stickinhalt angezeigt.

Abbildungsbeispiel eine USB-Sticks

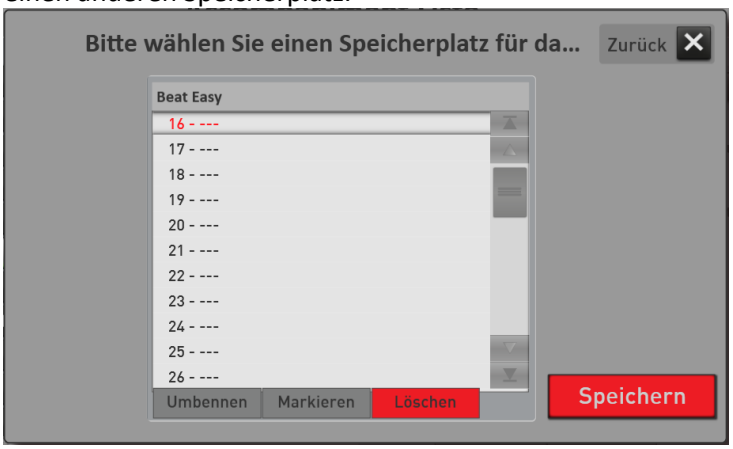
Die Unterverzeichnisse sind mit einem entsprechenden Symbol gekennzeichnet. Wenn Sie sich in einem Unterverzeichnis befinden, gelangen Sie mit der ersten Schaltfläche wieder eine Ebene zurück.

Wählen Sie die gewünschte Datei aus und starten Sie den Style, die MIDI-Sequenz oder die AUDIO-Datei mit dem Bedienfeldtaster **Start/Stop**.

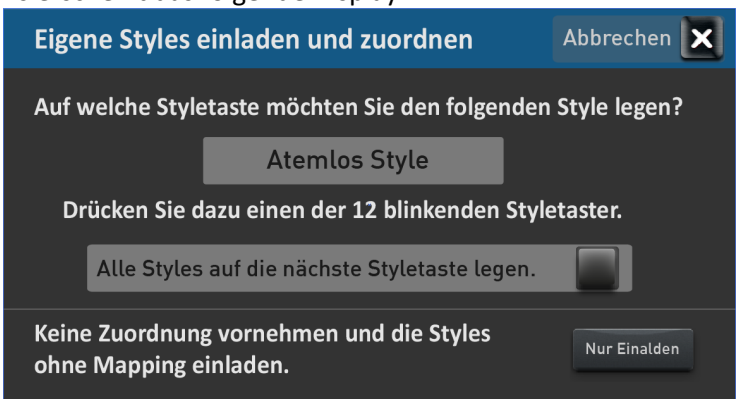
7.5 Styles vom USB-Stick importieren

Sie können sehr einfach einen oder mehrere Styles von einem USB-Stick fest in das Instrument einladen.

1. Aktivieren Sie dazu den USB-Stick, wie unter 7.4 „Styles, MIDI-Sequenzen oder AUDIO-Dateien direkt vom USB-Stick spielen“ beschrieben.
2. Wählen Sie wenn nötig das gewünschte Verzeichnis auf dem Stick.
3. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:
   a. Mit „Markieren“ können Sie nacheinander mehrere einzelne Styles zum Einladen markieren.
   b. Mit „Alles Markieren“ werden alle Styles in dem Verzeichnis markiert.
4. Drücken Sie nun die Schaltfläche **Importieren**.
5. Jetzt erscheint der erste freie Speicherplatz der ACC-Liste. Akzeptieren Sie diesen oder wählen Sie einen anderen Speicherplatz.



6. Bestätigen Sie mit **SPEICHERN**.
7. Es erscheint das folgende Display:

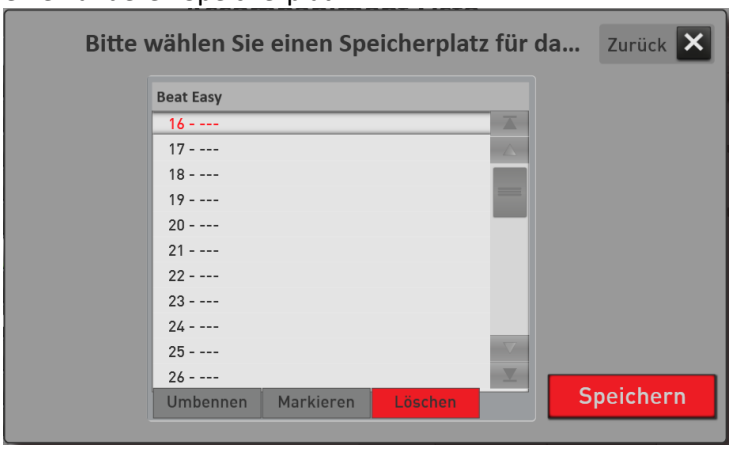


8. Im Display wird er erste Name des importierten Styles angezeigt und die 12 Style-Taster blinken. Nachdem Sie für den angezeigten Style den gewünschten der 12 Style-Taster auf dem Bedienfeld gedrückt hat, erscheint der nächste Style im Display und die nächste Zuordnung beginnt, bis alle Styles zugeordnet sind.
   a. Mit der Aktivierung der Funktion **Alle Styles auf den nächsten Styletaster legen**, werden alle bis dahin noch nicht zugeordneten Styles auf den Style-Taster gelegt, der als nächstes gedrückt wird. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie zum Einladen nur POP-Styles gewählt haben und diese alle auf den Bedienfeldtaster POP legen wollen.
   b. **Nur Einladen:** Die markierten Styles werden eingeladen und sind nur unter dem USER Button sichtbar. Es erfolgt kein zusätzliches Mapping auf die 12 Styletaster.
   c. **Abbrechen:** Der Einlade-Vorgang wird abgebrochen.
9. Nachdem Sie die Styles zugeordnet haben, befinden Sie sich wieder im Spielmodus. Die importierten Styles finden Sie unter dem Bedienfeldtaste USER und je nach Ihrer Zuordnung im Bereich USER auf jeder Styletaste von POP bis Movie&Show.

7.6 MIDI-Sequenzen oder Audio-Dateien vom USB-Stick importieren

Sie können hier einfach eine oder mehrere MIDI-Sequenzen oder AUDIO-Dateien von einem USB-Stick fest in das Instrument einladen.

1. Je nachdem was Sie Einladen möchten, wählen Sie die Bedienfeldtaste MIDI oder AUDIO.
2. Aktivieren Sie dazu den USB-Stick, wie unter 7.4 „Styles, MIDI-Sequenzen oder AUDIO-Dateien direkt vom USB-Stick spielen“ beschrieben.
3. Wählen Sie wenn nötig das gewünschte Verzeichnis auf dem Stick.
4. Nun haben Sie zwei Möglichkeiten:
   a. Mit „Markieren“ können Sie nacheinander mehrere Songs zum Einladen markieren.
   b. Mit „Alles Markieren“ werden alle Styles in dem Verzeichnis markiert.
5. Drücken Sie nun die Schaltfläche **Importieren**.
6. Jetzt erscheint der erste freie Speicherplatz der ACC-Liste. Akzeptieren Sie diesen oder wählen Sie einen anderen Speicherplatz.



7. Bestätigen Sie mit **SPEICHERN**.
8. Sie befinden sich wieder im Spielmodus und je nachdem was Sie eingeladen haben, finden Sie die Songs auf der Bedienfeldtaste MIDI oder AUDIO.

8 Das PROFI-Display

Der PROFI Mode bietet die Möglichkeit bis zu insgesamt 16 Klangfarben auf den Manualen zu verteilen und wesentlich erweiterte Einstellmöglichkeiten. Der Bereich Total Presets ist identisch zum EASY Modus.

Abbildung: PROFI-Display der Instrumente OAX500 - OAX600 - OAX700

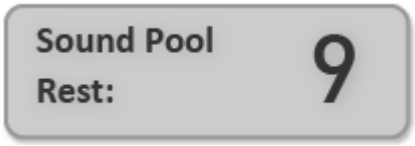
Abbildung: Profi-Display der OAX1000

8.1 Klangfarben im PROFI Mode belegen

Ausgangspunkt für ein Spielen im PROFI-Modus ist die Soundverteilung wie im EASY-Modus. Also jeweils 3 Klangfarben im Ober- und Untermanual und eine Klangfarbe im Pedal. In dieser Ausgangslage sind noch 9 weitere Klangfarben auf die Manuale zu verteilen. Das Ober- oder Untermanual können mit max. 12 Klangfarben belegt werden. Das Pedal mit max. vier Klangfarben.

Wichtig: Insgesamt kann die Menge von insgesamt 16 Klangarben nicht überschritten werden.

Wie viele Klangfarben Sie noch verteilen können, sehen Sie immer aktuell im Bereich „SOUND POOL REST: 9“.

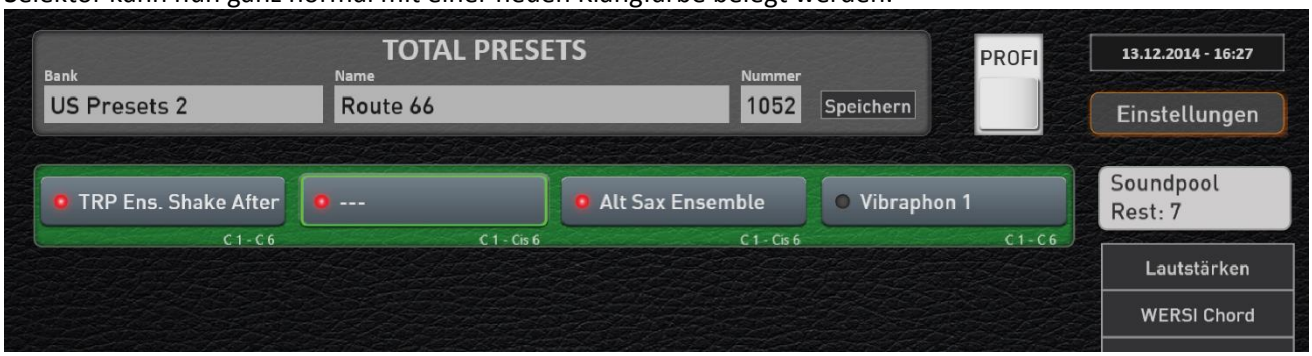


Wichtiger Hinweis: Im Profimodus -> minimale Anzahl von Stimmen

ACHTUNG: Wird auf den EASY MODE zurückgeschaltet, werden die Klangfarben auf die im EASY MODE erlaubte Anzahl von 3 x Obermanual, 3 x Untermanual und 1 x Pedal zurückgesetzt.

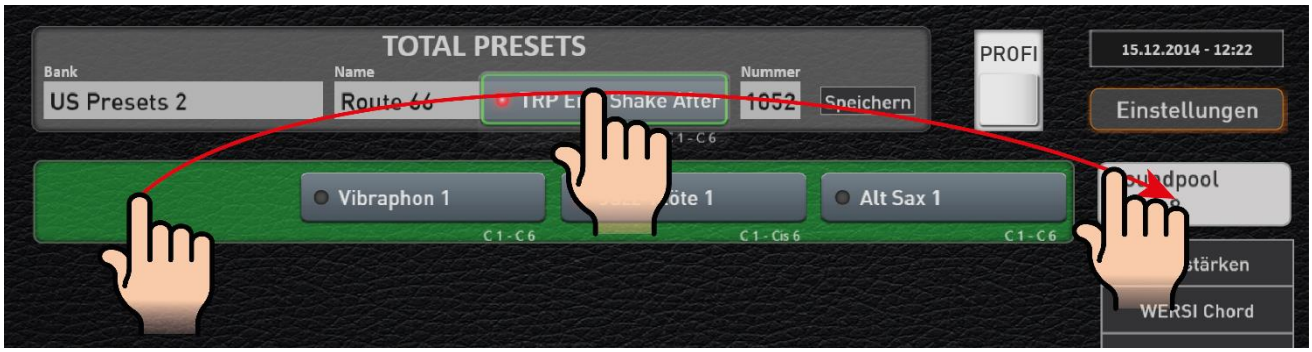
Eine neue Klangfarbe zu einem Bereich hinzufügen
Um ein Manual mit einer weiteren Klangfarbe zu belegen, hält man die Schaltfläche **SOUND POOL** mit einem Finger gedrückt. Zieht mit dem Finger an die gewünschte Stelle und lässt den Klang dort einfach „fallen“.

In unserem Beispiel wurde ein noch leerer Selektor zwischen Obermanual 1 und 2 gelegt. Dieser neue Selektor kann nun ganz normal mit einer neuen Klangfarbe belegt werden.



Die Anzahl der noch zu verteilenden Klangfarben im SOUND POOL ist um 1 gesunken. Hier im Beispiel von 8 auf 7.

Eine Klangfarbe aus einem Bereich entfernen
Genauso, wie Sie eine Klangfarbe auf ein Manual gezogen haben, können Sie eine nicht benötigte Klangfarbe auch wieder in den SOUND POOL zurückschieben.

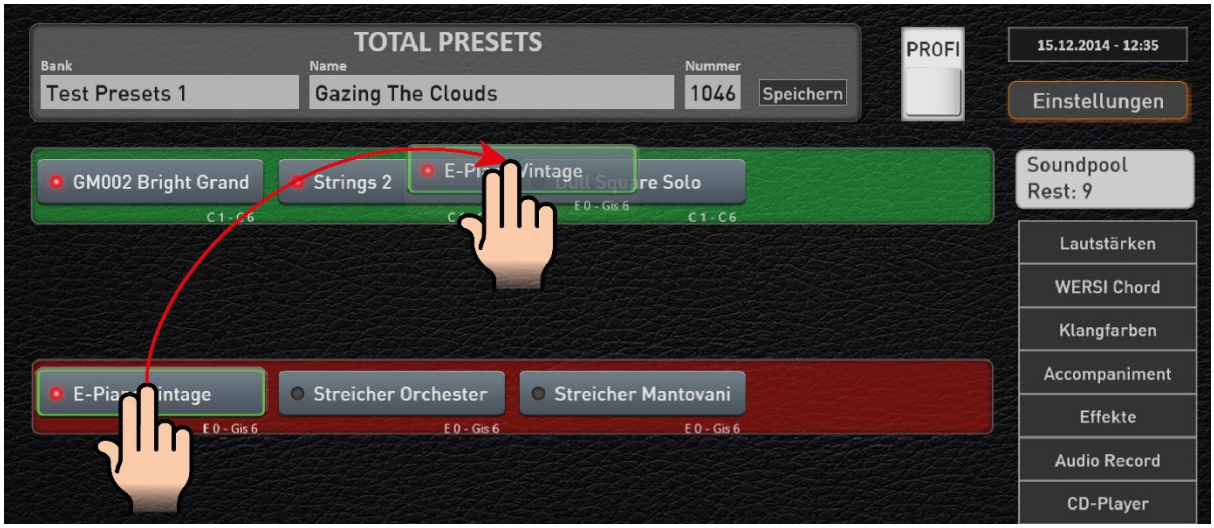


Nachfolgende Klangfarben rücken auf dem entsprechenden Manual um eine Stelle nach vorne und die Anzahl der noch zu verteilenden Klangfarben im SOUND POOL ist um 1 wieder angestiegen.

Eine Klangfarbe in einen anderen Bereich verschieben
Sie können eine Klangfarbe auch sehr einfach zwischen den Bereichen verschieben. Das E-Piano aus dem Untermanual soll nun doch auf dem Obermanual gespielt werden. Dazu packen Sie sich den E-Piano Klang im Untermanual und schieben in einfach an die gewünschte Stelle im Obermanual.

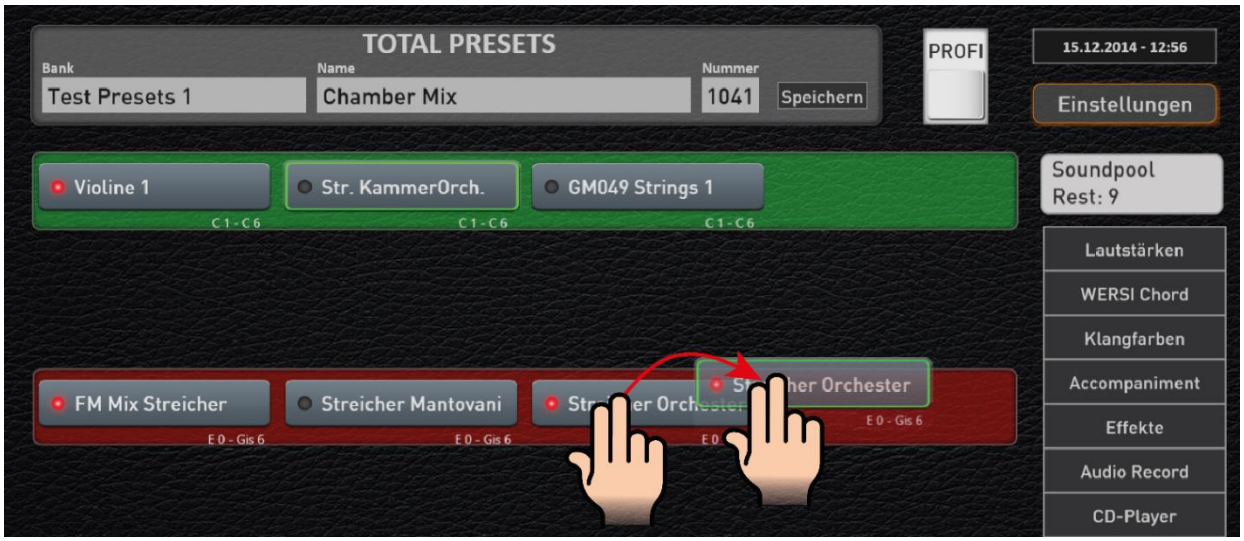
Eine Klangfarbe duplizieren
Auch das Duplizieren einer Klangfarbe ist möglich. Dabei ist es ganz egal ob Sie eine Kopie auf das gleiche Manual oder auf eines der anderen Manuale machen möchten.

1. Beispiel: Sie möchten das E-Piano Vintage aus dem Untermanual auch im Obermanual spielen. Drücken Sie dazu den Selektor mit ZWEI FINGER und schieben Sie diesen auf das Obermanual.



Ergebnis: Das E-Piano wurde zwischen die Streicher und den Synthesizer dupliziert.

2. Beispiel: Sie möchten die Streicher im Untermanual duplizieren, um dann die zweiten Streicher um eine Oktave zu erhöhen.



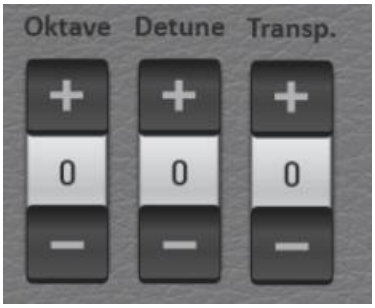
Ergebnis: Der Klang Streicher Orchester wurde auf dem Untermanual dupliziert.

8.2 Profi Manual Controls

Über die PROFI Manual Controller können Sie für jeden Selektor spezielle Einstellungen wie Hall oder Echo vornehmen oder z. B. die Klangfarbe des Selektors beeinflussen. Die veränderten Werte werden mit in das Total Preset gespeichert.

Durch einen Doppelklick auf dem gewünschten Selektor wird das Display „PROFI Manual Kontroller“ geöffnet. Im nachfolgenden Beispiel wurde ein Doppelklick auf den Selektor Obermanual 1 ausgeführt.

Es stehen folgende Einstellmöglichkeiten bereit:



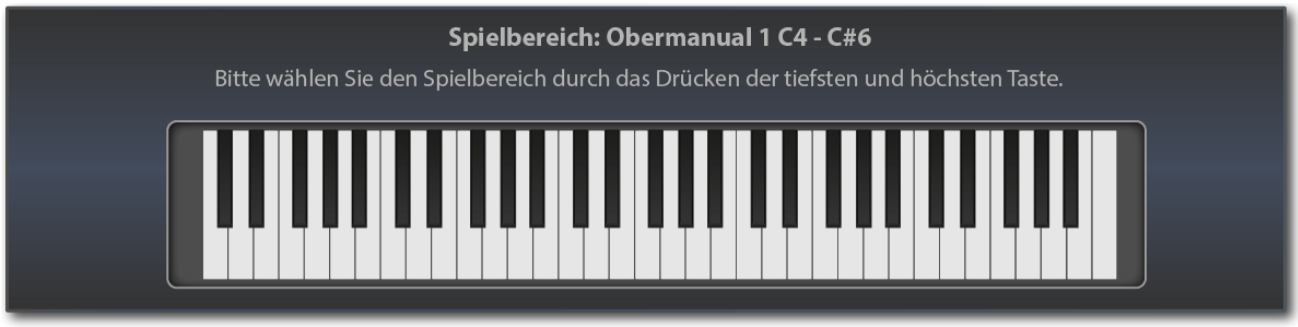
Oktave = Einstellen der Oktavelage im Bereich von +/- 2 Oktaven. Mit Plus oder Minus können Sie die Oktavelage verändern.

Detune (Verstimmung) = Einstellen der Manual-Verstimmung im Bereich von +/- 100 Cent. Mit Plus oder Minus können Sie die Verstimmung in CENT verändern und so interessante Sounds mit einer Schwebung einstellen.

Transpose = Einstellen eines Manual-Transposers im Bereich von +/- 11 Halbtönen.

Spielbereich
Hier legen Sie fest, ober der Klang auf dem gesamten Manual oder nur in einem speziellen Bereich klingen soll. Die aktuellen Werte sehen Sie optisch über die eingeblendete Tastatur und die Notenangabe.

Drücken Sie einmal auf die Fläche „Spielbereich“ und es erscheint die Displaytastatur für das entsprechende Manual.



Den Spielbereich geben Sie ganz einfach über das entsprechende Manual ein. Drücken Sie zuerst die tiefste und dann die höchste Taste des gewünschten Bereichs. Der eingegebene Bereich wird auf der Displaytastatur angezeigt und das Eingabefenster nach einem Moment wieder ausgeblendet.

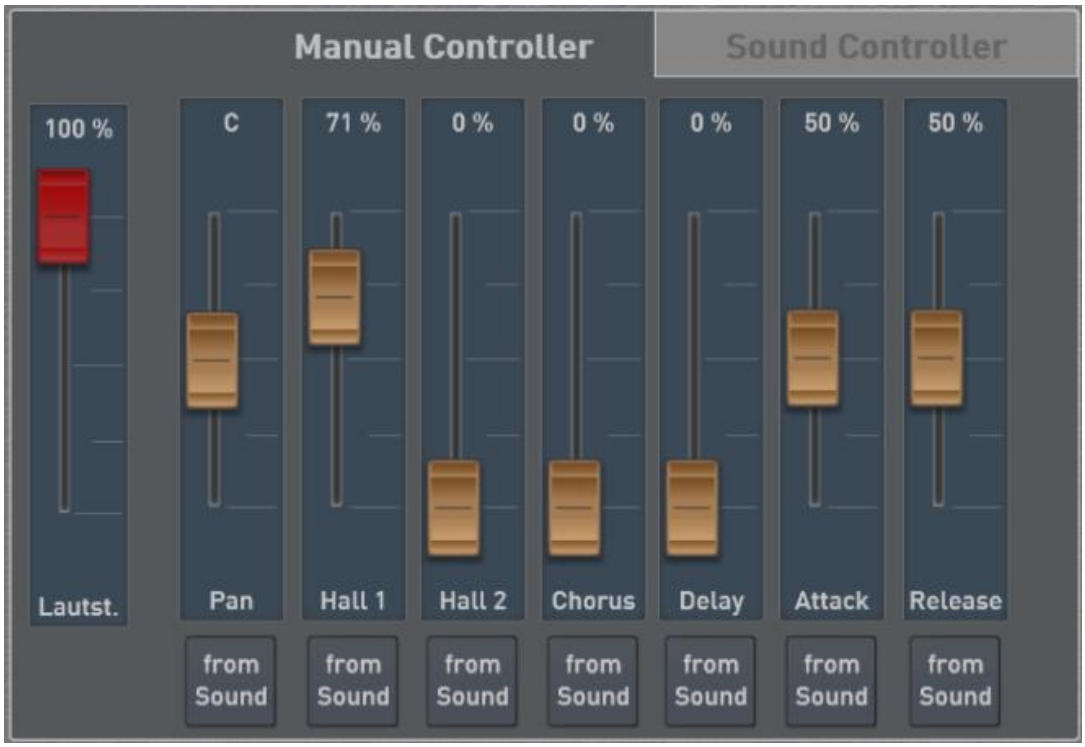
Hinweis: Bitte beachten Sie, dass es sich hier nicht um die Eingabe eines Splitpunktes handelt, bei dem das Manual in zwei Bereiche aufgeteilt wird. Sie können für jeden Selektor einen separaten Spielbereich einstellen und so die Klangfarben individuell auf den Manualen verteilen.

ACHTUNG: Bei der Eingabe des Spielbereiches durch Drücken der tiefsten und höchsten Taste beachten Sie bitte folgendes: Sollte die tiefste Note für den gewünschten Spielbereich über der Mitte der Tastatur liegen, müssen Sie zuerst unter der Mitte eine Taste drücken. Sie müssen sich sozusagen von unten an die gewünschte Note herantasten. Am einfachsten ist es, wenn Sie ein Glissando von ganz unten machen und bei der gewünschten Note stoppen.

Für die aktuelle Klangfarbe können Sie vielfältige Einstellungen vornehmen. Diese sind in die zwei Bereiche **MANUAL CONTROLLER** und **SOUND CONTROLLER** aufgeteilt.

8.2.1 Die Manual Controller

Die Manual Controller sind bei jeder Klangfarbe identisch.

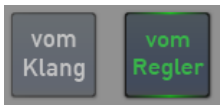


Lautstärke
Hier wird der für das Manual entsprechende Lautstärkeregler angezeigt. Für die Selekotoren Upper 1 bis 3, Lower 1 bis 3 und Pedal können Sie zur Einstellung der Lautstärke auch die zugehörigen zugriegel benutzen.

Panorama, Hall 1 und 2, Chorus und Echo
Mit dem Panorama-Regler kann die Position der Klangfarbe im Stereobild eingestellt werden. Mit den Reglern Hall 1 und 2, Chorus und Echo werden die Effektanteile (Send) für diesen Klang eingestellt.

Möchten Sie beispielsweise mehr Hall auf dieser Klangfarbe, schieben die den Regler Hall 1 oder 2 weiter nach oben. In der Werkseinstellung ist der Hall 1 mit einem „normalen“ Hall-Programm belegt und der Hall 2 mit einem längeren Hall-Programm.

Attack und Release
Mit den Werten für Attack und Release wird die aktuelle Einstellungen innerhalb Klangfarbe beeinflusst, wobei in der Mittenstellung keine Beeinflussung erfolgt.
Bitte beachten Sie: Wenn bei der gerade angewählten Klangfarbe keine Attack programmiert wurde (die Klangfarbe startet also direkt), können Sie im unteren Bereich des Regler keine Wirkung erwarten.



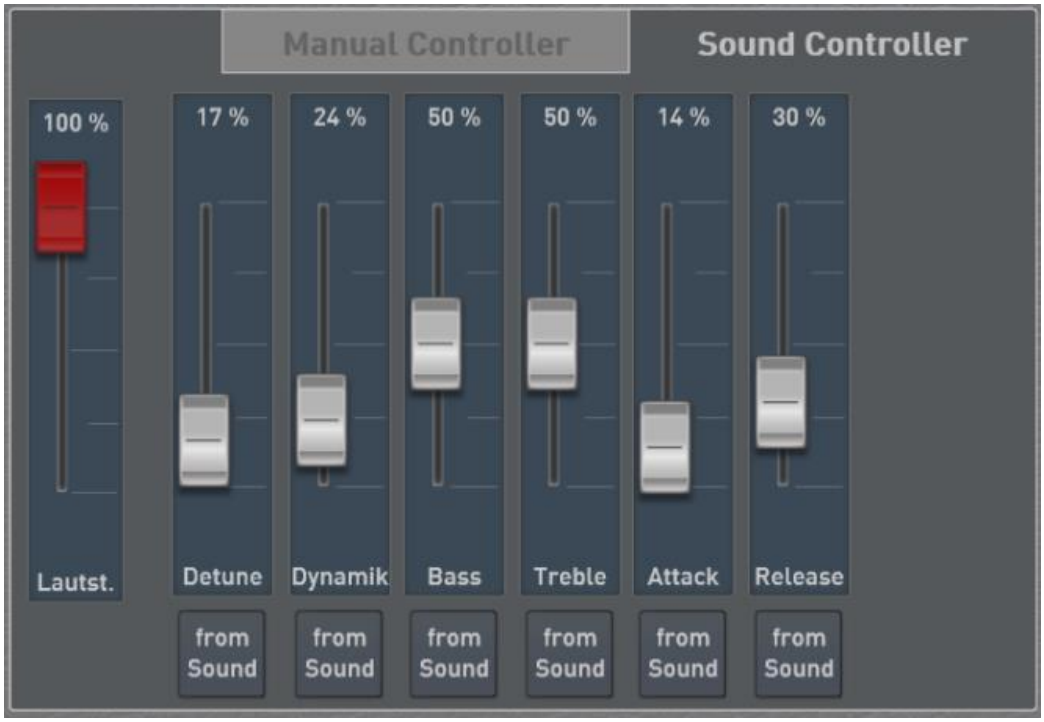
„Vom Klang“ oder „vom Regler“
Jede in Ihrem Instrument gespeicherte Klangfarbe besitzt individuelle Voreinstellungen für die Effekte. Diese Voreinstellungen sind immer dann aktiv, wenn Sie den Klang „frisch“ auf den Selektor gelegt haben. Deshalb ist über die Einstellung „Vom Klang“ aktiviert. Sobald Sie einen der Regler bewegen, springt die Einstellung auf „Vom Regler“ und Sie haben die Werkseinstellung verändert.
Sie können jeder Zeit auf die Werkeinstellung zurückgehen, indem Sie die Einstellung „Vom Regler“ wieder auf „Vom Klang“ zurücksetzen.

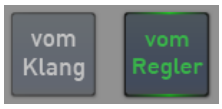
8.2.2 Die Sound Controller

Zu jeder Klangfarbe wurden sechs Sound Controller gespeichert, mit denen Sie eine Klangfarbe beeinflussen können. Welche Funktionen damit mit einstellbar sind, wird von der gewählten Klangfarbe bestimmt.

Im nachfolgenden Beispiel stehen bei der Klangfarbe „Streicher Orgel“ folgende Einstellungen zur Verfügung:

- Detune -> Einstellen einer Schwebung
- Dynamik -> Einstellung in welchem Umfang die Tastaturdynamik wirkt
- Bass -> in die Klangfarbe wurde ein Equalizer integriert, Einstellen der Bässe
- Treble -> Einstellen der Höhen
- Attack -> Hüllkurve Attack
- Release -> Hüllkurve Sustain



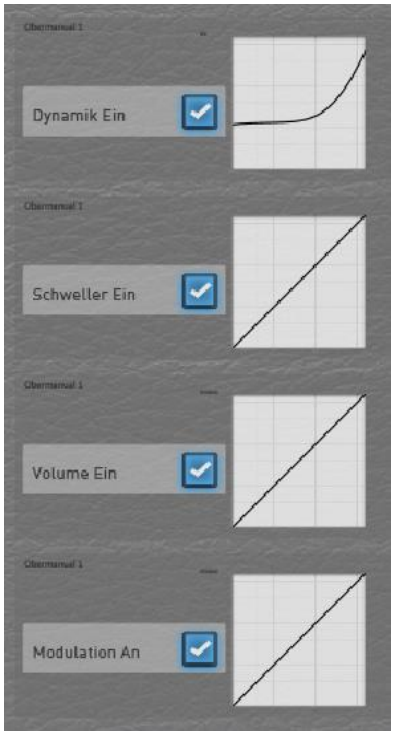


„Vom Klang“ oder „vom Regler“

Jede in Ihrem Instrument gespeicherte Klangfarbe besitzt individuelle Voreinstellungen für die Sound Controller. Diese Voreinstellungen sind immer dann aktiv, wenn Sie den Klang „frisch“ auf den Selektor gelegt haben. Deshalb ist über die Einstellung „Vom Klang“ aktiviert. Sobald Sie einen der Regler bewegen, springt die Einstellung auf „Vom Regler“ und Sie haben die Werkseinstellung verändert.

Sie können jeder Zeit auf die Werkeinstellung zurückgehen, indem Sie die Einstellung „Vom Regler“ wieder auf „Vom Klang“ zurücksetzen.

8.2.3 Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- und Modulationskurven

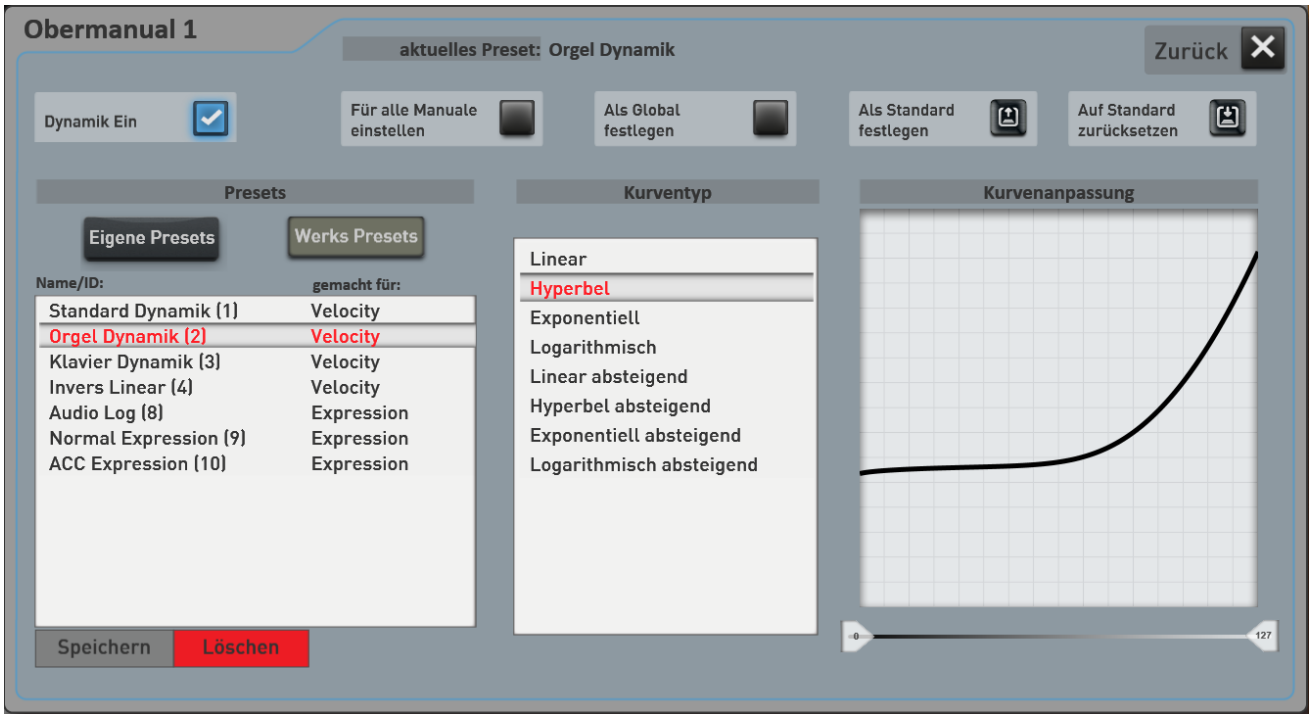


Für den angewählten Selektor können Sie die Tastaturdynamik, die Funktion des Schwellers sowie des Lautstärkeregler und des Modulations Wheels mit den entsprechenden Schaltflächen ein- oder ausschalten.

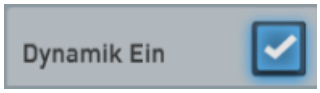
Weiterhin können Sie auch das Verhalten der Tastaturdynamik, der Schwellerkurve sowie des Lautstärkereglers und des Modulations Wheels einstellen.

Dabei können Sie auf vorhandene, vom Werk eingestellte Kurven zurückgreifen oder ganz neue Kurven einstellen.

Die Abbildung zeigt die Übersicht der aktuellen Einstellungen. Durch Anklicken der einzelnen Kurven, gelangen Sie zu den Einstellmöglichkeiten.



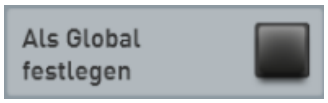
Schaltflächen



Dynamik Ein (bei den weiteren Kurven erscheint hier: Schweller Ein, Volume Ein, Modulation Ein)
Hier wird die gerade aktuelle Kurve ein- oder ausgeschaltet.

Für alle Manuale einstellen
Mit dieser Funktion wird das gewählte Kurven-Preset auf alle Selektoren übertragen. Bevor die Einstellung auf die anderen Selektoren übertragen wird, erscheint eine Bestätigungsabfrage, die Sie mir JA bestätigen müssen.

Bleibt die Einstellung aktiv, wird jede Änderung direkt auf alle Selektoren übertragen.



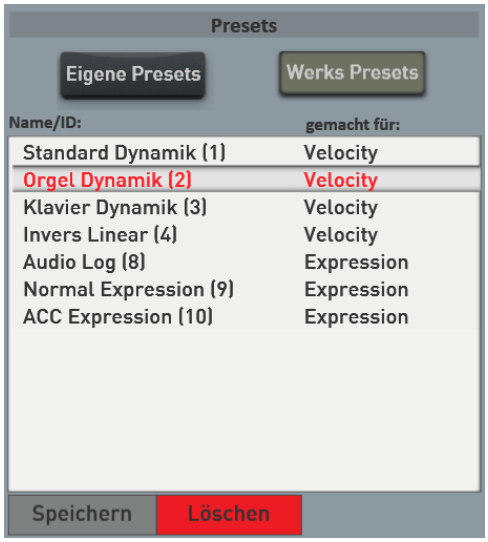
Als Gobal festlegen
Die Funktion „Als Global festlegen“ ist Ihnen wahrscheinlich schon in anderen Bereichen aufgefallen. Wird ein Preset als GLOBAL gekennzeichnet, bleibt diese Auswahl in **allen** Total Presets erhalten, auch wenn Sie in Total Presets unterschiedliche Kurven gespeichert haben.

Diese Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten erhalten, bis diese Einstellung von Hand wieder ausgeschaltet wird.

Als Standard festlegen
Sie können ein Kurven-Preset als Standard-Preset festlegen. Immer dann, wenn Sie keine spezielle Kurve in ein Total Preset mit speichern, wählt das Total Preset automatisch dieses Standard Preset an.

Auf Standard zurücksetzen
Sobald Sie diese Schaltfläche betätigen, wird das aktuelle Standard-Preset zur Bearbeitung geladen.

8.2.3.1 Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- oder Modulations-Preset auswählen



Im Bereich PRESETS sind bereits mehrere Variationen von Kurven gespeichert. Eigene können Sie selbst erstellen und speichern. Siehe dazu Kapitel 8.2.3.2 „Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- und Modulationskurven neu erstellen“.

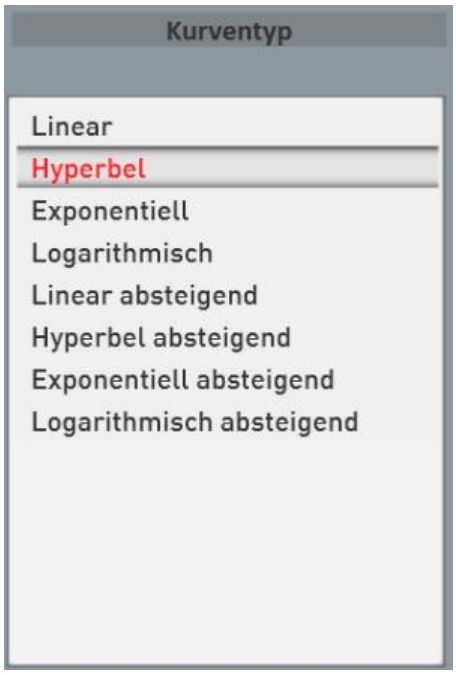
Hier eine Beschreibung der mitgelieferten Werks-Kurven:

Nr.	Name	gemacht für	Beschreibung
1	Standard Dynamik	Velocity	Universelle Standard Dynamik; verwendbar für alle Klangfarben die einen normalen Dynamikumfang besitzen.
2	Orgel Dynamik	Velocity	Eingeschränkte Dynamik: ideal für Orgelspieler, die normalerweise ohne Dynamik spielen und sich langsam an ein dynamisches Spielen heranwagen möchten.
3	Klavier Dynamik	Velocity	Speziell an den Flügelklang in der SONIC angepasste Dynamikkurve.
4	Invers Linear	Velocity	Wie die Standard Dynamik (000); aber genau anders herum. Beim festen Spielen wird Velocity weniger, also der Klang leiser.
8	Audio Log	Expression	Logarithmische Kurve
9	Normal Expression	Expression	Das ist die Standard-Kurve für den Schweller (Expression)
10	ACC Expression	Expression	Spezielle Kurve für die Begleitung wie Styles, MIDI- und AUDIO-Dateien; Die Lautstärke der Begleitung wird nur in einem eingeschränkten Bereich mit geregelt.

8.2.3.2 Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- und Modulationskurven neu erstellen

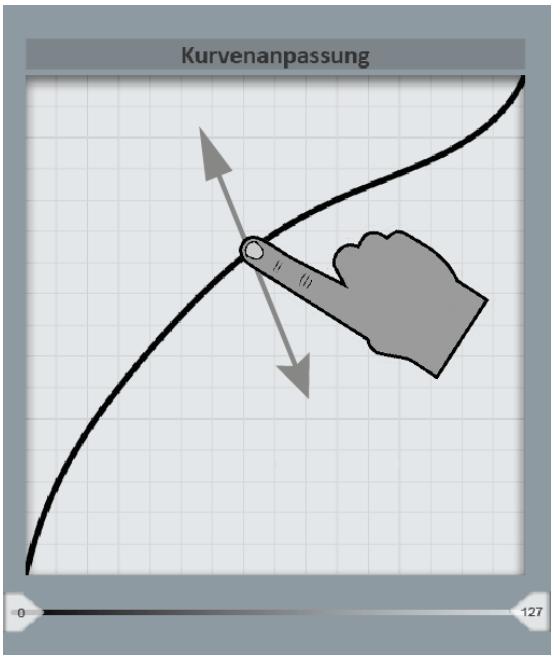
Tipp: Bevor Sie sich eine eigene Kurve erstellen und als Preset speichern, sollten Sie zuerst ein Preset auswählen, welches Ihren Wünschen am nächsten kommt.

Die Kurventypen
Ihr OAX-Instrument gibt Ihnen einige typische Kurven vor. Dazu gehören:



Name	Beschreibung
Linear	Eine gerade Linie zwischen dem Wert 0 und 127
Hyperbel	Die Hyperbel steigt am Anfang und gegen Ende sehr steil an.
Exponentiell	Die exponentielle Kurve steift sehr langsam an und nimmt im weiteren Verlauf immer mehr Fahrt auf. Die Werte nehmen im Verlauf der Kurve immer schneller zu.
Logarithmisch	Die logarithmische Kurve ist das Gegenteil zur exponentiellen Kurve. Die Werte steigen sehr schnell an und flachen sich gegen dem Ende der Kurve ab. Alle Audio-Werte werden logarithmisch geregelt.
Linear absteigend	Wie Linear, doch der Verlauf geht von 127 Richtung 0.
Hyperbel absteigend	Wie Hyperbel, doch der Verlauf geht von 127 Richtung 0.
Exponentiell absteigend	Wie Exponentiell, doch der Verlauf geht von 127 Richtung 0.
Logarithmisch absteigend	Wie Logarithmisch, doch der Verlauf geht von 127 Richtung 0.

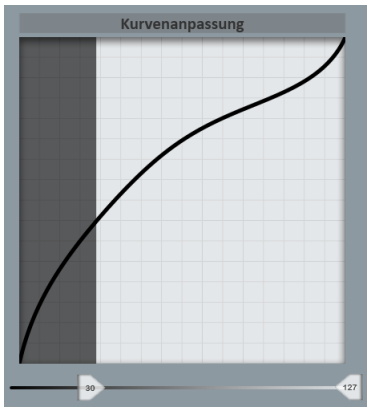
Eigene Kurve auf dem Display zeichnen



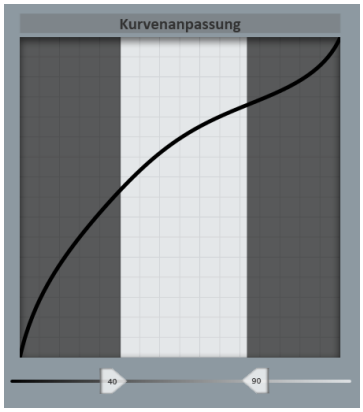
Über das Touch Display können Sie nun ihre eigene Kurve „zeichnen“.

Je nach Kurventyp stehen mehrere unsichtbare Punkte zur Verfügung, um die Kurve anzupassen.

Wirkungsbereiche einschränken
Unter der Kurve können Sie mit zwei Schiebern den Wirkungsbereich der Kurve einstellen. Diese stehen im Normalzustand auf 0 bis 127.



Beispiel 1: Ist ein Wirkungsbereich von 30 bis 127 einstellt, ist der Klang von Dynamik 0 bis 29 nicht zu hören. Erst ab Velocity 30 sind die Töne mit der entsprechenden Kurve zu hören.



Beispiel 2: Ist ein Wirkungsbereich von 40 bis 90 einstellt, ist der Klang nur zu hören, wenn von der Tastatur Werte zwischen 40 und 90 erzeugt werden.

8.2.3.3 Eigene neuerstellte Kurve speichern

Nachdem Sie eine eigene Kurve erstellte haben, können Sie diese zur dauerhaften Verwendung in den USER-Bereich speichern.

1. Drücken Sie dazu einfach den Displaytaster **SPEICHERN** unterhalb der Preset-Liste.

2. Drücken Sie hier in diesem Beispiel auf „Neue Klavierkurve“, um den Namen des Presets anzupassen.
3. Wählen Sie einen Speicherplatz und bestätigen Sie mit SPEICHERN.

8.2.4 Weitere Einstellmöglichkeiten

Kanal Ein/Aus - Ein/Ausschalten des betreffenden Kanals.

Pitch Wheel Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet das Pitch Wheel für den gewählten Selektor ein- oder aus.

Pitch Wheel Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet das Pitch Wheel für den gewählten Selektor ein- oder aus.

Sustain Pedal Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet das das Sustain Pedal für den gewählten Selektor ein- oder aus.

Piano Pedal Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet das das Piano Pedal für den gewählten Selektor ein- oder aus.

After Touch Ein/Aus - Ein/Aus – Schaltet die After Touch für den gewählten Selektor ein- oder aus. Bitte beachten Sie, dass nicht alle Klangfarben mit einer After Touch-Funktion belegt ist. Beachten Sie, dass im Bereich Pedal kein After Touch zur Verfügung steht.

Alle Einstellungen im Bereich Manual Kontroller werden mit in die Total Presets gespeichert.

8.3 Profi ACC-Controls

Über die PROFI ACC-Controls können Sie alles rund um die verschiedenen Arten der Begleitungen einstellen.

Mit Displayschaltfläche **MIXER** öffnen Sie die ACC-Controls. Wir unterscheiden dabei zwischen unterschiedlichen Oberflächen für Styles und MIDI-Sequenzen.

Die veränderten Werte werden mit in ein Total Preset gespeichert, wenn Sie in das entsprechende Total Preset auch die Accompaniment-Daten mit speichern.

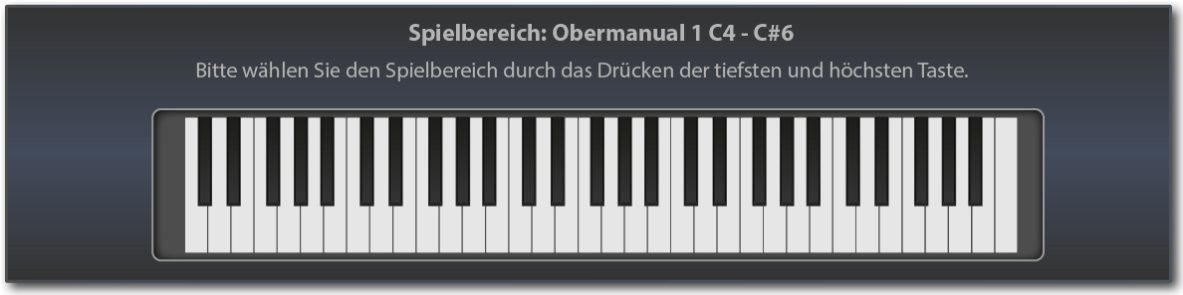
8.3.1 Bereich der Akkorderkennung

Hier können Sie einstellen, in welchem Tastaturbereich die Akkorderkennung für die Styles arbeitet.

Dies geschieht übrigens ganz unabhängig von den Klangfarben auf den betreffenden Manualen. Das bedeutet, dass Sie im Untermanual nur mit Streichern spielen, aber der Bereich der Akkorderkennung ist auf einen von Ihnen bestimmten Tastaturbereich beschränkt.

Wählen Sie zuerst über die drei Schaltflächen Obermanual, Untermanual und Pedal, auf welchem Manual Sie die Akkorde eingeben möchten.

Hinweis Pedal: Sobald die Harmonieeingabe auf Pedal geschaltet ist, werden die beiden Fußschalter am Schweller auf die Funktionen **Links -> 7/Septime** und **Rechts -> Moll** umgeschaltet. Wird wieder eine andere Eingabe der Harmonien gewählt, sind wieder die eingestellten Fußschalter aktiv.
Drücken Sie dann einmal auf die Fläche der Tastatur und es erscheint die Displaytastatur für das ausgesuchte Manual.



Den Spielbereich geben Sie ganz einfach über das entsprechende Manual ein. Drücken Sie zuerst die tiefste und dann die höchste Taste des gewünschten Bereichs. Der eingegebene Bereich wird auf der Displaytastatur angezeigt und das Eingabefenster nach einem Moment wieder ausgeblendet.

ACHTUNG: Bei der Eingabe des Spielbereiches durch Drücken der tiefsten und höchsten Taste beachten Sie bitte folgendes: Sollte die tiefste Note für den gewünschten Spielbereich über der Mitte der Tastatur liegen, müssen Sie zuerst unter der Mitte eine Taste drücken. Sie müssen sich sozusagen von unten an die gewünschte Note herantasten. Am einfachsten ist es, wenn Sie ein Glissando von ganz unten machen und bei der gewünschten Note stoppen.

8.3.2 Akkorderkennung

Sie können im Profi-Display zwischen mehreren Modis zur Akkorderkennung wählen. Eine genaue Beschreibung finden Sie im Kapitel 16.6 „Auflistung Begleit-Akkord-Modus“.

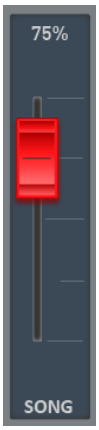
Einfach 1:	Eine sehr einfache (jedoch eingeschränkte) Steuerung der Begleitautomatik, die sich aber trotz ihrer Einfachheit an musikalische Vorgaben hält, indem dieser Modus nur Töne verwendet, die im Akkord enthalten sind (vergleichbar mit dem Modus Single Finger WERSI – hier nur weniger Möglichkeiten / Varianten). Es werden nach Eingabe von 1 – 3 Tasten nur die Harmonien Dur (Grundton), Dur-Septime (Grundton + Septime), Moll (Grundton + Mollterz), Moll-Septime (Grundton + Mollterz + Septime) und Dur-Major7 (Grundton + große Septime) erkannt.
Einfach 2 (Yam):	Ebenso eine sehr einfache (jedoch eingeschränkte) Steuerung der Begleitautomatik, die allerdings wegen der Eingabe von Dissonanzen (durch teils akkord-fremde Töne) ein Abschalten mindestens des Untermanualklang erforderlich macht. Es werden nach Eingabe von 1 – 3 Tasten nur die vier Harmonien Dur (Grundton), Dur-Septime (Grundton + eine weiße Taste links), Moll (Grundton + eine schwarze taste links), Moll-Septime (Grundton + eine weiße + eine schwarze Taste links) erkannt.
Einfinger-Mode (WERSI):	Eine einfache (und musikalisch sinnvollere) Steuerung der Begleitautomatik, die durch Eingabe von 1–3 passenden Akkord-Tönen. Es werden die Harmonien Dur (Grundton), Dur-Septime (Grundton + Septime), Moll (Grundton + Mollterz), Moll-Septime (Grundton + Mollterz + Septime), Dur-Major7 (Grundton + große Septime), Moll-Major7 (Grundton + Mollterz + große Septime) und weitere erkannt.
Akkordmodus	Dieser Begleitmodus ist ein sehr umfangreicher Modus, in dem eine große Anzahl von Griffen im Begleitbereich umgesetzt werden können.

BassTo Lowest	Es werden die gleichen Griffe wie beim Advanced-Chords-Modus akzeptiert. Allerdings wird in diesem Modus der tiefste Ton im Akkordbereich (= der tiefste Ton Ihres gegriffenen Akkordes) als Bassnote interpretiert. Sie können hiermit also (durch die Wahl Ihrer Akkord-Umkehrungen) gezielt genaue Bass-Läufe in Ihrer Begleitung erzwingen.
Organistenmodus	Bei diesem Modus wird automatisch die Bass-Spur (Acc-BASS) aus der Begleitung entfernt und muss selbst gespielt werden. Die Begleitspuren (Acc1 – Acc5) werden nur solange gespielt, wie ein Akkord im Begleit-bereich gedrückt **und gehalten** wird.
Intervallmodus	Dieser Modus entspricht grundsätzlich dem Akkordmodus. Allerdings werden bei weniger als 3 Tasten im Akkordbereich nur genau diese Töne in Ihr Begleitmuster aufgenommen.

Tempomat Ein/Aus

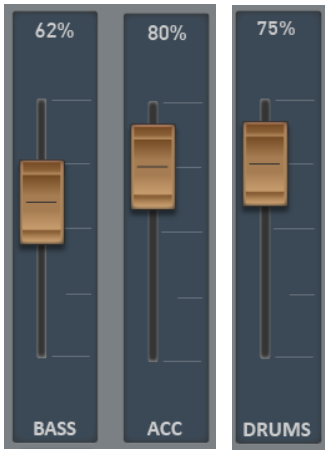
Jedem Style ist bereits werkseitig ein “ideales” Tempo zugeordnet. Steht Tempomat auf EIN, wird dieses „ideale“ Tempo automatisch gewählt, wenn ein Style neu angewählt wird.

8.3.3 ACC Lautstärken



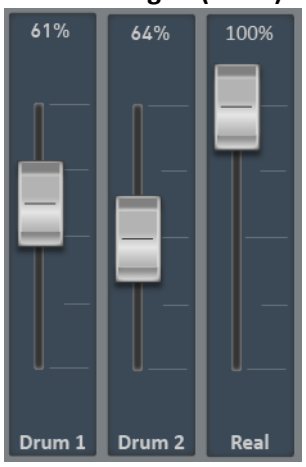
Der SONG-Regler (Rot)
Mit dem SONG-Regler wird die Lautstärke der gesamten Begleitung eingestellt. Dieser Regler ist mit dem Zugriegel SONG im Bereich „Accompaniment Volumes“ identisch.

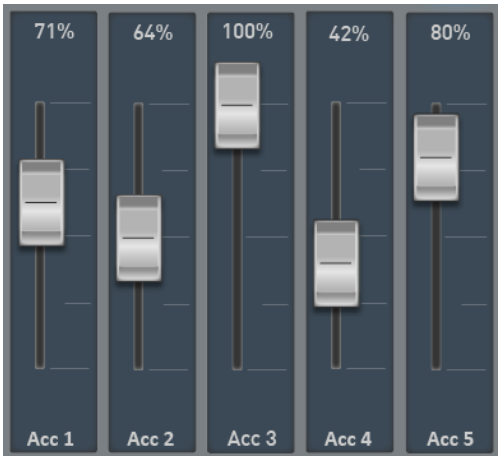
Die Gruppen-Regler (Braun)



Die Fader DRUMS und ACC (Braun) sind Gruppenregler und regeln jeweils alle Schlagzeugspuren und alle ACC-Spuren. Da es nur 1 Bass-Spur gibt, ist der Gruppen- und Einzelregler identisch. Die braunen Regler befinden sich auch als Zugriegel im Bereich „Accompaniment Volumes.“

Die ACC-Regler (Weiß)





Die Style-Spuren Drum1, Drums2, Real (Realdrum), Bass und ACC 1 bis 5 lassen sich mit den gleichnamigen Fadern (Weiß) hier in der Lautstärke einstellen und im Total Preset speichern. SOLO und MUTE dienen dabei zur besseren Übersicht und werden nicht mit in einem Total Preset gespeichert.

Solo und Mute

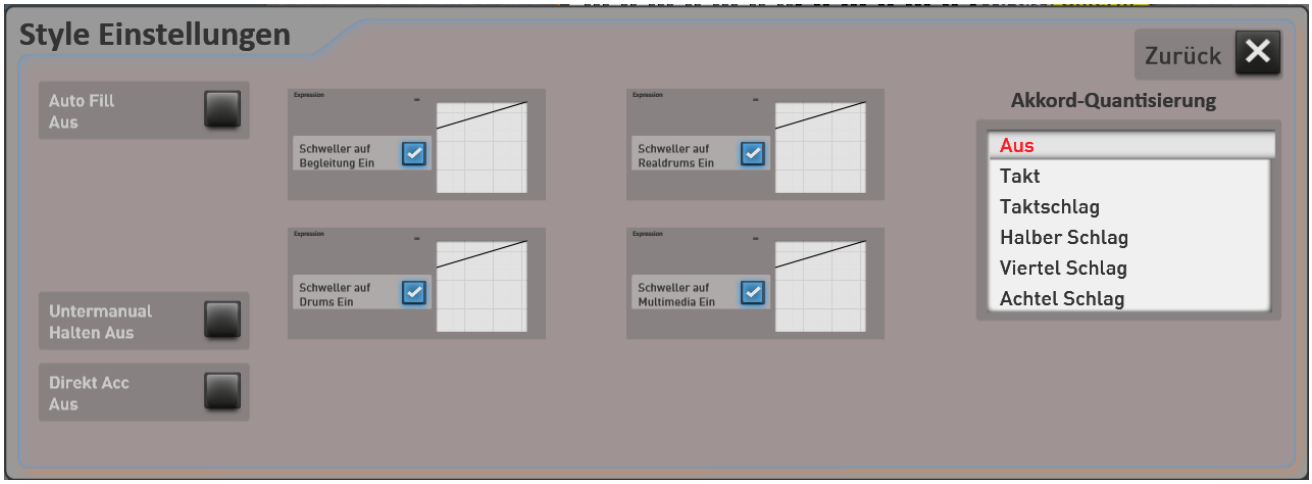
Jede einzelne Spur besitzt noch die Funktionen SOLO und MUTE (stumm).

Reset Lautstärken

Ist dieser Funktion eingeschaltet, werden bei der Anwahl eines neuen Styles, alle Lautstärken auf 80% gesetzt.

8.3.4 Weitere Style Einstellungen

Über die Displayfläche Style Einstellungen erreichen Sie weitere wichtige Einstellmöglichkeiten.

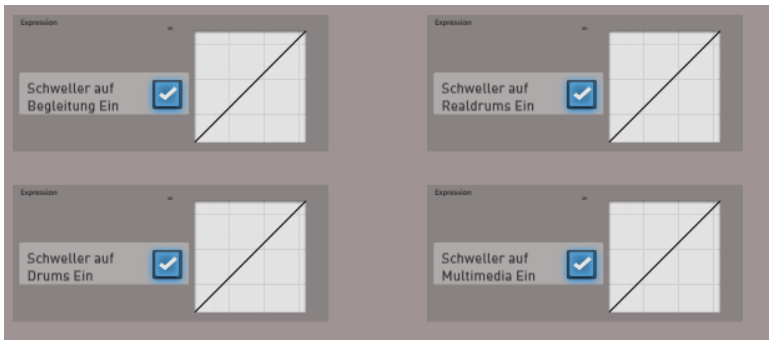


Auto Fill: Bei einem Wechsel der Variation wird immer der entsprechende-Fill Part des Styles eingeschoben und dann mit der neu angewählten Acc-Variation fortgesetzt. Nicht alle Styles verfügen über Variations- FillIns, so dass diese Funktion nicht bei allen Style eine Auswirkung hat.

Untermanual Halten: Mit dieser Funktion können die Töne von im Untermanual angeschlagenen Tasten gehalten werden, d. h.: man kann die Hand wegnehmen und die Töne klingen weiter.

Die angeschlagenen Töne schalten sich bei **aktiviertem** Halten nur ab, wenn die Begleitautomatik gestoppt wird. Stoppen der Begleitautomatik

Direkt ACC: Ist diese Funktion eingeschaltet, wird beim Anwählen der Style-Taster immer direkt der erste Style angewählt, der dort gespeichert ist.



Schweller-Funktionen
Inwieweit der Schweller die Begleitung in der Lautstärke beeinflusst, kann hier eingestellt werden.

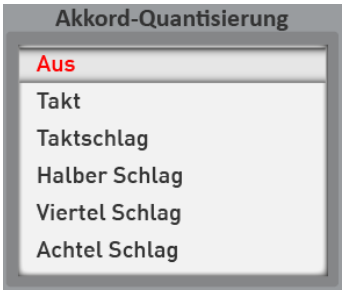
Dabei stehen folgende Bereiche bereit:

- Begleitung - Alle ACC-Begleitspuren inkl. Bass
- Drums - Beide Schlagzeug-Spuren ohne Realdrums
- Realdrums - Realdrums-Spur
- Multimedia - Audio-Dateien wie Waves oder MP3-Dateien

Die vom Werk aus eingestellte Kurve „ACC Expression“, regelt die Begleitautomatik nur in einem eingeschränkten Bereich mit. Das bedeutet, dass Sie mit nicht aufgezogenen Schweller trotzdem noch die Begleitband hören.

Wie Sie die Kurven auswählen und auch neue Kurven einstellen können, ist im Kapitel 8.2.3 „Dynamik-, Schweller-, Lautstärke- und Modulationskurven“ erläutert.

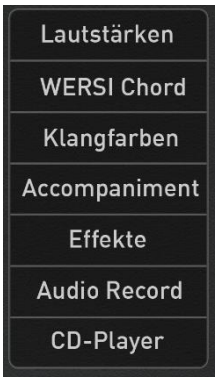
Akkord-Quantisierung
Legen Sie hier fest, in welchem Taktmaß gegriffenen Akkorde ausgewertet werden.



Bei der Einstellung AUS werden alle Akkordwechsel direkt ausgeführt.
Mit den Einstellungen „Takt - Taktschlag - Halber Schlag - Viertel Schlag - Achtel Schlag“ wird die Auswertung der von Ihnen gegriffenen Akkorde in das angegebene Taktmaß eingeschränkt.

ACHTUNG: Die Einstellung lässt sich nur im bei nicht laufendem Styleplayer einstellen!

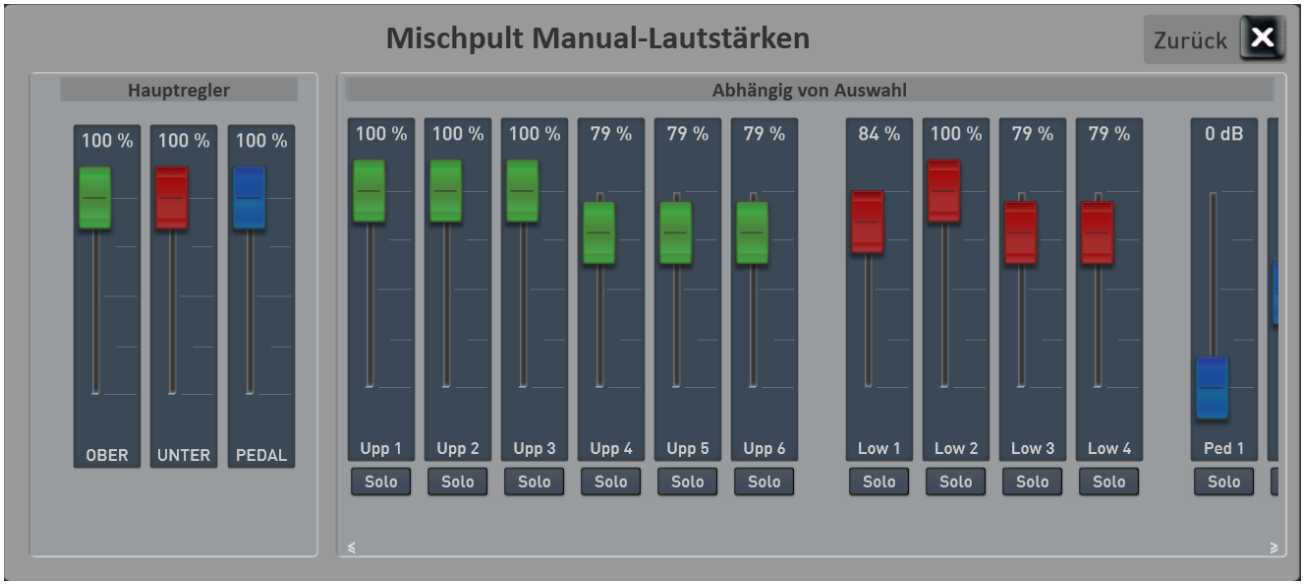
8.4 Lautstärkeregler im PROFI Mode



Die ersten drei Klangfarben im Ober- und Untermanual sowie der erste Klang auf dem Pedal können über die Lautstärke-Zugriegel eingestellt werden.

Da im PROFI Mode bis zu 17 Klangfarben auf den Manualen verteilt werden können, sind diese im „Mischpult Manual-Lautstärken“ einstellbar.

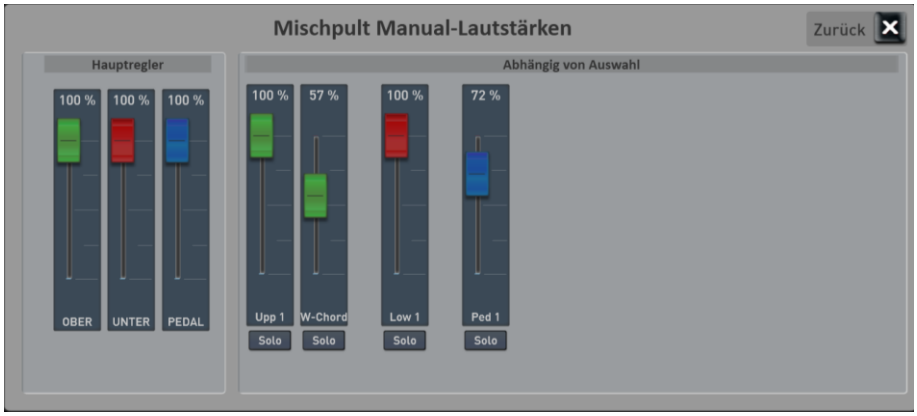
Durch das Drücken der Schaltfläche „Lautstärken“ erscheint das Mischpult der Manual-Lautstärken.



Hier sind alle Lautstärkeregler ausgelistet, die aktuell benötigt werden. Sollte die displaybreite nicht ausreichen, können Sie durch wischen weitere Regler sichtbar machen.

Bei den drei Hauptregler handelt es sich Vorregler. Bei einem Audiomischpult würden wir Subgruppen dazu sagen. Für diese Regler gibt es KEINE Zugriegel am Instrument. Ist Ihnen z.B. das Untermanual zu laut und möchten Sie nicht den ganzen Mix einzeln herunterziehen, können Sie mit dem Regler UNTER (Untermanual), das gesamte Untermanual leiser machen.

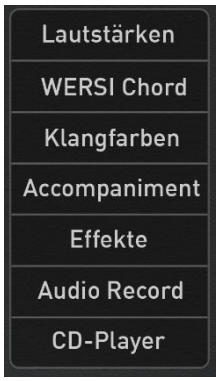
Hinweis: Sobald der WERSIChord eingeschaltet ist, erscheint auch der zugehörige Lautstärkeregler Manual-Mischpult.



8.5 WERSIChord

Die Schaltfläche WERSIChord ist identisch mit dem Bedienfeldtaster WERSIChord. Siehe dazu das Kapitel 5.2.2.2 WERSIChord.

8.6 Klangfarben-Liste



Mit der Klangfarben-Liste erhalten Sie einen Überblick über alle Klangfarben, die sich in Ihrem Instrument befinden.

Hier können Sie einen Klang aussuchen und auf den zuvor ausgewählten Selektor laden.

Hinweis: Die meisten Klangfarben der Liste sind den Klangfarben-Tastern zugeordnet. Es gibt aber auch Klangfarben, die nur bei Styles oder MIDI-Sequenzen Verwendung finden. Diese sind dann nicht den Klangfarben-Tastern zugeordnet, da diese zumeist auf einer Tastatur nicht spielbar sind.

Diese Liste erscheint auch, wenn Sie z. B. Klangfarbe in einem Style oder einer MIDI-Sequenz ändern möchten.

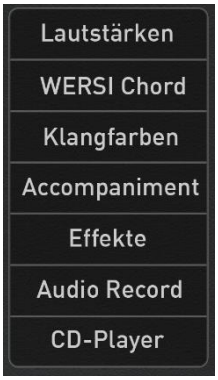
Die Liste ist in 12 Hauptgruppen und mehreren untergeordneten Instrumentengruppen unterteilt. Die Hauptgruppen entsprechen den Überschriften der Klangfarbentaster auf dem Bedienfeld und die Instrumentengruppen entsprechen genau den Tastern auf dem Bedienfeld. Also von Drawbars bis Drums.

Sie können also den gewünschten Bereich einmal über das Display und zum anderen auch über einen der Bedienfeldtaster anwählen.

Klang auf einen Selektor laden

1. Wählen Sie im PROFI-Mode den Selektor, mit dem Sie den gewünschten Klang belegen möchten.
2. Drücken Sie die Displayfläche **Klangfarben** und es öffnet sich die oben abgebildete Klangfarbenliste.
3. Wählen Sie in der Liste die gewünschte Klangfarbe aus. Diese können Sie schon vor dem eigentlichen Einladen auf dem entsprechenden Manual spielen.
4. Mit **Einladen** wird der auf den Selektor geladen. Möchten Sie den Klang nicht auf den Selektor übernehmen, können Sie mit **Zurück** die Liste verlassen.

8.7 Accompaniment-Liste



Unter ACCOMPANIMENT können Sie alle Begleitungen wie Styles, MIDI-Sequenzen und Audio-Dateien (MP3, WAV …) verwalten.

Sie sehen dort alle Werks-Styles und können dort Ihre eigenen Styles, MIDI-Sequenzen oder Audio-Dateien einladen, löschen, exportieren oder umbenennen.

8.7.1 Die 16 Hauptgruppen

Die Liste ist in 16 Hauptgruppen unterteilt. Diese Hauptgruppen entsprechen genau den Tastern auf dem Bedienfeld. Also von Pop bis Movie&Show über die beiden Taster für Eigene Styles (User) und spätere Erweiterungen (Expansion) bis hin zu den beiden Tastern für MIDI-Sequenzen und Audio.

Sie können also den gewünschten Bereich einmal über das Display und zum anderen auch über einen der Bedienfeldtaster anwählen.

Hauptgruppe ALLE -> Ist der Displaytaster ALLE aktiviert, werden alle Dateien ohne Vorsortierung in der Liste angezeigt.

8.7.2 Die Untergruppen

Die Untergruppen kennen Sie bereits von den Style-Tastern. Hier ist die Hauptgruppe nochmals feiner unterteilt. Bei jeder Hauptgruppe gleich sind die Untergruppen *Expansion* und *User*.

Exp. = zeigt alle Styles, die durch ein Erweiterungspaket „Expansion“ dem Instrument in der entsprechenden Hauptgruppe hinzugefügt wurden.

User = zeigt alle Styles, die Sie selbst auf diese Hauptgruppe gespeichert haben.

Unter **MIDI** und **Audio** können Sie Ihre eigenen MIDI-Sequenzen bzw. AUDIO-Songs (Wave, MP3, WMA) anwählen. Solange Sie keine eigenen Dateien eingeladen haben, bleibt diese Anzeige leer.

Untergruppe ALLE -> Ist der Displaytaster ALLE aktiviert, werden alle Dateien ohne Vorsortierung in der Liste angezeigt.

8.7.3 ACC über die Liste zum Spielen einladen

Sobald Sie die gewünschte Begleitung gefunden und in der Liste angewählt haben, erscheint die Displayfläche **EINLADEN**.

Hinweis: Sobald eine Begleitung in der Liste ausgewählt wurde, ist diese direkt spielbar. Wenn Sie die Liste aber mit **ZURÜCK** verlassen, ist wieder die vorherige Begleitung aktiv.

Nachdem Sie auf **EINLADEN** gedrückt haben, schließt sich die Liste und Sie befinden Sie wieder im Spielmodus. Die gewählte Begleitung ist geladen.

8.7.4 Die Liste der Begleitungen

In der Liste wird je nach gewählter Haupt- und Untergruppe eine unterschiedlich große Anzahl von Dateien angezeigt.

Durch Wischen nach oben und unten oder den rechts liegenden Scrollbalken können Sie sich in der Liste bewegen.

Um die Liste Alphabetisch zu sortieren, betätigen Sie die entsprechende Fläche **1, 2, 3 …** oder **A, B, C …**.

Am unteren Ende der Liste finden Sie verschiedene Schaltflächen, die sich je nach Situation ein- oder ausblenden.

Importieren: Hier können Sie eigene Begleitungen in das Instrument importieren. Siehe dazu Kapitel 8.7.5 „Eigene Begleitungen importieren“.

Exportieren: Sobald eine oder mehrere Dateien markiert sind, können diese auf einen USB-Stick oder auf die interne Festplatte exportiert werden. Siehe dazu Kapitel 8.7.9 „Begleitungen exportieren“.

Markieren: Ist diese Funktion eingeschaltet, können Sie in der Liste mehrere Dateien markieren, um diese gleichzeitig z.B. zu exportieren oder zu löschen.

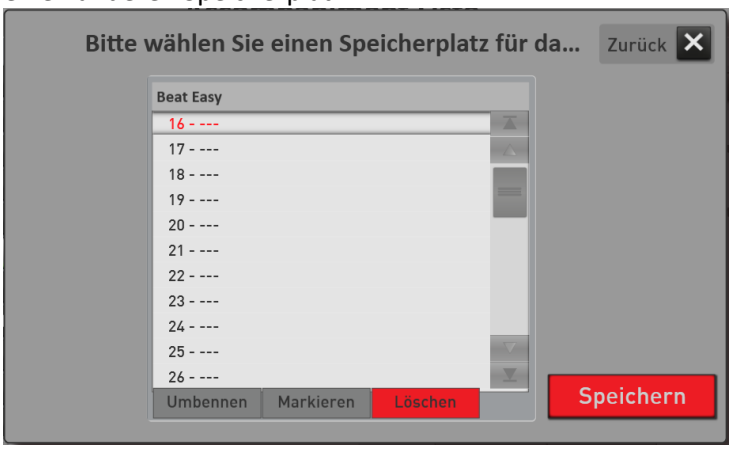
Umbenennen: Ist eine Datei aus dem USER-Bereich angewählt, erscheint diese Schaltfläche, über die Sie den Namen der Datei in der List ändern können. Es erscheint die Displaytastatur, deren Beschreibung Sie unter Kapitel 13 „Bedienung der Displaytastatur“ finden.

Löschen: Ist eine Datei aus dem USER-Bereich angewählt, erscheint diese Schaltfläche, über die Sie die Datei aus der Liste löschen können. Sie können auch vorher über *Markieren* mehrere Einträge anwählen und diese gemeinsam löschen.

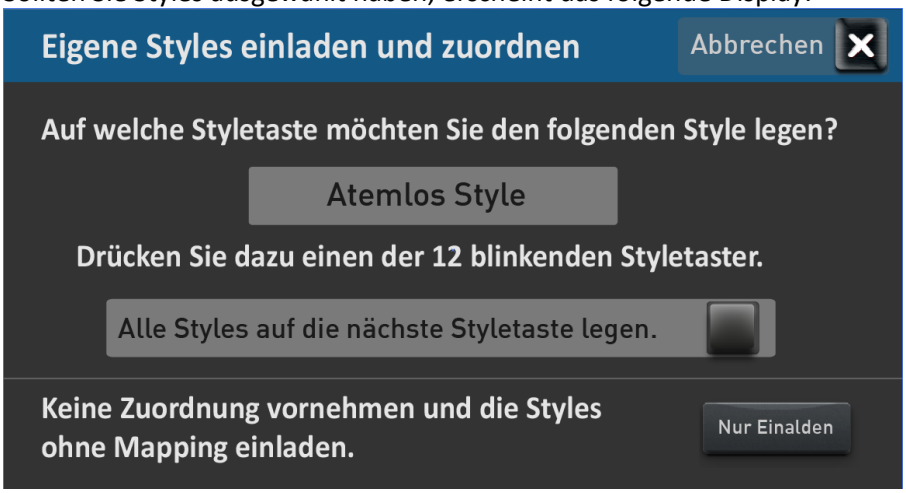
8.7.5 Eigene Begleitungen importieren

Über die Schaltfläche **Importieren** können Sie eigene Styles, MIDI-Sequenzen oder Audio-Dateien in Ihr Instrument importieren und dauerhaft speichern.

1. Drücken Sie auf die Schaltfläche **IMPORTIEREN** und es öffnet sich der Dateimanager.
2. Entscheiden Sie unter **QUELLE** zuerst, von welchem Medium (My WERSI, DVD-Laufwerk oder USB-Stick) Sie die Datei einladen möchten.
   a. *My WERSI* -> Der WINDOWS Desktop-Ordner auf der Festplatte Ihres Instrumentes
   b. *DVD-Laufwerk* -> Inhalte von CD's oder DVD's.
   c. *USB-Stick/ Festplatte* -> Angeschlossene USB-Sticks oder USB-Festplatten. Sind mehrere USB-Speichermedien angeschlossen, erscheint immer nur das zuerst angeschlossene Medium.
3. Entscheiden Sie dann unter der der Überschrift **TYP**, ob Sie Styles, MIDI-Sequenzen oder Audio-Dateien importieren möchten.
4. In der Liste werden alle Dateien des gewählten Typs angezeigt.
   a. Ordner sind mit einem Ordner-Symbol gekennzeichnet und können durch kurzes drücken geöffnet werden.
   b. Befindet man sich in einem Unterverzeichnis, erscheint über der Liste die Schaltfläche D:\0001 Wersi Style Edits | Ebene zurück, mit der Sie wieder eine Ebene zurück gelangen.
5. Wählen Sie nun die gewünschte Datei, oder markieren Sie mehrere Dateien, indem Sie vorher die Funktion **MARKIEREN** aktivieren.
6. Nachdem Sie die gewünschten Dateien ausgesucht haben, drücken Sie **IMPORTIEREN.**
7. Jetzt erscheint der erste freie Speicherplatz der ACC-Liste. Akzeptieren Sie diesen oder wählen Sie einen anderen Speicherplatz.



8. Bestätigen Sie mit **SPEICHERN**.
   Hinweis: Bei MIDI und AUDIO werden die Dateien direkt eingeladen und der Einladevorgang ist abgeschlossen.
9. Sollten Sie Styles ausgewählt haben, erscheint das folgende Display:



10. Im Display wird er erste Name des importierten Styles angezeigt und die 12 Style-Taster blinken. Nachdem Sie für den angezeigten Style den gewünschten der 12 Style-Taster auf dem Bedienfeld gedrückt hat, erscheint der nächste Style im Display und die nächste Zuordnung beginnt, bis alle Styles zugeordnet sind.
    a. Mit der Aktivierung der Funktion **Alle Styles auf den nächsten Styletaster legen***,* werden alle bis dahin noch nicht zugeordneten Styles auf den Style-Taster gelegt, der als nächstes gedrückt wird. Dies ist dann sinnvoll, wenn Sie zum Einladen nur POP-Styles gewählt haben und diese alle auf den Bedienfeldtaster POP legen wollen.
    b. **Nur Einladen:** Die markierten Styles werden eingeladen und sind nur unter dem USER Button sichtbar. Es erfolgt kein zusätzliches Mapping auf die 12 Styletaster.
11. Nachdem Sie die Styles zugeordnet haben, befinden Sie sich wieder in der Liste der Begleitungen. Dort finden Sie die neu eingeladenen Style unter **Hauptgruppen -> USER**.

Nachträgliches ändern des Mappings: Im Kapitel 8.7.7 „Eigene Styles auf die 12 Style-Gruppen “ erfahren Sie, wie eine ein vorhandenes Mapping ändern können.

Hinweise zum Desktop Ordner „My WERSI“: Nur der Desktop Ordner „My WERSI“ steht zum Im- und Exportieren auf Ihrem Instrument zur Verfügung. Es können keinen weiteren Verzeichnisse/Ordner auf der internen Festplatte angewählt werden.

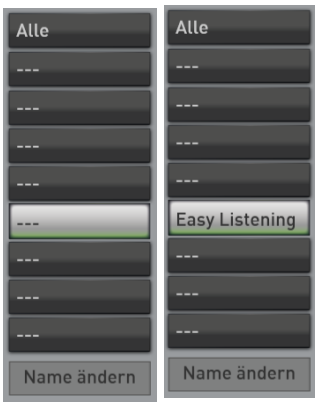
8.7.6 Eigene Begleitungen auf die acht USER- Untergruppen sortieren

Für die Bereiche USER (Styles), MIDI SEQ und AUDIO gibt es jeweils acht Untergruppen, mit denen Sie die Begleitungen feiner sortieren können. So behalten Sie jederzeit den Überblick, wenn Sie viele eigene Begleitungen eingeladen haben. Diese acht Gruppen erscheinen übrigens nicht nur in der Liste, sondern auch bei der „normalen“ Anwahl der Begleitungen mit den Bedienfeldtastern

Bevor Sie mit der Zuordnung beginnen, müssen Sie die gewünschten Gruppen beschriften. Andernfalls ist keine Zuordnung möglich.

Untergruppen beschriften

1. Wählen Sie den Bereich **User**, **MIDI Seq** oder **AUDIO**, indem Sie die Untergruppen beschriften möchten.
2. Markieren Sie durch drücken die gewünschte Untergruppe.
3. Wählen Sie **Name ändern**.
4. Es erscheint die Displaytastatur, über der die einen Namen eingeben können.
5. Bestätigen Sie mit **Enter**. Die gewählte Untergruppe ist nun neu beschriftet. In unserem Beispiel mit der Bezeichnung „Easy Listening“.



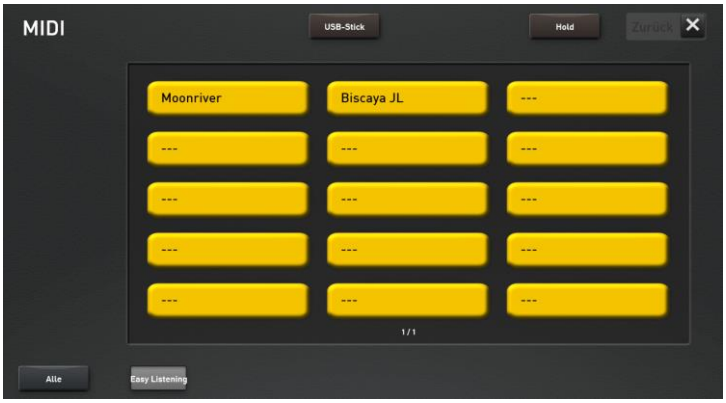
Styles, MIDI Sequenzen oder AUDIO den Gruppen zuordnen

1. Wählen Sie innerhalb der jeweiligen Liste, welche Datei Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Markieren**, wenn Sie mehrere Dateien gleichzeitig zuordnen möchten. In unserem Beispiel sind wir unter MIDI und markieren zwei Titel.
3. Drücken Sie nun bei Untergruppe auf **Zuordnen**. Der Displayschalter wechselt zu **Zuordnen Aktiv**.
4. Drücken Sie nun die gewünschte Untergruppe. In unserem Beispiel die Untergruppe **Easy Listening**. Sie erhalten eine Bestätigung, dass die gewählten Dateien zugeordnet wurden.
5. Schalten Sie die Funktion **Zuordnen Aktiv** wieder aus.

Wichtig: Die Funktion Zuordnen bleibt solange aktiv, bis Sie diese auf dem Display wieder ausschalten. So können Sie hintereinander schnell mehrere MIDI-Sequenzen auf unterschiedliche Gruppen zuordnen.

Das Ergebnis sieht jetzt so aus:

In der Accompaniment Liste



In der normalen Anwahl über die Bedienfeldtaste MIDI.

Begleitung aus einer Gruppe entfernen
So wie Sie eine Begleitung einer Gruppe zugeordnet haben, können Sie die Zugehörigkeit zu einer Gruppe wieder aufheben.

1. Wählen Sie die Begleitungen in der gewünschten Gruppe an.
2. Aktivieren Sie die Zuordnung bei **Untergruppe** mit der Displaytaste **Zuordnen.** Die Schaltfläche wechselt auf **Zuordnen Aktiv.**
3. Verändern Sie jetzt das Mapping indem Sie auf die Schaltfläche **Alle** drücken.
4. Beenden Sie die Zuordnung, indem Sie den Displaytaster **Zuordnen Aktiv** erneut drücken.

8.7.7 Eigene Styles auf die 12 Style-Gruppen zuordnen oder die vorhanden Zuordnung ändern

Schon während dem Importieren werden Sie gefragt, ob Sie die selbst eingeladenen Styles den 12 Style-Gruppen/Bedienfeldtasten zuordnen möchten. Generell erhalten Sie dadurch eine bessere Übersicht bei den selbst eingeladenen Styles.

Wenn ein eigener Style noch nicht zugeordnet ist oder Sie eine vorhandene Zuordnung ändern möchten, gehen Sie wie folgt vor:

1. Wählen Sie innerhalb der USER-Style-Liste, welche Datei Sie zuordnen möchten.
2. Wählen Sie **Markieren**, wenn Sie mehrere Dateien gleichzeitig zuordnen möchten.
3. Drücken Sie nun bei Hauptgruppe auf **Zuordnen**. Der Displayschalter wechselt zu **Zuordnen Aktiv**.
4. Drücken Sie nun die gewünschte Hauptgruppe. In unserem Beispiel die Untergruppe **Easy Listening**. Sie erhalten eine Bestätigung, dass die gewählten Dateien zugeordnet wurden.
5. Schalten Sie die Funktion **Zuordnen Aktiv** wieder aus.

Sie finden die zugeordneten USER-Styles jeweils auf dem gewählten Bedienfeldtaster in der Gruppe USER.

8.7.8 Begleitungen umbenennen

Bei allen selbst eingeladenen Styles, MIDI-Sequenzen und Audio-Dateien, können Sie den Namen nachträglich ändern. Bitte gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Wählen Sie innerhalb der USER-Style-Liste oder MIDI und AUDIO, welche Datei Sie umbenennen möchten.
2. Drücken Sie auf **Umbenennen** und es erscheint die Displaytastatur.
3. Geben Sie den gewünschten Namen ein.
4. Bestätigen Sie mit **ENTER**.

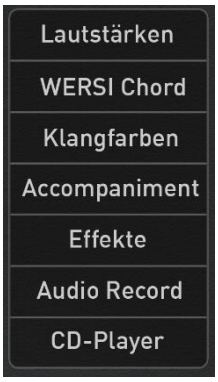
8.7.9 Begleitungen exportieren

Selbst eingeladene Styles, MIDI-Sequenzen und AUDIO-Dateien können mit dem Befehl Exportieren auf die interne Festplatte oder einen USB-Stick geschrieben werden. Bitte gehen Sie dazu wie folgt vor:

Hinweis: Wenn Sie ein USB-Gerät verwenden möchten, sollte Sie dieses vorher an eine USB-Buchse anschließen.

1. Wählen Sie innerhalb der USER-Style-Liste oder MIDI und AUDIO, welche Datei Sie exportieren möchten.
2. Wählen Sie **Markieren**, wenn Sie mehrere Dateien gleichzeitig exportieren möchten.
3. Drücken Sie nun die Displaytaste **Exportieren**. Es erscheint der Dateimanager.
4. Im Bereich Ziel wählen Sie nun zwischen:
    a. MY WERSI auf der internen Festplatte
    b. USB Stick/Festplatte
5. Wählen die in der Liste den gewünschten Ordner.
6. Bestätigen Sie mir **Exportieren**.

8.8 Effekte



Die SONIC verfügt über vier SEND-Effekte Hall 1, Hall 2, Chorus und Echo, und dass jeweils für die Bereiche Manuale, Accompaniment (Styles/Sequenzen) und Drums (Schlagzeug).

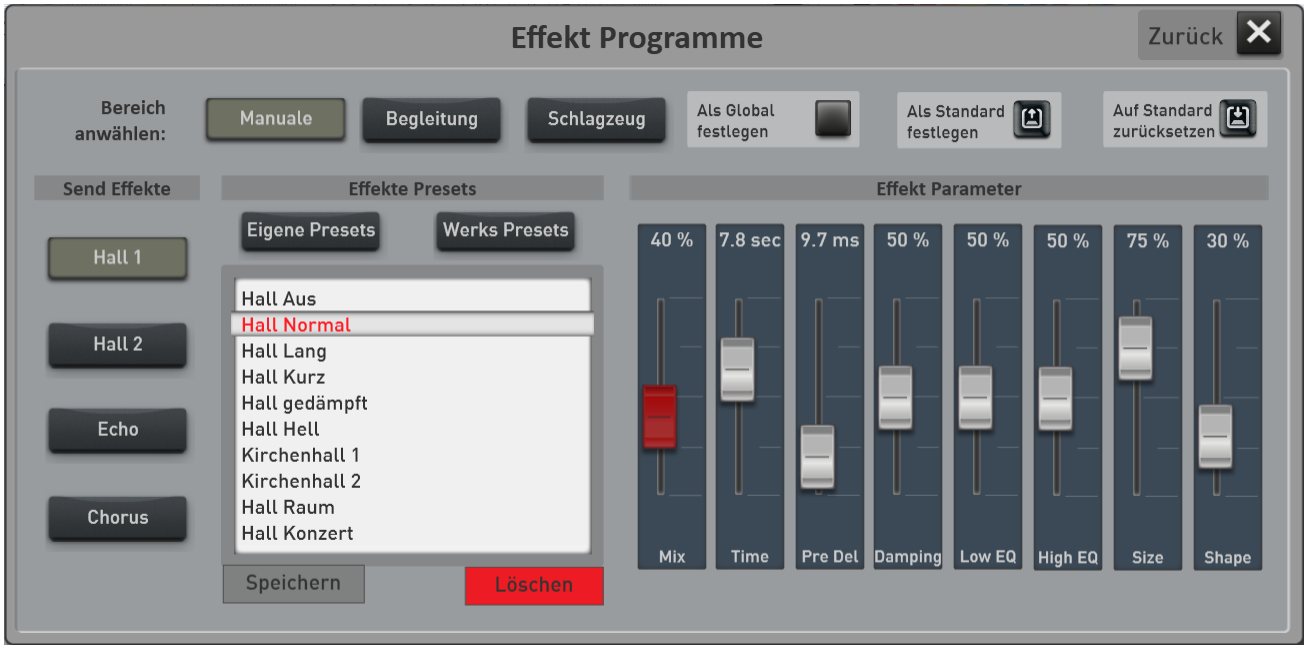
Sie haben also im Bereich EFFEKTE genügend Einstellmöglichkeiten, um Ihren optimalen Klang zu finden.

Tippen Sie im PROFI-Modus im rechten Bereich auf die Schaltfläche **EFFEKTE**, um folgendes Fenster zu öffnen:

Beschreibung SEND-Effekte: Die englische Bezeichnung SEND, bedeutet im Deutschen SENDEN. Da wir auf dem unten abgebildeten Display die Effekt-Programme und die jeweilige Lautstärke des Effekts einstellen können, gibt es noch Stellen, von denen aus „gesendet“ werden kann.

Für den Bereich **MANUALE** geschieht dies über die Selektoren Manual Controller (siehe dazu die Kapitel 7.2 für den EASY-Modus und 8.2.1 für den PROFI-Modus.

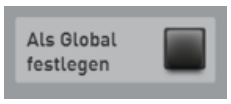
Für die Bereiche **ACCOMPANIMENT** und DRUMS im Style Editor (siehe dazu Kapitel 12.3)



8.8.1 Ein Effekt-Preset als Standard oder Global festlegen

Ein Effekt-Preset als „Standard Preset“ festlegen

Sie können ein Effekt- Preset als ihr Standard-Preset festlegen in dem Bereich festlegen. Immer dann, wenn Sie ein Werks Total Preset benutzen, wählt das Total Preset automatisch dieses Standard Preset an.



Ein Effekt-Preset aus „Globales Preset“ festlegen

Die Funktion „Als Global festlegen“ ist Ihnen wahrscheinlich schon in anderen Bereichen aufgefallen. Wird in einem der Bereiche Manuale, Begleitung oder Schlagzeige ein Preset als GLOBAL gekennzeichnet, bleibt diese Auswahl in **allen** Total Presets erhalten, auch wenn Sie in Total Presets unterschiedliche Einstellungen gespeichert haben.

Diese Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten erhalten, bis diese Einstellung von Hand wieder ausgeschaltet wird.

8.8.2 Generelle Bedienung der Effekt-Programmierung

1. Wählen Sie zuerst einen Bereich **Manuale**, **Accompaniment** oder **Schlagzeug** aus. Damit legen Sie fest, für welchen Bereich Sie die Änderungen durchführen möchten.
2. Wählen Sie dann auf der linken Seite, welchen Effekt Sie anpassen möchten. Also **Hall1**, **Hall 2**, **Chorus** oder **Echo**.
3. Suchen Sie sich das gewünschte Effekt-Programm in der Liste aus.
4. Über den Regler **MIX** stellen Sie die Lautstärke des Effektes (Return) nach Ihren Wünschen ein.
5. Verlassen Sie das Effekt-Display über **ZURÜCK**.
6. Denken Sie jetzt daran, dass Sie Ihre Änderungen in das gerade aktuelle Total Preset speichern. Ansonsten werden durch das Anwählen des nächsten Total Presets die gerade gemachen Einstellungen überschrieben.

Die oben beschriebenen Einstellungen können Sie auch ganz bequem über die Schnellbedienung der Effekte durchführen. Siehe Kapitel **5.2.2.3 Schnellbedienung der Effekte**.

8.8.3 Eigene Effekte-Presets einstellen und speichern

Seien Sie kreativ und speichern Sie sich ein eigenes Effekt-Programm ab. Welche Parameter Ihnen dabei zur Verfügung stehen, zeigen Ihnen die nächsten Kapitel 8.8.3.1, 8.8.3.2 und 8.8.3.3.

Nachdem Sie Ihre Wunscheinstellung gefunden, müssen Sie das neue Effekt-Programm speichern.

1. Drücken Sie die Fläche „SPEICHERN“.

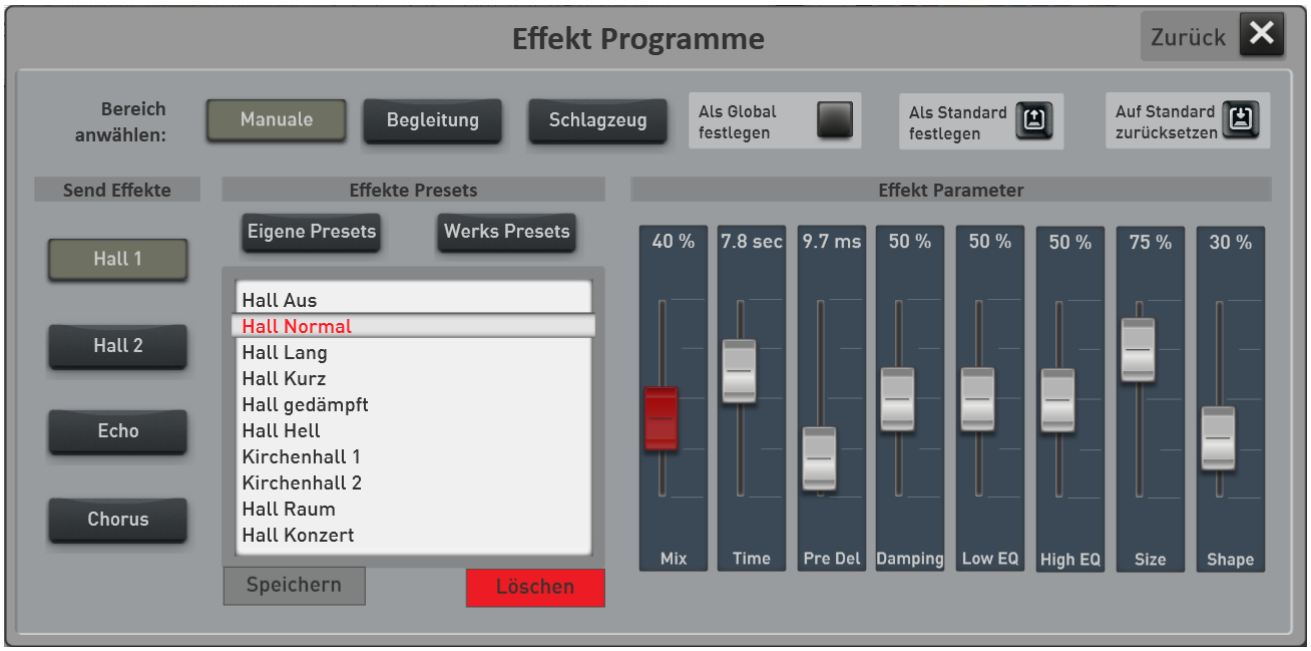
2. Wählen Sie einen Speicherplatz in der Liste aus.
3. Möchten Sie dem Effekt-Preset einen neuen Namen geben (hier momentan noch „Hall Normal“), drücken Sie die Fläche des Preset-Namens.
4. Es öffnet sich die Displaytastatur auf der Sie den Namen ändern können. Hier im Beispiel haben wir den Namen auf „Mein Hall 1“ geändert.

5. Speichern Sie das Preset mit SPEICHERN.

Sie finden Ihr eigenes Effekt-Programm in der entsprechenden Liste Hall, Chors oder Echo, wenn Sie die Liste auf „Eigene Presets“ umschalten.

8.8.3.1 Die Programme Hall 1 und Hall 2

Der Hall-Effekt bewirkt einen Raumklang. Dabei können Sie den Raum von einem kleinen Kellerraum bis hin zu einer großen Kirche einstellen. Es stehen 9 voreingestellte Hall-Programme zur Verfügung. Weitere können Sie selbst einstellen und abspeichern.

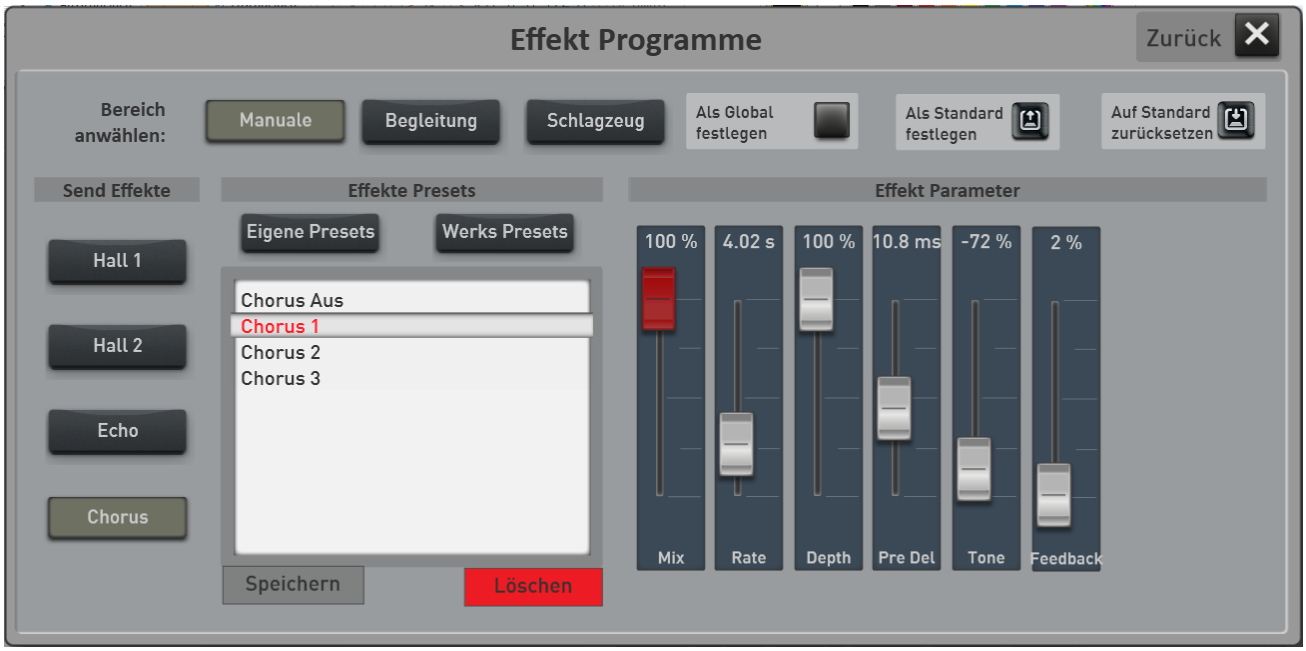


Mix	Hier wird die Lautstärke des Hallanteils eingestellt. Die identische Einstellung finden Sie auch in der Schnellbedienung der Effekte im Kapitel 5.2.2.3 Schnellbedienung der Effekte.
Time	Hier kann die Hallzeit auf bis zu 30 Sekunden eingestellt werden.
Predelay	Einstellung der Vor-Verzögerung von bis zu 250ms.
Damping	Bestimmt die Dämpfung der hohen Frequenzen im Verlauf.
LowEQ	Equalizer-Einstellung für Tiefen.
HighEQ	Equalizer-Einstellung für Höhen.
Size	Bestimmt die Raumgröße in dem der Hall erzeugt wird.
Shape	Bestimmt die Attack-Hüllkurve der nach dem Pre-Delay einsetzenden Hallfahne.

Mit der Taste „Aus Standard zurücksetzen“ werden die Hall-Einstellungen auf die Werte eingestellt, wie Sie in dem aktuell angewählten Total Preset ursprünglich gespeichert sind.

8.8.3.2 Der Chorus

Der Chorus-Effekt bewirkt einen „schwebenden“ Klang-Effekt und wird mit Vorliebe für Stage-Piano-Klänge verwendet. Es stehen 3 verschiedene Chorus-Voreinstellungen zur Verfügung. Weitere können Sie selbst einstellen und abspeichern.



Mix	Hier wird die Lautstärke des Chorusanteils eingestellt. Die identische Einstellung finden Sie auch in der Schnellbedienung der Effekte im Kapitel 5.2.2.3 Schnellbedienung der Effekte.
Rate	Einstellung der Geschwindigkeit des Chorus bis 20Hz.
Depth	Hier die kann Tiefe des Chorus eingestellt werden.
PreDelay	Einstellung der Vor-Verzögerung von bis zu 24ms.
Tone	Mit der Einstellung TONE wird der Frequenzgang des Chorus beeinflusst.
Feedback	Hier wird die Chorusanteil eingestellt, der als Feedback wieder in den Chorus „zurückfließt“.

Mit der Taste „Aus Standard zurücksetzen“ werden die Chorus-Einstellungen auf die Werte eingestellt, wie Sie in dem aktuell angewählten Total Preset ursprünglich gespeichert sind.

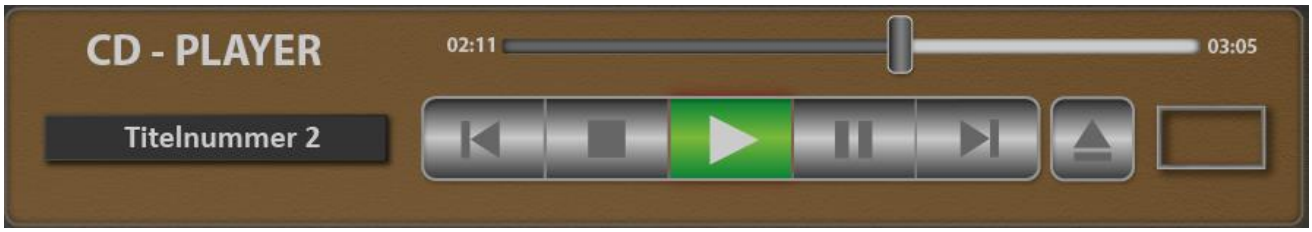
8.8.3.3 Das Echo

Der Echo-Effekt bewirkt eine „Phrasen-Wiederholung“, welche beliebt ist bei Gitarren-Klängen. Es stehen 7 verschiedene Echo-Programme zur Verfügung, die Sie in den drei Bereichen Manuale, Begleitung und Schlagzeug einsetzen können. Weitere können Sie selbst einstellen und abspeichern.

Mix	Hier wird die Lautstärke des Echoanteils eingestellt. Die identische Einstellung finden Sie auch in der Schnellbedienung der Effekte im Kapitel 5.2.2.3 Schnellbedienung der Effekte.
Sync	Bei der Einstellung ON hat das Echo immer genau die Geschwindigkeit des aktuell eingestellten Tempos.
Delay	Bei ausgeschaltetem Tempo-SYNC wird hier die Delay-Zeit von 0 bis 1500ms eingestellt werden. Sobald der Tempo-SYNC eingeschaltet ist, können hier Notenwerte eingegeben. Steht z.B. der Wert auf ¼ werden die Echos in ¼ Noten erzeugt.
Feedback	Bei Mittenstellung 0% kommt nur ein Echo. Je mehr die Einstellung Richtung L/R oder R/L eingestellt wird, werden es immer mehr Echos, die sich auf Links/Rechts oder Rechts/Links verteilen.
Balance	Hier können Sie wählen, ob die Echos mehr auf der linken oder rechten Stereoseite ausklingen.
HF Damp	Die Echos werden in den Wiederholungen immer etwas dumpfer, wenn der Wert gegen 100% geht.

Mit der Taste „Aus Standard zurücksetzen“ werden die Echo-Einstellungen auf die Werte eingestellt, wie Sie in dem aktuell angewählten Total Preset ursprünglich gespeichert sind.

8.9 CD-Player (ab 2.0 verfügbar)



8.10 Audio Recorder (ab 2.0 verfügbar)

9 TOTAL PRESETS aufrufen und speichern

9.1 Übersicht Total Presets

Im oberen Displaybereich erhalten Sie Informationen, welches Total Preset aktuell angewählt ist. Dieser Bereich ist im EASY und im PROFI MODE identisch.

In diesem Beispiel ist das Total Preset Nummer **30** aus der Bank **Streicher** mit dem Namen **SONIC Orchester** angewählt. Auch über die zehn Bedienfeldtasten links vom Display, können Sie die Total Presets anwählen.

Sobald Sie auf die Displayflächen **BANK** oder **NAME** drücken, öffnet sich ein Display zur Auswahl der Total Presets. Hier sind die Total Presets nach Bänken mit jeweils zehn Total Presets sortiert. Siehe das folgende Kapitel 9.1.1 „Total Presets über Bank-Namen anwählen“.

Möchten Sie die Total Presets lieber aus einer numerischen Liste heraus anwählen. Drücken Sie die Displayfläche **NUMMER**. Siehe dazu das Kapitel 9.1.2 „Total Presets über Liste anwählen“.

9.1.1 Total Presets über Bank-Namen anwählen

Nachdem Sie die Displayfläche BANK oder NAME gewählt haben, erscheint die Auswahl der Total Presets über Bänke mit jeweils 10 Total Presets.

Tipp: Wie bei der Auswahl der Klangfarben und Styles verschwindet das Display automatisch wenn Sie ein neues Total Preset angewählt haben oder wenn Sie einige Sekunden lang keine Eingabe vornehmen. Möchten Sie Total Presets in Ruhe ausprobieren, aktivieren Sie HOLD.

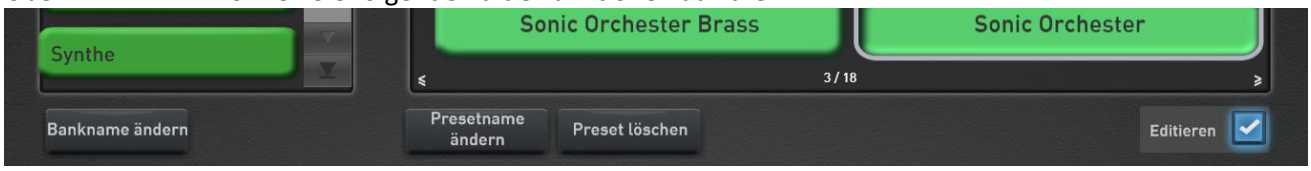
Mit den beiden Schaltflächen EIGENE PRESETS und WERKS-PRESETS schalten Sie entsprechend zwischen denen von Ihnen selbst erstellten Total Presets und den Werks-Total Preset um.

Auf der linken Seite können Sie die Bänke anwählen. Möchten Sie die Banknamen alphabetisch ordnen, drücken Sie die entsprechende Displaytaste „BANKS A-Z“.

In dem großen Displaybereich rechts sind immer die 10 Total Presets der angewählten Bank zu sehen, die Sie mit einem Fingertipp direkt anwählen können.

Tipp: Auch mit der Wischtechnik können Sie zwischen den Bänken hin und her „wischen“.

Über **NAME EDIT** können Sie folgende Editierfunktionen aufrufen:



Presetname ändern -> Es öffnet sich die Displaytastatur und Sie können den Namen des Total Presets ändern.

Preset löschen -> Das gerade aktive Total Preset wird gelöscht.

Bankname ändern -> Es öffnet sich die Displaytastatur und der Name der gerade aktuelle Bank kann geändert werden.

9.1.2 Total Presets über Liste anwählen

Sobald Sie den Displaybereich NUMMER angetippt haben, erscheint die nummerische Anwahl der Total Presets.

Mit der Wischtechnik können Sie die Liste scrollen.

Die Liste kann den drei Kriterien „Nummer“, „Presetname“ und „Presetbank“ sortiert werden. Drücken Sie dazu jeweils auf die entsprechenden Bezeichnungen direkt über die Liste.

Über die 10er-Tastatur können Sie eine bestimmte Nummer direkt eingeben. Geben Sie die gewünschte Zahl ein und bestätigen Sie die Zahl mit OK.

Mit **EINLADEN** wird das ausgewählte Total Preset geladen und das Display schließt sich wieder.

Über **EDITIEREN** können Sie folgende Editierfunktionen aufrufen:

Presetname ändern -> Es öffnet sich die Displaytastatur und Sie können den Namen des gerade angewählten Total Presets ändern.

Preset löschen -> Das gerade aktive Total Preset wird gelöscht.

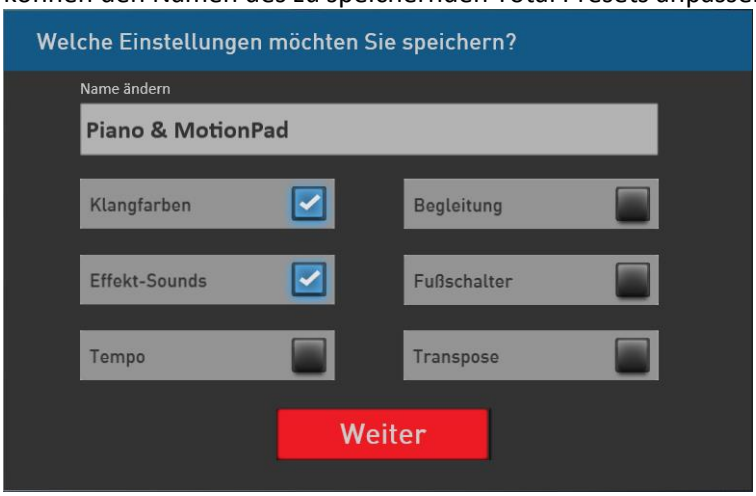
Preset importieren und exportieren -> Über diese beiden Felder können Sie einzelne Total Presets im- oder exportieren.

Bankname ändern -> Es öffnet sich die Displaytastatur und der Name der gerade aktuelle Bank kann geändert werden.

9.1.3 Eigene Total Presets speichern

Nachdem Sie alle Manuale nach Ihren Wünschen mit Klangfarben belegt und alles abgestimmt haben, können Sie diese Einstellungen in einem Total Preset speichern.

1. Drücken Sie die Displaytaste **SPEICHERN** und es erscheinen die Speicheroptionen.
   Hier können Sie festlegen, welche Daten in das Total Preset gespeichert werden sollen und Sie können den Namen des zu speichernden Total Presets anpassen.



2. Wählen Sie nun, welche Daten Sie speichern möchten. Eine Erklärung der Bereiche finden Sie im nächsten Abschnitt.
3. Drücken Sie auf den Presetnamen und es erscheint die Displaytastatur, um einen neuen Namen einzugeben.
4. Bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **WEITER**.

5. Wählen Sie nun den gewünschten Speicherplatz aus. Dazu können Sie sich frei in den Presetbänken bewegen oder auch über die Taste „Neue Bank anlegen“.

6. Endgültig gespeichert wird das Total Preset, indem Sie innerhalb einer Bank einen leeren Speicherplatz drücken oder ein bereits vorhandenes Preset überschreiben.
   Sie können den Speichervorgang auch mit **ZURÜCK** abbrechen

Welche Optionen haben Sie beim Speichern eines Total Presets?

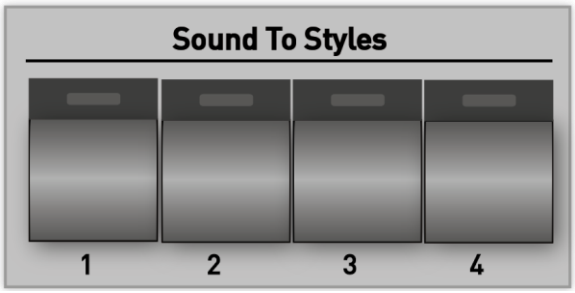
Option	Was passiert, wenn diese Option mit speichern	Was passiert, wenn diese Option nicht gewählt wird.
Klangfarben	Speichert auf allen Manualen alle Selektoren mit den zugehörigen Klangfarben und Einstellungen.	Beim Anwählen dieses Total Presets bleiben die kompletten Selektoren auf allen Manualen vom vorherigen Total Preset erhalten.
Accompaniment	Speichert den aktuellen Style oder den aktuellen MultiMedia oder MIDI Song mit allen Lautstärken und Einstellungen.	Beim Anwählen dieses Total Presets bleiben die kompletten Einstellungen im Bereich Accompaniment vom vorherigen Total Preset erhalten.
Effekt-Sounds	Die aktuellen Einstellungen für die Effekt-Sounds werden mit in das Total Preset gespeichert.	Beim Anwählen dieses Total Presets werden die Effekt-Sounds auf das von Ihnen gewählte Standard-Preset gesetzt.
Fußschalter	Die aktuellen Einstellungen Fußschalter werden mit in das Total Preset gespeichert.	Beim Anwählen dieses Total Presets wird die Fußschalterbelegung auf das von Ihnen gewählte Standard-Preset gesetzt.
Tempo	Das aktuelle Tempo wird mit in das Total Preset gespeichert.	Beim Anwählen dieses Total Presets bleibt das Tempo aus dem vorherigen Total Preset erhalten.
Transpose	Der Transposer wird mit der aktuellen Einstellung in das Total Preset gespeichert.	Beim Anwählen dieses Total Presets bleibt der Transposer aus dem vorherigen Total Preset erhalten.

10 Sound To Style (STS) (teilweise verfügbar)

Auf dem linken Bedienfeld finden Sie im Bereich Accompaniment die Bedienfeld-Taste SOUND TO STYLES. Mit dieser Funktion werden zu jedem Werks-Style 4 passende Total Presets aufgerufen. So stellt Ihnen das Instrument zu jedem Style immer die passende Instrumentierung zur Verfügung.

ⓘ Diese Funktionalität wird schrittweise eingeführt. Nach und nach werden alle Werksstyle mit STS-Presets versehen. Denken Sie daran, dass diese Funktion nur für Werks-Styles zur Verfügung steht.

❖ Wählen Sie einen von Ihnen gewünschten Werks-Style an. Auf den bedienfeldtasten liegen nun vier speziell für diesen Style abgestimmte Total Presets.



❖ Ohne die One Touch-Funktion zu beenden, drücken Sie einfach ein „normales“ Total Preset an.

11 Das digitale Mischpult

11.1 Eingangsmischpult

Beschreibung folgt, wenn das Display auf die neue Bedienung angepasst ist.

11.2 Ausgangsmischpult

Beschreibung folgt, wenn das Display auf die neue Bedienung angepasst ist.

12 Einstellungen

12.1 Die Effekt-Sounds

Die sechs Bedienfeldtaster „Effect-Sounds“ lassen sich mit vielen unterschiedlichen Effektklangfarben wie Crash-Becken und Applause und vielen weiteren Soundeffekten belegen und in Effekt-Sounds-Presets speichern.

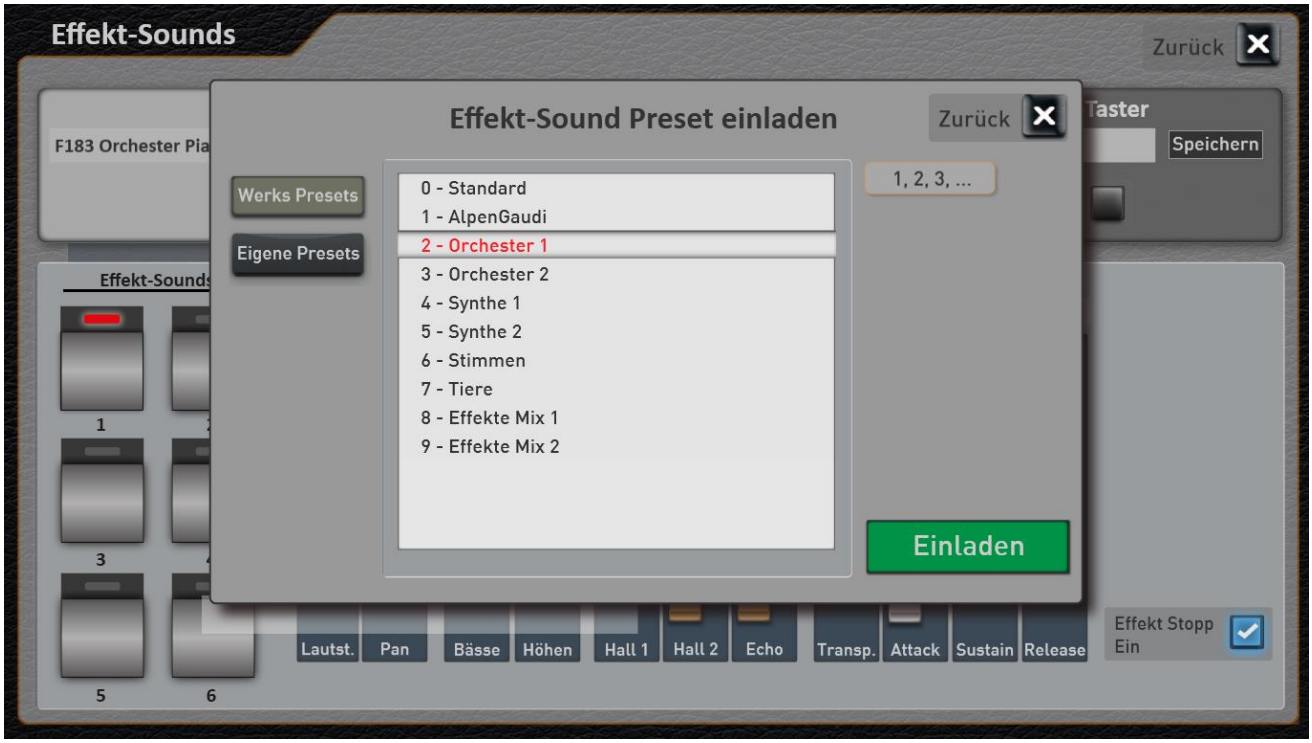
Um die Einstellungsseite für die Effekt-Sounds aufzurufen, drücken Sie im Hauptdisplay auf das Feld **EINSTELLUNGEN** und dann auf **EFFEKT-SOUNDS EDITIEREN**.

Er erscheint die folgende Displayanzeige:

12.1.1 Preset für Effekt-Sound-Taster laden

Befassen wir uns jetzt mit dem Bereich „Preset für Effekt-Sound-Taster“. Hier können vorgefertigte oder eigene Presets aufgerufen und eigene Presets gespeichert werden. Ein Preset für die Effekt-Sound-Taster speichert die Belegung der sechs Effekt-Sound-Taster.

1. Um ein „Effekt-Sound-Taster-Preset“ zu laden, drücken Sie einfach auf die Fläche, in der der Name des aktuellen Preset angezeigt wird. In diesem Fall „F02 Orchester 1“.
   Es öffnet sich das Fenster „Effekt-Sound Preset einladen“ und das aktuelle Preset ist markiert.
2. Mit den Schaltflächen „Werks Presets“ und „Eigene Presets“ schalten Sie die Liste zwischen den Werks-Presets und Ihren eigenen Presets um.
3. Wählen Sie jetzt das gewünschte Preset aus und bestätigen Sie mit **EINLADEN**.



12.1.2 Effekt-Sound-Preset speichern

Nachdem Sie die Effekt-Sound-Taster neu belegt haben (siehe Kapitel 12.1.5), können Sie Ihre Einstellungen in ein Effekt-Sound-Preset speichern.

6. Drücken Sie die Fläche „SPEICHERN“.

7. Wählen Sie einen Speicherplatz in der Liste aus.
8. Möchten Sie dem Preset einen neuen Namen geben (hier „nicht gespeichert“), drücken Sie die Fläche des Preset-Namens.
9. Es öffnet sich die Displaytastatur auf der Sie den Namen ändern können. Hier im Beispiel „Meine Effekte 1“.

10. Speichern Sie das Preset mit SPEICHERN.

12.1.3 Ein Effekt-Sound-Preset als Standard oder Global festlegen

Ein Preset als „Standard Preset“ festlegen

Sie können ein Effekt-Sound-Preset aus ihr Standard-Preset festlegen. Immer dann, wenn Sie kein spezielles Effekt-Sound-Preset in ein Total Preset mit speichern, wählt das Total Preset automatisch Ihr Standard Preset an.

Ein Preset aus „Globales Preset“ festlegen

Die Funktion „Als Global festlegen“ ist Ihnen wahrscheinlich schon in anderen Bereichen aufgefallen. Wird ein Preset als GLOBAL gekennzeichnet, bleibt diese Auswahl in **allen** Total Presets erhalten, auch wenn Sie in Total Presets unterschiedliche Effekts-Sounds gespeichert haben.

Diese Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten erhalten, bis diese Einstellung von Hand wieder ausgeschaltet wird.

12.1.4 Eigene Preset für Effekt-Sound-Taster umbenennen oder löschen

Haben Sie eigene Effekt-Sound-Presets gespeichert, können Sie diese umbenennen oder auch wieder löschen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

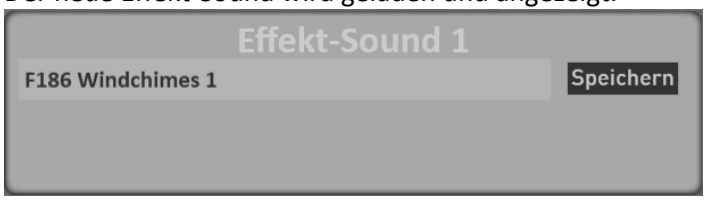
1. Drücken Sie auf die Fläche, in der der Name des aktuellen Preset angezeigt wird. Es öffnet sich das Fenster „Effekt-Sound Preset einladen“ und das aktuelle Preset ist markiert.
2. Wechseln Sie zu „Eigene Presets“.
3. Wählen Sie das Preset, welches Sie löschen oder vom Namen her ändern wollen.
4. Umbenennen oder löschen?
    a. Drücken Sie auf UMBENENNEN und es öffnet sich die Displaytastatur auf der Sie die Änderungen vornehmen können und bestätigen Sie auf der Displaytastatur mit ENTER.
    b. Zum Löschen drücken Sie auf LÖSCHEN und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

12.1.5 Effekt-Sound-Taster mit anderen Effekten belegen

Die Effekt-Sound-Taster können mit vielen unterschiedlichen Effekt-Sounds belegt werden. Dazu steht eine Liste mit Werks-Sounds zur Verfügung.

1. Wählen Sie zuerst, welchen Taster Sie mit einem anderen Effekt-Sound belegen möchten. Dies geschieht entweder durch das Drücken der entsprechenden Bedienfeldtaster oder nutzen Sie die Displaytasten. In unserem Beispiel ist die Taste 1 angewählt.
2. Um einen neuen Effekt-Sound zu laden, drücken Sie einfach auf die Fläche, in der der Name des aktuellen Effekt-Sounds angezeigt wird. In diesem Fall „F183 Orchester Piati 2“.
3. Es öffnet sich das Fenster „Effekt Sound einladen“.

4. Wählen Sie nun in der Liste den gewünschten Effekt-Sound und drücken Sie dann auf **Einladen**.
5. Der neue Effekt-Sound wird geladen und angezeigt.



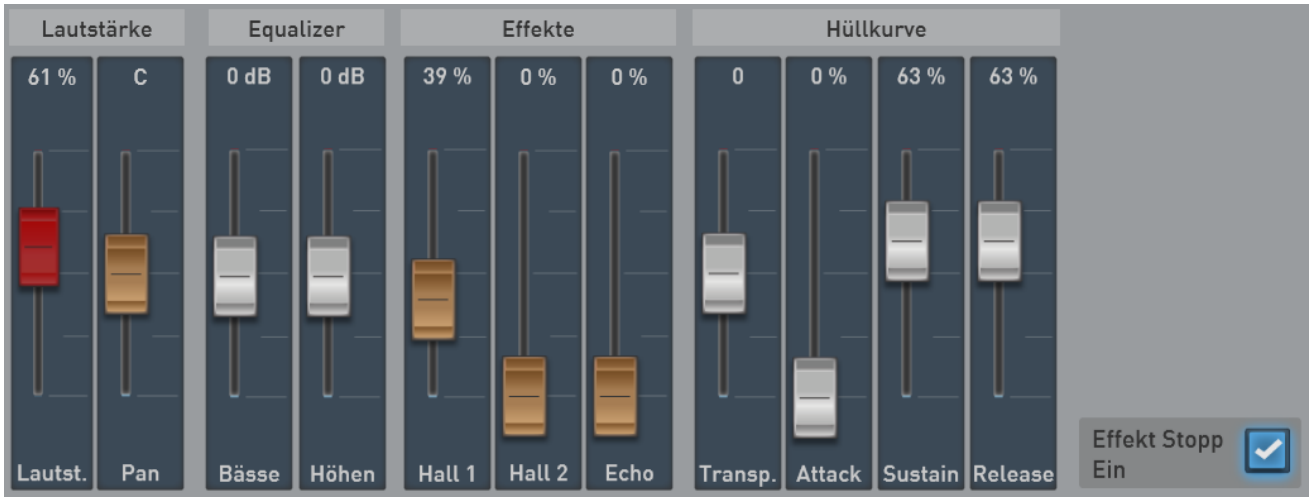
6. So können Sie nacheinander alle Tasten mit anderen Effekt-Sounds belegen.

Belegung der sechs Effekt-Sound-Taster speichern
Nachdem Sie die sechs Taster belegt haben, können Sie Ihre Einstellungen auf zwei unterschiedliche Arten speichern:

A. Sie speichern sich ein eigenes Preset für die Effekt-Sounds und können somit diese Einstellungen auch in anderen Total Presets verwenden. Siehe Kapitel 12.1.2.
B. Oder Sie speichern die Einstellungen ohne Zwischenschritt direkt in ein Total Presets, indem Sie die Programmierung verlassen und im EASY oder PROFI MODE das Total Preset speichern.

12.1.6 Effekt-Sound im Klang verändern

Den eingeladenen Effekt-Sound können Sie mit verschiedenen Werten im Klang verändern.
Wählen Sie zuerst, welchen Effekt-Sound Sie verändern möchten. Dies geschieht entweder durch das Drücken des entsprechenden Bedienfeldtasters oder nutzen Sie die Displaytasten.



Lautstärke
Hier lässt sich die Lautstärke und das Stereo-Panorama Rechts <-> Links einstellen.

Equalizer
Einstellen der Bässe und Höhen für den gerade aktiven Effekt-Sound.

Effekte
Hier wird der Hallanteil aus dem beiden Standard-Hallprogrammen sowie der Echo-Anteil eingestellt.

Transpose/Hüllkurve
Über Transpose können Sie den Effekt in der Tonhöhe um +/- 36 Halbtöne verändern. Denken Sie daran, dass bei positiven Werten der Kang höher und auch kürzer wird und bei negativen Werten der Klang tiefer und auch länger wird.

Mit Attack, Sustain und Release beeinflussen Sie die Hüllkurve des Effekt-Sounds. Ein höherer Attack lässt den Klang langsam lauter werden.

Mit Sustain halten Sie den Klang im Ablauf auf voller Lautstärke und Release bestimmt das Ausklingverhalten.

Information: Bei den Effekt-Sounds handelt es sich um Samples, die eine natürliches Ausklingen und keinen Loop-Punkt enthalten. Aus diesem Grund können Sie kein kurzes Sample mit dem Wert Sustain verlängern.

Effekt Stopp Ein/Aus
Die Effekt-Sounds sind unterschiedlich lang. Kurze Effekt-Sounds wie ein Crash-Becken sollen komplett abgespielt werden. Hier steht der Wert „Effekt-Stopp“ auf AUS. In dieser Einstellungen können Sie den Klang auch mehrmals kurz hintereinander anschlagen.

Möchten Sie das Abspielen des Effekts abbrechen können (sinnvoll bei langen Effekten wie Applaus oder Glockengeläut), kann dies durch erneutes drücken der entsprechenden Taste gesteuert werden. In diesem Fall stellen Sie den Wert auf „Effekt Stopp EIN“.

Einstellungen Speichern
Nachdem Sie einen Effekt-Sound verändert haben, können Sie den Effekt-Sound unter Eigene Effekt-Sounds speichern, um diesen verändernden Effekt-Sounds später an anderer Stelle wieder genauso zu benutzen.

Weiterhin werden diese Veränderungen aber auch automatisch in ein Total Preset oder einem Effekt-Sound-Preset mit gespeichert. Speichern Sie also ein Total Presets, indem Sie die Programmierung verlassen und im EASY oder PROFI MODE das Total Preset speichern oder speichern Sie ein Effekt-Sound-Preset.

12.2 Fußschalterbelegung

Ihre SONIC ist mit mehreren Fußschaltern ausgestattet, die Sie mit den unterschiedlichsten Funktionen belegen können und in Fußschalter-Presets speichern können. Die OSX500 besitzt zwei Fußschalter am Schweller. Alle weiteren Modelle besitzen noch 5 Pistons.

Um die Einstellungsseite für die Fußschalter aufzurufen, drücken Sie im Hauptdisplay auf das Feld **EINSTELLUNGEN** und dann auf **FUSSSCHALTER BELEGEN**.

Er erscheint die folgende Displayanzeige:

WICHTIG! Nachdem Sie die Fußschalter neu belegt haben, können Sie Ihre eigenen Einstellungen auf zwei unterschiedliche Arten speichern:

A. Sie speichern sich ein eigenes Preset für die Fußschalter und können somit diese Einstellungen auch in anderen Total Presets verwenden. Siehe Kapitel 12.2.2.
B. Oder Sie speichern die Einstellungen ohne Zwischenschritt direkt in ein Total Presets, indem Sie die Programmierung verlassen und im EASY oder PROFI MODE das Total Preset mit einem Haken bei Fußschalter speichern.
   Bei dieser Art der Speicherung erscheint im dem Bereich indem normalerweise der Fußschalter-Preset-Name steht, der Hinweis „Nicht gespeichert oder Einstellung aus Total Preset “.

Was bedeutet der Hinweis „Nicht gespeichert oder Einstellung aus Total Preset“?
Es gibt zwei Situationen, bei denen diese Meldung angezeigt wird:

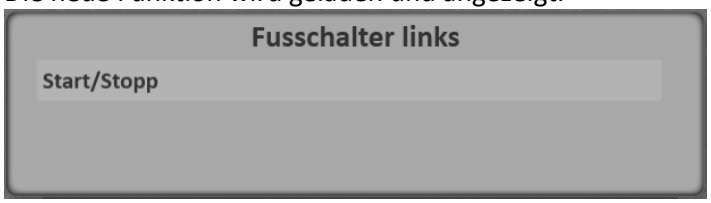
1. Solange ein nicht verändertes Fußschalter-Preset aktiv ist, steht im Namensfeld der Name des Fußschalter-Presets. Also Standard oder EffektSounds usw. Wird jetzt ein Fußschalter mit einer neuen Funktion belegt, wechselt der Name auf „Nicht gespeichert oder Einstellung aus Total Preset“. Es zeigt Ihnen also an, dass diese Fußschaltereinstellungen noch nicht in einem Fußschalter-Preset gespeichert wurden.
2. Wird ein Total Preset aufgerufen, bei dem kein Fußschalter-Preset, sondern eine spezielle Belegung der Fußschalter gespeichert wurde, wird auch diese Meldung angezeigt.

12.2.1 Fußschalter mit anderen Funktionen belegen

Die Fußschalter können Sie vielen unterschiedlichen Funktionen belegt werden.

1. Wählen Sie zuerst, welchen Fußschalter Sie mit einer neuen Funktion belegen möchten. Dies geschieht durch das Drücken des entsprechenden Fußschalters auf dem Display. In unserem obigen Beispiel ist der linke Fußschalter am Schweller ausgewählt.
2. Um diesen Fußschalter mit einer anderen Funktion zu belegen, drücken Sie einfach auf die Fläche, in der der Name der aktuellen Funktion angezeigt wird. In diesem Fall „Sustain Obermanual“.
3. Es öffnet sich das Fenster „Zuweisbare Funktionen“.

4. Wählen Sie nun in der Liste die gewünschte Funktion und drücken Sie dann auf **Einladen**.
5. Die neue Funktion wird geladen und angezeigt.



6. So können Sie nacheinander Fußschalter neu belegen.

12.2.2 Fußschalter-Preset speichern

Nachdem Sie die Fußschalter neu belegt haben (siehe Kapitel 12.2.1), können Sie Ihre Einstellungen in ein Fußschalter-Preset speichern.

1. Drücken Sie die Fläche „SPEICHERN“.

2. Wählen Sie einen Speicherplatz in der Liste aus.
3. Möchten Sie dem Preset einen neuen Namen geben (hier „Standard 1“), drücken Sie die Fläche des Preset-Namens.
4. Es öffnet sich die Displaytastatur auf der Sie den Namen ändern können. Hier im Beispiel „Meine Fußschalter 1“.

5. Speichern Sie das Preset mit SPEICHERN.

12.2.3 Preset für Fußschalter laden

Hier können vorgefertigte oder eigene Presets aufgerufen und eigene Presets gespeichert werden. Ein Preset speichert die Belegung der aller möglichen Fußschalter.

1. Um ein „Fußschalter-Preset“ zu laden, drücken Sie einfach auf die Fläche, in der der Name des aktuellen Preset angezeigt wird. In diesem Fall „F01 Wersi Standard“.
   Es öffnet sich das Fenster „Fußschalter Preset laden“ und das aktuelle Preset ist markiert.
2. Mit den Schaltflächen „Werks Presets“ und „Eigene Presets“ schalten Sie die Liste zwischen den Werks-Presets und Ihren eigenen Presets um.
3. Wählen Sie jetzt das gewünschte Preset aus und bestätigen Sie mit **EINLADEN**.

WerksPresets

	Preset 1	**Preset 2**	**Preset 3**	**Preset 4**	**Preset 5**
	Standard	**Styles**	**Presets**	**Transpose**	**EffektSounds**
Schweller Links	Sustain Obermanual	Variation runter	Total Preset runter	Transpose runter	Sustain Obermanual
Schweller Rechts	Sustain Untermanual	Variation rauf	Total Preset rauf	Transpose rauf	Sustain Untermanual
Piston 1	Start/Stopp	Start/Stopp	Start/Stopp	Start/Stopp	EffektSound 1
Piston 2	Break 1	Break 1	Break 1	Break 1	EffektSound 2
Piston 3	Break 2	Break 2	Break 2	Break 2	EffektSound 3
Piston 4	Ending 1	Ending 1	Ending 1	Ending 1	EffektSound 4
Piston 5	Rotor slow/fast	Rotor slow/fast	Rotor slow/fast	Rotor slow/fast	EffektSound 5

12.2.4 Ein Fußschalter-Preset als Standard oder Global festlegen

Ein Preset als „Standard Preset“ festlegen

Sie können ein Effekt-Sound-Preset aus ihr Standard-Preset festlegen. Immer dann, wenn Sie kein spezielles Effekt-Sound-Preset in ein Total Preset mit speichern, wählt das Total Preset automatisch Ihr Standard Preset an.

Ein Preset aus „Globales Preset“ festlegen

Die Funktion „Als Global festlegen“ ist Ihnen wahrscheinlich schon in anderen Bereichen aufgefallen. Wird ein Preset als GLOBAL gekennzeichnet, bleibt diese Auswahl in **allen** Total Presets erhalten, auch wenn Sie in Total Presets unterschiedliche Effekts-Sounds gespeichert haben.

Diese Einstellung bleibt auch nach dem Aus- und Einschalten erhalten, bis diese Einstellung von Hand wieder ausgeschaltet wird.

12.2.5 Eigene Preset für Fußschalter umbenennen oder löschen

Haben Sie eigene Fußschalter-Presets gespeichert, können Sie diese umbenennen oder auch wieder löschen. Gehen Sie dazu wie folgt vor:

1. Drücken Sie auf die Fläche, in der der Name des aktuellen Preset angezeigt wird. Es öffnet sich das Fenster „Effekt-Sound Preset einladen“ und das aktuelle Preset ist markiert.
2. Wechseln Sie zu „Eigene Presets“.
3. Wählen Sie das Preset, welches Sie löschen oder vom Namen her ändern wollen.
4. Umbenennen oder löschen?
    a. Drücken Sie auf UMBENENNEN und es öffnet sich die Displaytastatur auf der Sie die Änderungen vornehmen können und bestätigen Sie auf der Displaytastatur mit ENTER.
    b. Zum Löschen drücken Sie auf LÖSCHEN und bestätigen Sie die Sicherheitsabfrage.

12.3 Styles editieren

Sie können Styles sehr schnell und einfach an Ihrem Instrument verändern. Dabei reicht die Spannweite von einfachem Verändern von Klangfarben, Lautstärken oder Effekteinstellungen, bis hin zum komplexen Verändern der Styles. Über die Funktion MIDI Import und Export können Sie Styles mit Sequenzer-Programmen wie CUBASE bearbeiten.

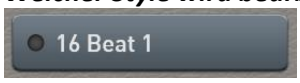
Um die Einstellungsseite für die Effekt-Sounds aufzurufen, drücken Sie im Hauptdisplay auf das Feld **EINSTELLUNGEN** und dann auf **EFFEKT-SOUNDS EDITIEREN**.

12.3.1 Übersicht über die Funktionen auf der Hauptseite

Auf der Hauptseite der Style Editierung können die wichtigsten Parameter des Styles eingestellt werden.

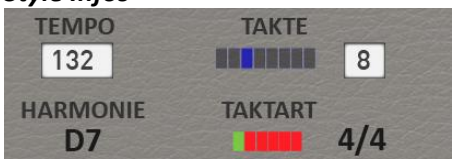
Gehen wir die Bereiche nacheinander durch:

Welcher Style wird bearbeitet?



Über den SelektorButton wird der gerade aktuell angewählte Style angezeigt, der momentan im StyleEditor zur Bearbeitung geladen ist. Dies ist immer der Style, der im normalen Spielbetrieb gerade aktiv ist.

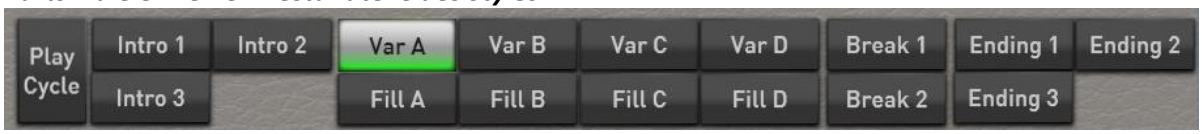
Style Infos



Unter Style Infos finden Sie Informationen zum Style, wie:

- Das aktuelle Tempo des Styles, welches hier auch verändert werden kann.
- Die Länge des gerade angewählten Style Parts (VAR A, BREAK 1, Ending 1……) in einer fortlaufenden LED Anzeige und in Zahlenform.
- Die gerade gegriffene Harmonie in der der Style abgespielt wird.
- Der Takt in LED-Form und in Zahlenform.

Parts – die einzelnen Bestandteile des Styles



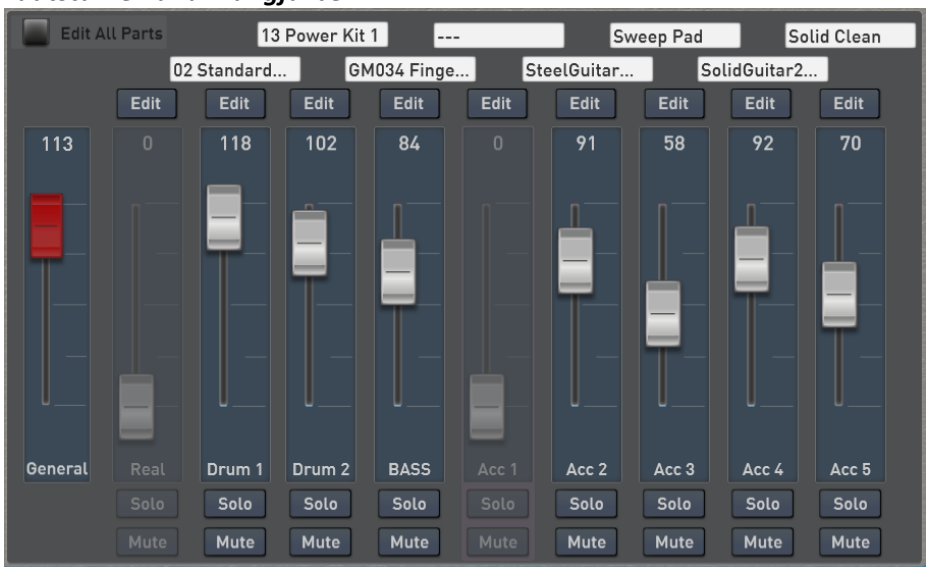
Jeder Style kann aus bis zu 16 Teilen (Parts) bestehen. Das heißt nicht, dass auch alle verfügbaren Styles die Maximalanzahl voll ausschöpfen. So gibt es Styles mit nur zwei Intros und Endings oder nur einem Break.

Die Parts können entweder über das Display oder über die gleichnamigen Bedienfeldtaster angewählt werden.

Bei ausgeschaltetem **PLAY CYCLE** wird der selektierte Part über **START** nur einmal abgespielt und dann gestoppt.

Ist die Funktion **PLAY CYCLE** eingeschaltet, wird jeder Part im Cycle-Modus (Dauerschleife) abgespielt. Die normale Bedienung der Begleitautomatik ist außer Kraft gesetzt und ein angewähltes Intro, Ending, Break oder Fill laufen in einer Dauerschleife. So können Sie in aller Ruhe jeden Part optimal einstellen.

Lautstärken und Klangfarben



Zu dem gerade angewählten Part werden hier die zu den Spuren gehörenden Klangfarben und Lautstärken angezeigt. Da nicht jeder Part alle Spuren benutzt, erschienen diese etwas blasser und können nicht angewählt werden.

Mit **SOLO** und **MUTE** wird eine Spur SOLO geschaltet und mit MUTE können mehrere Spuren stummgeschaltet werden.

General: Mit dem Regler GENERAL wird der gesamte Style in der Lautstärke angepasst. Ist Ihnen also der Style im Verhältnis zu anderen Styles zu laut oder zu leise, können Sie hier eine Anpassung vornehmen. Beachten Sie jedoch, dass sich der neue Wert erst dann auswirkt, wenn Sie den Style einmal gestoppt und wieder neu gestartet haben.

Edit ALL Parts: Ist die Funktion eingeschaltet, werden alle veränderten Werte direkt an alle Parts übertragen. Wenn Sie also die Track-Lautstärke oder den Hall für ACC2 in allen Parts gleichzeitig verändern möchten, drücken Sie zuerst **Edit All Parts** und gehen Sie dann auf den Edit-Seite für ACC2.

Um schnell eine Klangfarbe für eine Spur zu ändern, können Sie direkt auf die jeweilige Klanganzeige pro Spur drücken. Weiterhin kann die Klangfarbe auch unter **EDIT** gewählt werden.

Denken Sie daran! Ist die Funktion EDIT ALL PARTS ausgeschaltet, wirkt sich der Klangfarbenwechsel nur auf den aktuell angewählten Part aus.

Über die Schaltfläche EDIT können weitere Werte für die angewählte Spur eingestellt werden.

Dazu gehören:

1. Lautstärke (identisch zur Hauptseite)
2. Panorama
3. Reverb 1
4. Reverb 2
5. Chorus
6. Echo
7. Oktavelage -> Bitte beachten Sie, dass sich die Oktavelage nicht sofort, sondern beim nächsten Part-Durchlauf auswirkt.
8. Klangfarbe -> Weitere Informationen zur Klangfarbenliste finden Sie im Kapitel „8.6 Klangfarben“.

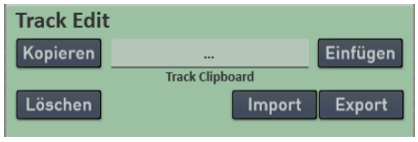
Part Edit

Unter Part Edit können Sie einzelne Style Parts kopieren, einfügen und löschen.

Anwendungsbeispiele:

1. Sie möchten den Part VAR C auch auf VAR D kopieren, um dort dann Instrumente und Lautstärken zu ändern.
2. Sie möchten das Intro 1 aus dem Style XY auch in einem anderen Style als Intro 2 verwenden. Dazu laden Sie zuerst den Style mit dem Intro 1 in den Editor, wählen Intro 1 an und drücken bei Part Edit auf Kopieren. Laden Sie dann den anderen Style in den Editor, gehen dort auf Intro 2 und drücken Sie Einfügen.

Weiterhin kann mit Export ein kompletter Part als MIDI-File gespeichert oder mit Import wieder importiert werden. Siehe dazu auch das Kapitel 12.3.3 „Styles am Computer bearbeiten“.



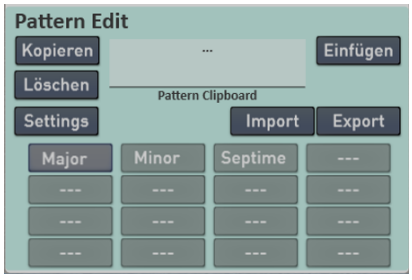
Track Edit

Unter Track Edit können Sie eine Spur aus dem angewählten Part kopieren, aus dem Clipboard einfügen oder löschen.

Anwendungsbeispiele:

1. Sie möchten die Bass-Spur aus der Variation D auch im Break 2 benutzen. Da der Variation länger ist als der Break, werden die Noten nach einem Takt abgeschnitten.
2. Sie können die Bass-Spur auch in einem anderen Style an gewünschter Stelle wieder einfügen.

Weiterhin kann mit Export ein Track als MIDI-File gespeichert oder mit Import importiert werden. Siehe dazu auch das Kapitel 12.3.3 „Styles am Computer bearbeiten“.



Pattern Edit

Auch einzelne Pattern lassen sich kopieren, aus dem Clipboard einfügen oder löschen.

Settings Über die Schaltfläche **SETTINGS** können die Einstellungen für jedes Pattern geändert werden. Hier wird festgelegt, unter welchen Bedingungen das Pattern abgespielt wird.

Pattern Informationen
Im oberen linken Bereich sehen Sie die Pattern Informationen:

Welcher Style und welcher Part	16 Beat 1 Var D oder Samba 3 Break 1
Welche Spur/Track	Acc1 oder Drums1
Pattern Name	Zeigt den Namen, den der Programmierer dem Pattern gegeben hat. Über die Schaltfläche NAME, können Sie den Namen jederzeit ändern.

Die Schaltflächen IMPORT und EXPORT sind identisch zu gleichnamigen Funktion auf der Style-Edit Hauptseite im Bereich Pattern.

Root Fixed und Root Trans

Root Fixed	Die Noten werden möglichst nahe am ursprünglichen Notenbereich gehalten. Beispiel: die Noten C3, E3 und G3 in der Tonart C werden bei der Tonart G zu H2, D3 und G3. Verwenden Sie diese Einstellung für Kanäle mit Akkord-Parts.
Root Trans	Wenn der Grundton transponiert wird, bleibt das Tonhöhenverhältnis zwischen den Noten erhalten. Beispiel: die Noten C3, E3 und G3 der Tonleiter C werden zu G3, H3 und D4, wenn die Tonleiter zu G transponiert wird. Verwenden Sie diese Einstellung für Kanäle, die Melodielinien enthalten. Bei Root Trans wird auch die Grundtoneinstellung verwendet.
Grundton für Root Trans	Spielt das Pattern mit Root Trans kann mit dem Grundton eingestellt werden, ab welchem Ton der Oktave-Umbruch erfolgt. Beispiel: Der Grundton ist auf G eingestellt. Dann werden die Noten C3, E3 und G3 bei den Tonarten C, C#, D, D#, E, F und G immer höher transponiert. Bei G# entsteht ein Oktave-Umbruch um eine Oktave nach unten und bei A, A#, B und H geht es wieder nach oben.

Spielbereich
Der Spielbereich legt die tiefste und höchste Note für die Klangfarben fest. Durch eine geeignete Einstellung können Sie sicherstellen, dass keine Noten außerhalb des natürlichen Tonumfangs erklingen (z. B. zu hohe Basstöne oder zu tiefe Töne einer Piccoloflöte).

Um den Spielbereich zu ändern, drücken Sie auf die entsprechende Displayfläche und geben Sie dann den tiefsten und höchsten Ton für den Spielbereich auf dem Untermanual ein.

Grundtonart
Hier wird festgelegt mit welcher Grundtonart das Ausgangsmaterial eingespielt wurde. Zumeist ist dies C Maj7. Nachträglich sollten Sie hier keine Änderungen vornehmen.

Akkord-Zuordnung
Mit der Akkord-Zuordnung legen Sie fest, bei welchen Akkorden das Pattern abgespielt werden soll.

Alle Akkorde: Das Pattern wird bei allen Akkordtypen abgespielt.

Weiterhin gibt es Unterteilungen in die Bereich DUR-Akkorde, MOLL-Akkorde, Septim-Akkorde und ein/zweistimmige Akkorde.

Beispiel: Sie haben drei Bassläufe jeweils für Dur, Moll und Septime eingespielt. Dann würden beim Dur-Pattern die Bereiche DUR und ein/zweistimmige Akkorde auf ALLE stehen. MOLL und SEPTIME-Akkorde stehen auf AUS. Beim Moll-Pattern steht nur MOLL auf ALLE ein und bei dem Septime-Pattern dann nur ALLE bei SEPTIME.

Noten-Zuordnung
Hier können Sie einige Grundtöne für das Pattern ausschließen.

Beispiel: Wenn Sie möchten, dass ein bestimmter Melodieeinwurf nur bei F, H und C erklingt. Aktivieren Sie nur diese entsprechenden Grundtöne.

Retrigger-Regeln

Bypass	Keine Veränderung (z.B. für Drums und Persussion)
Stop	Laufende Noten werden beim Akkordwechsel gestoppt und nicht mehr in der neuen Harmonie gestartet. Besonders geeignet für kurze Noten, wie z.B. bei einer Rhythmusgitarre.
Pitch	KeyPitch-Transponierung
Pitch Root	KeyPitch auf neuen Grundton
Retrigger	Laufende Noten werden beim Akkordwechsel gestoppt und sofort wieder in der neuen Harmonie gestartet. Besonders geeignet für lang aushaltende Noten, wie z.B. bei Pad-Sounds (Streicherteppich).
Ret Rout	Laufende Noten werden beim Akkordwechsel gestoppt und sofort wieder mit dem neuen Grundton gestartet.

Transpositions-Tabelle

Bypass	Keine Veränderungen
Melody	Geeignet für die Transponierung von Melodielinien
Chord	Geeignet für die Transponierung von Akkord-Parts.
MeloMinor (Melodisch Moll)	Verwenden Sie diese Option für Melodien, die nur auf Dur- und Moll-Akkorde reagieren. Wie z.B. Intros und Endings. Wenn der gespielte Akkord von einem Dur-Akkord zu einem Moll-Akkord oder umgekehrt wechselt, wird mit Hilfe dieser Tabelle das dritte Intervall der Tonleiter um einen Halbton vermindern oder vergrößert. Alle anderen Noten bleiben unverändert.
MeloMinor5 (Melodisch Moll, Quintenvariante)	Zusätzlich zur MeloMinor-Transponierung (s.o.) wirken sich übermäßige und verminderte Akkorde auf die Quinte des Quell-Patterns aus.
HarmMinor (Harmonisch Moll)	Verwenden Sie diese Option für Akkordkanäle, die nur auf Dur-/Moll-Akkorde reagieren, wie Intros und Endings. Wenn der gespielte Akkord von einem Dur-Akkord zu einem Moll-Akkord oder umgekehrt wechselt, können Sie mit Hilfe dieser Tabelle das dritte und das sechste Intervall der Tonleiter um einen Halbton vermindern oder um einen Halbton vergrößern. Alle anderen Noten bleiben unverändert.
HarmMinor5 (Harmonisch Moll, Quintenvariante)	Zusätzlich zur Harmonic-Minor-Transponierung (s.o.) wirken sich übermäßige und verminderte Akkorde auf die Quinte des Quell-Patterns aus.
NaturMinor (Natürlich Moll)	Verwenden Sie diese Option für Akkordkanäle von Pettern, die nur auf Dur-/Moll-Akkorde reagieren, wie bei Intros und Endings. Wenn der gespielte Akkord von einem Dur-Akkord zu einem Moll-Akkord oder umgekehrt wechselt, verkleinert oder vergrößert diese Tabelle die Terz, Sexte und Septime der Tonleiter um einen Halbton. Alle anderen Noten bleiben unverändert.
NaturMinor5 (Natürlich Moll, Quintenvariante)	Zusätzlich zur „NaturMinor“-Transponierung (s. o.) wirken sich übermäßige und verminderte Akkorde auf die Quinte des Quell-Patterns aus.
Dorian (Dorisch)	Verwenden Sie diese Option für Akkordkanäle von Pattern, die nur auf Dur-/Moll-Akkorde reagieren, wie bei Intros und Endings. Wenn der gespielte Akkord von einem Dur-Akkord zu einem Moll-Akkord oder umgekehrt wechselt, verkleinert oder vergrößert diese Tabelle die Terz und Septime der Tonleiter um einen Halbton Alle anderen Noten bleiben unverändert.
Dorian5	Zusätzlich zur dorischen Transponierung (s. o.) wirken sich übermäßige und verminderte Akkorde auf die Quinte des Quell-Patterns aus.

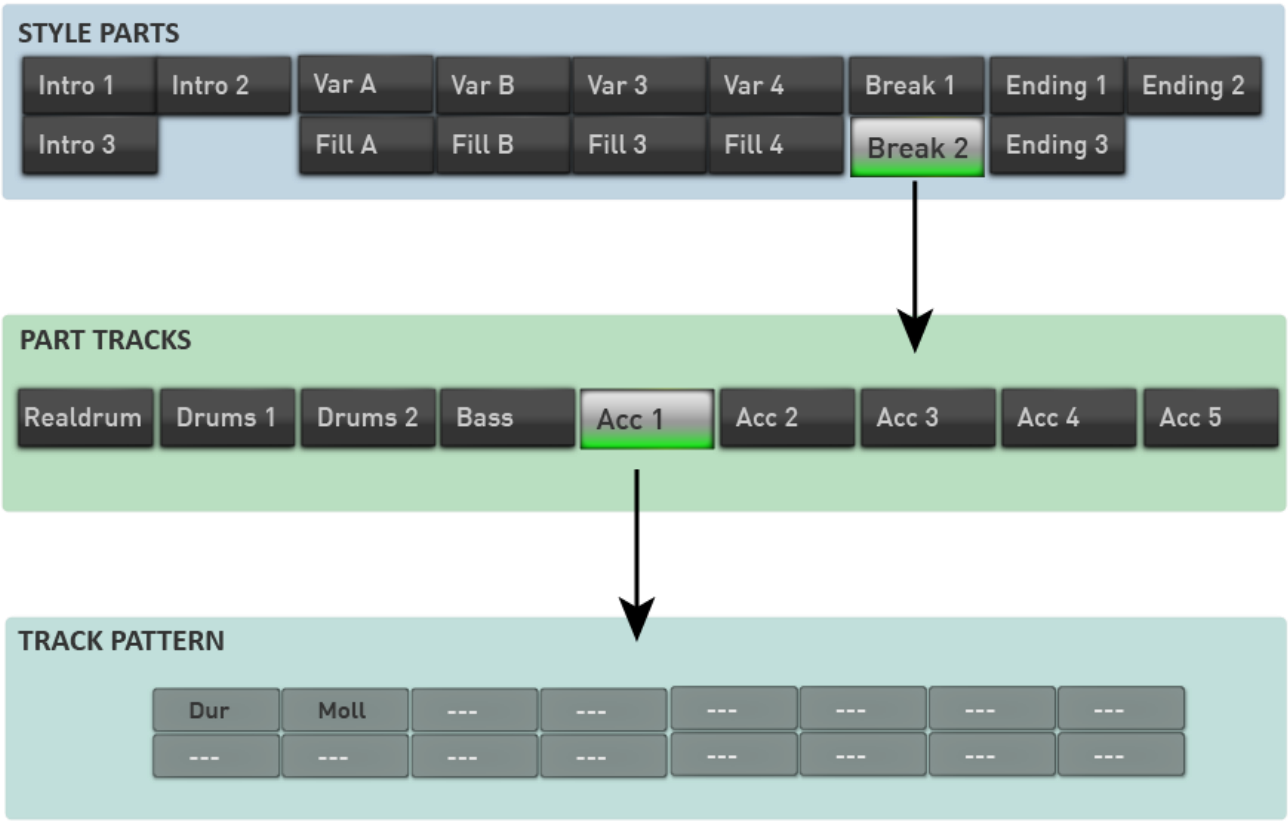
12.3.2 Der Aufbau eines Styles

Ein Style besteht aus einer unterschiedlichen Anzahl von Style Parts. Maximal sind das 16 Parts (Teile), wenn alle Möglichkeiten voll ausgeschöpft sind. Also drei Intros, vier Variation mit vier zugehörigen Fills, zwei Breaks und drei Endings.

Jeder Part kann maximal neun Tracks (Spuren) besitzen. Das sind zwei Schlagzeugspuren, eine Bass Spur, fünf Begleitspuren und eine Audiospur für die Realdrums.

Jede Spur kann wiederum mit bis zu 16 Pattern gefüllt sein. Den einzelnen Pattern können unterschiedliche Akkorde zugeordnet werden, sodass z.B. die Bass Spur auf einem Pattern die Bassnoten für einen Dur-Akkord und auf dem nächsten Pattern einen speziellen Basslauf für die Moll-Akkorde beinhalten kann. Diese Zuordnung wird dann bei Pattern Edit -> Settings vorgenommen.

Die Spur Realdrums besitzt keine Track Pattern. Hierbei handelt es sich um Audio-Dateien, die im Recycle-Format für jeden Style Part importiert werden können.



In diesem Beispiel hat der Style im Part BREAK, auf der Spur ACC1 ein Dur und ein Moll Pattern.

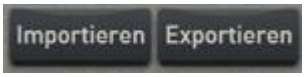
12.3.3 Styles am Computer bearbeiten oder neu erstellen

Ein Wort vorneweg: Das Erstellen von Styles ist eine sehr komplexe Angelegenheit und nicht mehr mit der Programmierung von Rhythmen bei älteren Instrumenten vergleichbar. Neben tiefen musikalischen Kenntnissen sind auch Erfahrungen im Computerbereich und in der Bedienung eines Sequenzers wie Cubase erforderlich.

Hinweis: Die durch den Export entstandenen MIDI-Files können auch im MIDI-Sequenzer abgespielt werden. Nacheinander hören Sie die einzelnen Parts des Styles zumeist in der Tonart C. Manche Spuren erklingen doppelt, da diese für Dur und Moll eingespielt wurden. Das Anhören macht musikalisch also keinen besonderen Sinn. Das Exportieren von Styles oder einzelnen Teilen des Styles dienst der Bearbeitung mit einem Sequenzer-Programm wie Cubase.

Um Styles mit einem Sequenzer-Programm zu bearbeiten, lassen sich diese in das MIDI-Format exportieren. Dabei werden neben den Noten auch alle Steuerdaten mit in die MIDI-Datei gespeichert.

12.3.3.1 Diese Export- und Importmöglichkeiten stehen zu Ihnen zur Verfügung:

Kompletter Style 

Hier wird der gesamte Style in das MIDI-Format exportiert. Der Style kann also komplett im Sequenzer-Programm bearbeitet, verändert und später wieder importiert werden.

Das MIDI-File erhält dabei den Namen des Styles: 16 Beat 1.mid

Einen Style-Part wie Intro 1, Var C oder einen Break

Im Displaybereich **Part Edit** gibt es auch eine Import- und Export-Schaltfläche. Hier wird der aktuell angewählte Part, also Intro 3, Break 2 oder Variation D exportiert. Dieser Part kann in denselben Style oder auch in einen ganz anderen Style wieder importiert werden.

Das MIDI-File erhält dabei den Namen des Styles und des Parts: 16 Beat 1 + Var D.mid

Eine Spur in einem Part

Im Displaybereich **Track Edit** gibt es auch eine Import- und Export-Schaltfläche. Hier wird aus dem aktuell angewählten Part, also Intro 3, Break 2 oder Variation D, die aktuell angewählte Spur exportiert. Diese Spur kann in denselben Style oder auch in einen ganz anderen Style wieder importiert werden.

Das MIDI-File erhält dabei den Namen des Styles, des Parts und des Tracks: 16 Beat 1 + Var D + Acc 3.mid

Ein Pattern aus einem Track

Die kleinste Einheit eines Styles ist ein Pattern. Und unter Pattern Edit finden wir wiederum eine Import- und Export-Schaltfläche.

Zur Erinnerung: Ein Track kann bis zu 16 Pattern enthalten. Dies dient z.B. dazu auf einem Track verschiedene Bassläufe für Dur, Moll oder Septime zu speichern.

Das MIDI-File erhält dabei den Namen des Styles, des Tracks und des Patternnamens: 16 Beat 1 Acc 3_Dur.mid

12.3.3.2 Einzelne Parts, Tracks oder Pattern aus einer kompletten MIDI-Datei importieren

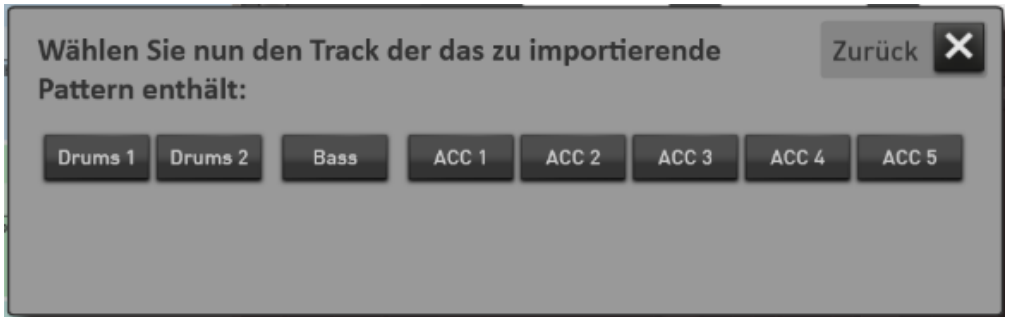
Auch aus einem komplett exportieren Style können Sie später einzelne Teile importieren.

Sie möchten nur einen Part (Var A oder Break 1) aus einem kompletten MIDI-Export importieren.

1. Wählen Sie den Part, an dem Sie den neuen Part einfügen möchten. Also z.B. Break 1.
2. Drücken Sie auf IMPORT im Bereich PART EDIT.
3. Wählen die das gewünschte MID-File. Nun werden Sie gefragt, welchen Part Sie aus der Gesamtdatei importieren möchten.

4. Wählen Sie z.B. Var A, um diesen Part auf den vorher gewählten Platz (hier Break 1) zu importieren.

Genauso können Sie einen Track für einen bestimmten Part aus einer Gesamtdatei oder ein Part-Datei importieren. Dabei erscheint zuerst die Abfrage, aus welchem Part Sie den Track importieren möchten (siehe Abbildung oben). Danach werden Sie gefragt, welche Spur Sie importieren möchten.



Identisch erhält es sich, wenn Sie ein Pattern aus einer kompletten oder auch Part oder Track-Datei importieren. Hierbei erscheint noch ein weiterer Zwischenschritt, bei dem Sie das gewünschte Pattern wählen können.

12.3.3.3 Format eines exportierten Styles in das MIDI-Format

Wichtiger Hinweis: Der exportierte Style enthält Header-Informationen und die eigentlichen Noten. Natürlich können Sie die Header-Informationen auch im MIDI-File ändern. Wir empfehlen Ihnen aber diese Daten innerhalb der SONIC über die entsprechenden Displayfelder zu ändern.

Den eigentlichen Noten sind zwei Takte vorgeschaltet, in denen die Header Informationen untergebracht sind.

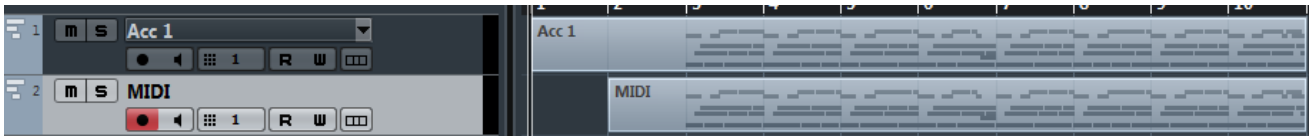


Abbildung einer ACC Spur, die auf zwei Pattern Dur/Moll und separat Septime aufgeteilt ist.

Im ersten Takt sind alle Initialisierungs-Parameter gespeichert. Zu allererst erscheint der Part-Name, die Part-Länge und Werte zur Oktavelage und Velocity. Weiterhin die verwendete Klangfarbe, Lautstärke und Panorama, die Effekte Hall, Chorus, Echo und weitere Controller.

				Part=Intro 3
				Length=4
				Octave Shift=0
				Velocity Shift=0
				Wersi Sound=[MSB = 84, LSB = 0, PRG = 25]
CC 0	84		1	BankSel MSB
CC 32	0		1	BankSel LSB
25	0		1	
CC 7	101		1	Main Volume
CC 10	32		1	Pan
CC 73	64		1	Attack Time
CC 74	64		1	Brightness
CC 72	64		1	Release Time
CC 11	127		1	Expression
CC 91	60		1	ExtEff 1 Depth
CC 92	0		1	ExtEff 2 Depth
CC 93	0		1	ExtEff 3 Depth
CC 94	0		1	ExtEff 4 Depth
CC 1	0		1	Modulation
CC 64	0		1	Sustain
CC 65	0		1	Porta On/Off
CC 66	0		1	Sostenuto
CC 67	0		1	Soft Pedal
CC 71	64		1	Harmonic

Im nächsten Takt sehen Sie dann die Informationen, wie das erste Pattern heißt und unter welchen Voraussetzungen das Pattern spielt. Wie schon geschrieben, sollten Sie diese Werte besser an Ihrem Instrument ändern und nicht im MIDI-File.

```
Pattern Nr=0
Pattern Name=Gtr
Enabled Notes=All
Enabled Chords=Major:Exclude(0,1,2,3,4,5,6,7,28,32,33);Minor:All;Seventh:Exclude(19,20,21,22,23,24,25,26,27,29);Single:Exclude(30,31)
Low Limit=57
High Limit=68
NTR=0
NTT=0
RTR=4
High Key=5
Source Chord=8
Source Root=0
```

Anzeigen von Spuren und Pattern
Wie schon erwähnt kann eine Spur bis zu 16 Pattern beinhalten. Den einzelnen Pattern können z.B. unterschiedliche Akkorde zugeordnet werden, sodass z.B. die Bass Spur auf einem Pattern die Bassnoten für einen Dur-Akkord und auf dem nächsten Pattern einen speziellen Basslauf für die Moll-Akkorde beinhalten kann. Aber trotz dieser mehreren Pattern, handelt es sich um eine Spur, die mit einem Klang abgespielt wird. Die gespielte Harmonie entscheidet letztendlich, welches Pattern abgespielt wird.

In einem MIDI-File werden diese weiterem Unterspuren (wenn vorhanden) direkt unter dem ersten Pattern angezeigt. Wie in dem nachfolgenden Beispiel, bei dem das erste Pattern auf der Spur Acc 4 liegt und das zweite Pattern auf der Spur MIDI. Wie Sie sehen fehlt bei dem zweiten Pattern der erste Header-Takt mit den Angaben zur Klangfarbe und den anderen Klang-Controllern. Theoretisch könnte also die erste Spur Acc4 mit dem Pattern 1 noch weitere 15 Unterspuren besitzen. Natürlich nur, wenn das musikalisch einen Sinn ergeben würde.

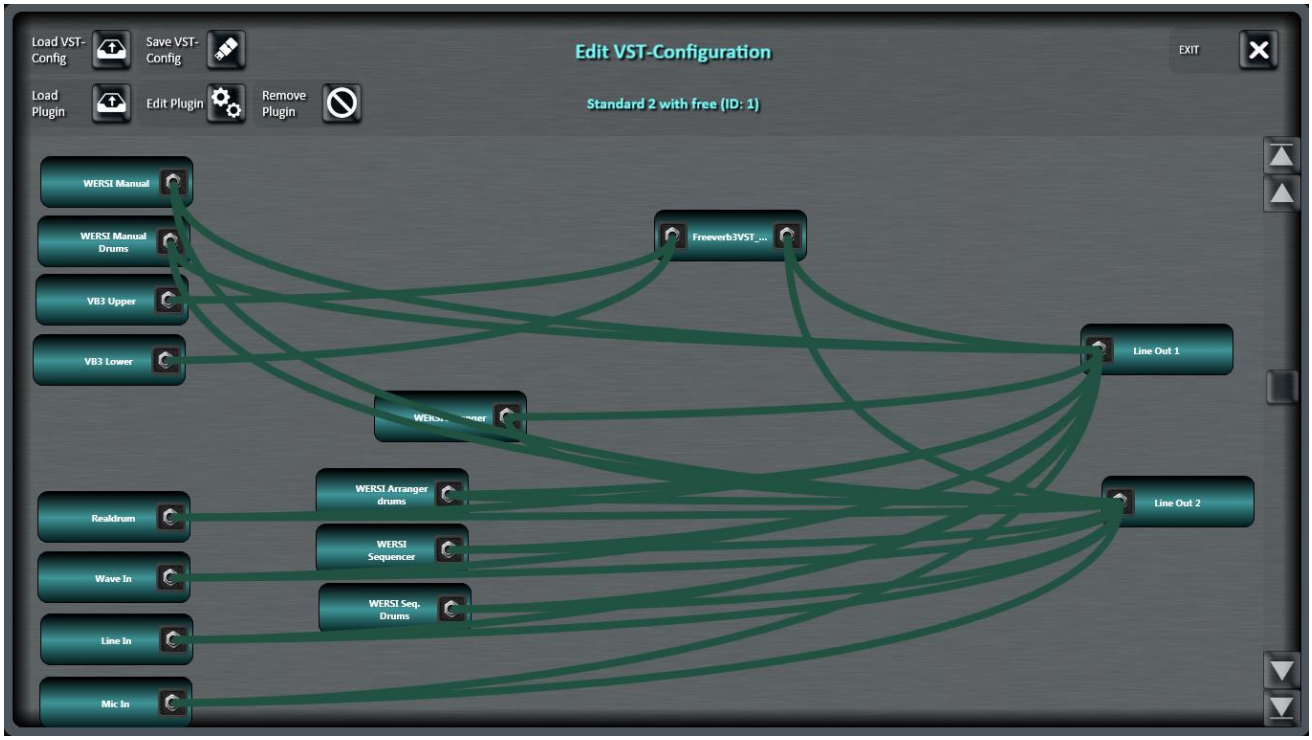
ACHTUNG: Beim Abspielen eines Parts müssen Sie darauf achten, dass Sie eventuell nicht zusammen passende Pattern abschalten müssen (Mute). Spielt auf einem Pattern eine Dur-Melodie und auf einem nächsten Pattern eine Moll-Melodie, müssen Sie beim Abhören eine von beiden Pattern muten.

12.4 VST-Einstellungen

Die Zentrale des Systems bildet der VST-Host, der alle Tonerzeuger sowie AUDIO Ein- und Ausgänge verwaltet. Hier werden die Module auf die Ausgänge verbunden. Das bietet ein Höchstmaß an Flexibilität.

Bei der Auslieferung werden Werksmodule mitgeliefert, die die Funktionalität des Instrumentes sicherstellen. In Kapitel 12.4.1 „Die Werks-VST-Module“ sind die Module beschrieben.

Um die Einstellungsseite für die VST-Einstellungen aufzurufen, drücken Sie im Hauptdisplay auf das Feld **EINSTELLUNGEN**, gehen dort die Seite 3 von 3 und wählen dann **VST-Einstellungen**.



Achtung: Jede Veränderung an den Werksmodulen kann die Funktionalität Ihres Instrumentes beeinträchtigen. Über das Laden einer Gesamtkonfiguration kann jedoch jederzeit der Werkszustand wieder hergestellt werden.

12.4.1 Die Werks-VST-Module

In der Standard-Konfiguration sind bereits die VST-Module enthalten, die für den „normalen“ Betrieb Ihres Instrumentes nötig sind. Dazu gehören:

VST-Modul	Beschreibung
WERSI Manual	Klangerzeugung für die Manuale und Pedal
WERSI Manual Drums	Klangerzeugung für Schlagzeug für die Manuale und Pedal
VB3 Upper	VB3 Orgelmodul für das Obermanual
VB3 Lower	VB3 Orgelmodul für das Untermanual
Freeverb	Spezielles Hallmodul für die VB3
WERSI Arranger	Klangerzeugung für die Begleitautomatik
WERSI Arranger Drums	Klangerzeugung für die Drums der Begleitautomatik
WERSI Sequenzer	Klangerzeugung für den MIDI-Sequenzer
WERSI Sequenzer Drums	Klangerzeugung für die Drums des MIDI-Sequenzers
Realdrum	Das Modul erzeugt die Realdrums für die Begleitautomatik
Wave In	Audio-Eingang für alle Audio-Signale die von WINDOWS erzeugt werden.
Line In	Stereo-Eingang der über die LINE IN Eingänge an Ihrem Instrument hereinkommen.
Mic In	Mono-Eingang für den Mikrofon-Eingang an Ihrem Instrument.
Line Out 1	Line Out 1 und Kopfhörer an Ihrem Instrument
Line Out 2	Line Out 2 an Ihrem Instrument

12.4.2 VST Gesamtkonfigurationen laden und speichern

Eine Gesamtkonfiguration speichert alle aktuellen Module und Verbindungen. Ab Werk werden einige Standard-Konfigurationen mitgeliefert. Weiterhin können Sie als Nutzer ab dem Speicherbereich 30 eigene Gesamtkonfigurationen speichern.

Nr.	Gesamtkonfiguration	Beschreibung
0	Standard 1	Komplette Konfiguration ohne separaten Hall für das Orgelmodule VB3
1	Standard 2 mit Hall	Komplette Konfiguration mit separaten Hall für das Orgelmodule VB3
4	Mit Hauptwerk	Komplette Konfiguration mit VB3 Hall und dem Sakral-Orgelmodule HAUPTWERK. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel 12.4.8 „Sakral Orgelmodule HAUPTWERK“.

VST-Config laden

Über diese Displayschaltfläche kann eine vorhandene Gesamtkonfiguration eingeladen werden. Die mitgelieferten Gesamtkonfigurationen sehen Sie in der obigen Liste.

VST-Config speichern

Hier können Sie eigene Gesamtkonfigurationen speichern. Dazu stehen Ihnen die Speicherplätze ab 30 zur Verfügung.

12.4.3 VST Plug-In einladen und verbinden

Nachdem Sie **PlugIn laden** gedrückt haben, erscheint die Liste aller vorhandenen Plug-Ins. Die Werks-Module sind unter 12.4.1 „Die Werks-VST-Module“ beschrieben. Eventuell haben Sie schon eigene Plug-Ins dem System hinzugefügt. Wenn nicht, gehen Sie erst zum Kapitel 12.4.4 „Neues Plug-In in das System integrieren“.

Um ein Plug-Ins in das System einzuladen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Wenn nicht schon geschehen, drücken Sie auf **Plug-In laden**.
2. Wählen Sie das gewünschte Plug-In aus der Liste und bestätigen Sie mit LADEN. Das Plug-In wird geladen und im Display angezeigt.
3. Schieben Sie das Plug-In an die gewünschte Position.
   Jetzt müssen die AUDIO-Verbindungen hergestellt werden. Je nachdem welche Art von VST-Plug-In Sie eingeladen haben, besitzt das Plug-In nur Ausgänge (Tonererzeuger) oder Ein- und Ausgänge (Effekte).
4. Um einen Plug-In-Ausgang mit einem LINE OUT an Ihrem Instrument zu verbinden, halten Sie den Ausgang gedrückt, und ziehen Sie mit dem Finger z.B. auf LINE OUT 1. Zwischen den beiden Modulen wir eine Verbindung dargestellt.

12.4.4 Neues Plug-In in das System integrieren

Bevor Sie ein Plug-In in Ihrem System verwenden können, muss dieses zuerst in das System integriert werden. Dies geschieht über die Funktion IMPORT innerhalb des Displays PLUG-IN LADEN.

Um eigene Plug-Ins zu dieser Liste hinzufügen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

1. Installieren Sie das gewünschte VST-Plug-In mit der zugehörigen Bedienungsanleitung. Während des Installationsvorganges werden Sie gefragt, wohin die VST – DLL gespeichert werden soll. Behalten Sie sich diesen Pfad, damit Sie die Datei später wieder finden. Meistens wird eine 32bit und eine 64bit Variante installiert.
2. Wenn noch nicht geschehen, drücken Sie auf **Plug-In laden**.
3. Drücken Sie dann auf die Schaltfläche **Import** und es erscheint der Filemanager.
4. Wechseln Sie in den Ordner, in dem die VST-DLL-Datei gespeichert wurde.
5. Wählen Sie dort die 64-Bit Version und drücken Sie auf **Laden**.
6. Es erscheint nun die Liste mit den eigenen Plug-Ins (User). Die Liste startet mit dem Speicherplatz 128, da die ersten 128 Plätze für Werks-Plug-ins reserviert sind. Wählen Sie einen Speicherplatz und bestätigen Sie mit **Speichern**.
7. Während dem Importieren werden Sie gefragt, ob Sie für das Plug-In eine Klangfarbenliste anlegen möchten. Diese wird bei Sound-Plug-Ins benötigt, damit Sie die Klangfarben über die Selektoren, im MIDI-Sequenzer oder im Style-Editor aufrufen können. Das System stellt Ihnen folgende Möglichkeiten zur Verfügung:
   a. 1 VST-Sound
   b. 16 VST-Sounds
   c. 128 VST-Sounds
   d. 2 x 128 VST-Sounds

   Wählen Sie die gewünschte Anzahl der Klangfarben und bestätigen Sie mit **OK**.
8. Ihr Plug-In wurde dem System hinzugefügt, und kann nun benutzt werden.

Wenn das Plug-In einmal im System integriert ist, kann das Plug-In direkt aus der Liste in jede Gesamtkonfiguration geladen werden. Siehe dazu 12.4.3 „VST Plug-In einladen und verbinden“.

12.4.5 Plug-In entfernen

Mit der Funktion „Plug-In entfernen“ werden die Verbindungen des ausgewählten Plug-Ins und das Plug-In selbst aus der Konfiguration gelöscht.

Wählen Sie dazu das gewünschte Plug-In an und drücken Sie dann auf **Plug-In entfernen**.

12.4.6 VST Plug-In editieren

Fast jedes Plug-In besitzt eine eigene Bedienoberfläche. Wählen Sie das gewünschte Plug-In aus und wählen Sie dann „Plug-In editieren“. Es öffnet sich die zum Plug-In gehörende Bedienoberfläche.

Tip: Die Oberfläche lässt sich auch durch einen Doppelklick auf das Plug-In öffnen.

Hinweis: Die Bedienoberflächen der erhältlichen VST-Plug-Ins sind alles individuell gestaltet und nutzen unterschiedliche Fenstergrößen.
Sobald wie wieder eine Fläche des OAX-System drücken, kommt diese wieder in den Vordergrund.

12.4.7 Audio verbinden, bearbeiten oder entfernen

Wichtig
- -> Das System besitzt in der Standard-Konfiguration die Ausgänge 1 und 2. Diese sind identisch mit den gleichnamigen Ausgängen am Instrument. Der Kopfhörer ist mit dem Ausgang 1 verbunden.
- -> Audio-Verbindungen werden immer von einem Ausgang zu einem Eingang verbunden.
- -> zum Löschen oder zur Bearbeitung angewählte Verbindungen werden Rot dargestellt.
- -> Bei Audio-Verbindungen sprechen wir immer von Stereo-Verbindungen.
- -> Sollte ein Modul mehrere Ausgänge besitzen, können diese nachträglich um konfiguriert werden.

Audio zwischen den Modulen verbinden

Beispiel 1: Sie haben ein Tonerzeugungsmodul eingeladen und dies besitzt nur einen Audio-Ausgang und keinen Audio-Eingang.
Halten Sie den Finger auf den Ausgang und ziehen Sie mit dem Finger über das Display zu dem gewünschten Modul und nehmen dann den Finger vom Display. Es wird automatisch einen optische Verbindung auf dem Display gezogen.

Beispiel 2: Sie haben ein Effektmodul eingeladen, welches über einen Eingang und einen Ausgang verfügt. Ein solches Effektmodul können Sie in beliebiger Stelle dazwischen schalten. Dazu müssen Sie zuerst vorhandene Verbindungen entfernen, um das Effekt wiederum mit den gewünschten Ein- und Ausgängen zu verbinden.

Audio-Verbindung entfernen
Um eine Audio-Verbindungen zu entfernen, drücken Sie auf dem Display auf die gewünschte Verbindung, die sich daraufhin Rot einfärbt. Drücken Sie nun auf **Verbindungen entfernen.**

Audio-Verbindung bearbeiten
Sobald eine Audio-Verbindung angewählt wurde (die Verbindung ist Rot), wird die Schaltfläche **Verbindung bearbeiten** eingeblendet. Wenn Sie dort drücken, erscheint ein neues Display, auf dem eine Audio-Matrix gezeigt wird. Auf der linken Seite sehen Sie alle Audio-Ausgänge des Moduls und auf der rechten Seite sehen Sie die Eingänge des anderen Moduls. Und das jeweils für Rechts und Links getrennt. Hier können Sie nun beliebige Verknüpfungen zusammenstellen. Über **Speichern** werden Ihre Einstellungen gespeichert.

12.4.8 Sakral Orgelmodule HAUPTWERK (Optional)

Für alle Freunde der sakralen Orgelmusik bieten wir Ihnen das Programm HAUPTWERK an. Der hochspezialisierten Sampler ist auf die perfekte Simulation des Klanges einer Pfeifenorgel ausgerichtet. Die Software gibt dabei nicht nur einfach die aufgenommenen Samples wieder, sondern bildet das komplexe akustische Verhalten von Pfeifenorgeln in verschiedensten Parametern nach (z. B. die unterschiedliche Windversorgung). Weiterhin erlaubt Ihnen HAUPTWERK weltweit aufgenommene Kirchenorgeln auf Ihrem Instrument zu spielen. Sie spielen also nicht mit irgendwelchen Sakralklangfarben, sondern mit einer kompletten Kirchenorgel die vom Original aufwendig abgenommen worden ist.

Die Bedienung erfolgt dabei über Touchdisplay und Sie können wie bei einer „richtigen“ Pfeifenorgel die Register dann über das Touchdisplay ein- und ausschalten.

Wichtig: Die HAUPTWERK VST-DLL-Datei muss während der HAUPTWERK Installation unter den Pfad c:\Wersi\Plugins gespeichert werden.

Bitte wenden Sie Sich zum Kauf von HAUPTWERK und den verschiedenen Orgeltypen an Music Store oder Ihren WERSI-Händler.

Unter anderem bieten wir folgende Silbermann-Orgel an:

Die Abbildung zeigt die Bedienoberfläche einer Sakralorgel von Gottfried Silbermann. Die zweimanualige Orgel der evangelischen Stadtkirche in Zöblitz/Erzgebirge baute Silbermann im Jahre 1742.

Wichtige Hinweise zur Verwendung von Hauptwerk:

- Hauptwerk funktioniert wie eine Kirchenorgel. Das drückt sich zum Beispiel darin aus, dass es keine Möglichkeit gibt, die Lautstärke der Manuale untereinander einzustellen. Wie beim Original wird die Lautstärke mit einer größeren Anzahl von Registern lauter. Die Lautstärkeregler für Obermanual 1, Untermanual 1 und Pedal 1 bleiben also ohne Funktion.
- Hauptwerk-Klangfarben können nur auf die jeweils ersten Selektoren gelegt werden. Also Obermanual 1, Untermanual 1 und Pedal 1.
- Hauptwerk-Klangfarben lassen sich natürlich mit anderen Klangfarben Ihres Instrumentes mischen. Mischen.

13 Bedienung der Displaytastatur

Die Bedienung der Displaytastatur (Virtuelle Schreibmaschine) ist an WINDOWS 8 angelehnt und entspricht (mit kleinen Abweichungen) einer ganz normalen Computer/Laptop-Tastatur. Dabei wird je nach Eingabeart zwischen zwei Tastaturen unterscheiden. Einmal die große Tastatur mit Buchstaben und Zahlen einmal eine reine Zahleneingaben.

13.1 Buchstaben und Zahlen

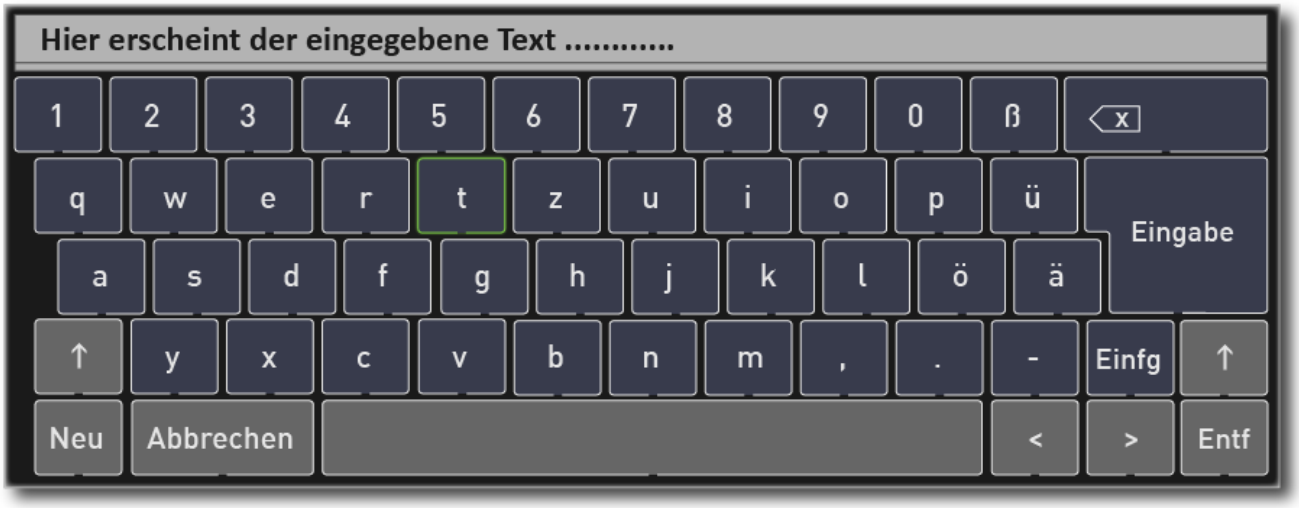


Abbildung mit Kleinbuchstaben

Abbildung Großbuchstaben (gedrückte Hochstelltaste)

<u>Beachten Sie dabei:</u>

Einmal Antippen = **Umschalter** auf Groß-Schreibung bzw. auf Alternativ-Zeichen
Das Antippen dieses Button wirkt sich nur auf den nächsten Buchstaben aus

Doppelclick = feste **Umschaltung** auf Groß -Schreibung bzw. auf Alternativ-Zeichen
Das wirkt sich auf **alle** folgenden Buchstaben aus. Ausschalten durch erneutes antippen.

= Verschieben der Schreib-Markierung (Cursor) = senkrechter Strich in Textzeile. Alternativ können Sie den Eingabe-Cursor (senkrechter Strich) auch durch Antippen im Schriftfeld auf die gewünschte Stelle des Textes setzen.

= Löscht den gesamten Text.

= Schließt die Displaytastaur. Die vorgenommenen Eingaben werden verworfen.

= Die Taste Entf wird der Buchstabe vor dem Cursor gelöscht.

= Einfügen oder Überschreiben von Zeichen an markierter Stelle. Im eingeschalteten Zustand werden die nachfolgenden Zeichen überschrieben.

= Löschen des Zeichens links vor der Markierung

= Schließt den Eingabevorgang ab und die Displaytastatur wird geschlossen.

Berücksichtigen Sie bei Ihrer Namensgebung auch, dass die Anzeige später in den Auswahlfeldern im Main-Display unter Total Preset komplett angezeigt werden kann (obwohl natürlich längere Namen möglich sind, diese dann aber in ihrer Anzeige abgeschnitten werden).

Die Anzeigen-Länge Ihres Namens bestimmt sich allerdings nicht durch die Anzahl der Zeichen, sondern danach, welche (unterschiedlich langen) Buchstaben Sie verwendet haben.
Eine ungefähre Größe der maximalen Textlänge sehen Sie in vorherigen Abbildungen.
Orientieren Sie sich z. B. an einer Ziffer – hier Beginn der Taste „7“.

Einige Zeichen sind nicht möglich
und werden durch das andere Zeichen auf dieser Taste ersetzt.

Zudem haben einige Tasten wie z. B. Enter keine Funktion.

Bei Verwendung/Anschluss einer PC-Tastatur haben Sie allerdings die Möglichkeit, alle zugelassenen Buchstaben und Zeichen zu verwenden.

13.2 Zahleneingabe

Sollen nur Zahlen eingeben werden, erscheint die Zahlentastatur.

Abbildung Zahlentastatur

Beachten Sie dabei:

= Verschieben der Schreib-Markierung (Cursor) = senkrechter Strich in Textzeile. Alternativ können Sie den Eingabe-Cursor (senkrechter Strich) auch durch Antippen im Schriftfeld auf die gewünschte Stelle des Textes setzen.

= Löscht den gesamten Text.

= Schließt die Displaytastaur. Die vorgenommenen Eingaben werden verworfen.

= Löschen des Zeichens links vor der Markierung.

= Schließt den Eingabevorgang ab und die Displaytastatur wird geschlossen.

14 WERSI Music Workstation

14.1 Update der WERSI Betriebssoftware

Um Ihr Instrument auf den neuesten Software-Stand zu bringen, stellt WERSI ein Installations-Programm zur Verfügung, welches immer wieder weiterentwickelt wird. Hinweise für den Download der Software finden Sie auf der Internetseite www.wersi.net.

Es wird grundsätzlich zwischen zwei Installationen unterschieden:

Typ	Dateien	Information
A	WersiInstall.exe wersiplugins.7zip wersistyle.7zip *Gesamtgröße der Dateien beträgt ca. 6 GigaByte.*	**Komplette Daten für eine Neuinstallation oder ein Update** Diese Installation beinhaltet alle Daten, um die Betriebssoftware komplett neu zu installieren. Hierbei werden auch eigenen Dateien gelöscht. Natürlich können Sie auch ein Update durchführen. Die Installation überprüft alle Bereiche Ihres Instrumentes und tauscht veraltete Dateien aus. Dabei gehen keine eigenen Daten verloren.
B	WersiInstall.exe *Die Größe beträgt ca. 130 Mb.*	**Nur Update der WERSI Betriebssoftware** Mit dieser Version kann „nur“ ein Update einer vorhandenen Software durchgeführt werden. Während des Installationsvorganges werden Sie darauf hingewiesen, ob ein Update bei Ihrem Instrument möglich ist, oder ob Sie die Variante A benötigen.

Wichtige Hinweise:

- Bei der Version A gibt es die zwei Dateien mit der Bezeichnung „7zip“. Bei diesen Dateien handelt es sich gepackte Zip-Dateien. Diese dürfen NICHT „entzippt“ werden.
- Zur Installation müssen sich diese Datei(en) in dem Hauptverzeichnis (ROOT) eines USB-Sticks oder einer USB-Festplatte befinden

14.1.1 Typ A - Neuinstallation oder Update der Software

1. Sie haben die drei Dateien per Download auf Ihren Computer geladen. Kopieren Sie diese nun in das Hauptverzeichnis (ROOT) auf einen USB-Stick.
2. Starten Sie das Instrument und warten Sie, bis das Instrument betriebsbereit ist.
3. Drücken Sie den Displaytaster **EINSTELLUNGEN** und am unteren Displayrand sehen Sie die Information zum Stand der aktuell installierten Software.

4. Drücken Sie jetzt auf die Schaltfläche **Software aktualisieren**. Es erscheint der Hinweis, dass Sie den Datenträger mit der Installationssoftware an einen USB-Port anschließen müssen.

5. Warten Sie einige Sekunden bis das System den USB-Datenträger erkannt hat und bestätigen Sie mit **OK**. Die Musiksoftware wird beendet und das Installationsprogramm automatisch gestartet.
6. Zuerst legen Sie die Installationssprache zwischen Deutsch und English fest und bestätigen Sie mit **WEITER/NEXT>**

7. Das Installationsprogramm startet mit folgendem Display:

8. Neben der neuen Versionsnummer wird auch unter „Aktuelle Version“ die Versionsnummer der momentan installierten Software angezeigt.
9. Wählen Sie jetzt zwischen folgenden Auswahlmöglichkeiten:
   a. **Komplette Neuinstallation** -> **ACHTUNG!** Ihre eigenen Daten werden dabei vollständig gelöscht!
   b. **Update der vorhandenen Software** -> Ihre eigenen Daten bleiben erhalten.
   c. **Auf Werkseinstellungen zurücksetzen** -> Hier löschen Sie alle eigenen Daten und alles wird auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
10. In unserem Beispiel wählen wir **Update der vorhandenen Software.**
11. Bestätigen Sie nun mit **Weiter.**
12. Im Display erscheint ein Informationstext, der Sie noch einmal über Ihre Auswahl und deren Auswirkungen informiert.
13. Bestätigen Sie mit **Installieren** oder gehen mit **Zurück** wieder auf die Auswahlseite oder beenden Sie mit **Abbrechen** das Installationsprogramm.

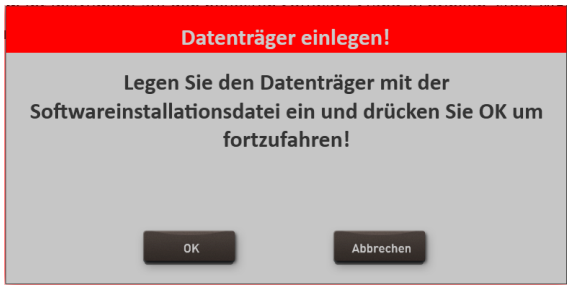
14. Haben Sie Installieren gewählt, werden die neuen Daten nun auf der Festplatte kopiert und am Ende erscheint die Meldung:

15. Drücken Sie auf **Fertigstellen** und die neue Software wird sofort wieder gestartet.

14.1.2 Typ B - Nur Update der Software

1. Sie haben die Datei per Download auf Ihren Computer geladen. Kopieren Sie diese nun in das Hauptverzeichnis (ROOT) auf einen USB-Stick.
2. Starten Sie das Instrument und warten Sie, bis das Instrument betriebsbereit ist.
3. Drücken Sie den Displaytaster **EINSTELLUNGEN** und am unteren Displayrand sehen Sie die Information zum Stand der aktuell installierten Software.

4. Drücken Sie jetzt auf die Schaltfläche **Software aktualisieren**. Es erscheint der Hinweis, dass Sie den Datenträger mit der Installationssoftware an einen USB-Port anschließen müssen.



5. Warten Sie einige Sekunden bis das System den USB-Datenträger erkannt hat und bestätigen Sie mit **OK**. Die Musiksoftware wird beendet und das Installationsprogramm automatisch gestartet.

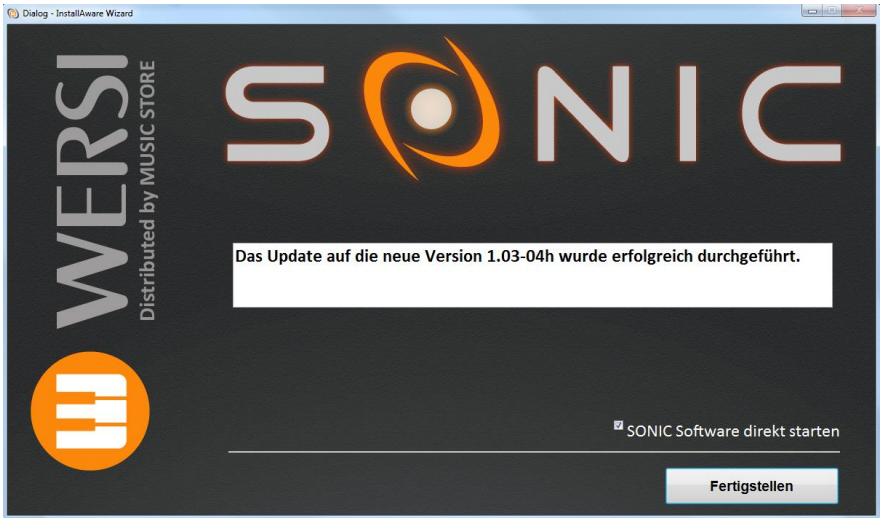
6. Zuerst legen Sie die Installationssprache zwischen Deutsch und English fest und bestätigen Sie mit **WEITER/NEXT>**

7. Das Installationsprogramm startet mit folgendem Display:

8. Neben der neuen Versionsnummer wird auch unter „Aktuelle Version“ die Versionsnummer der momentan installierten Software angezeigt.
9. Bei diesem Installationstyp gibt es keine weiteren Auswahlmöglichkeiten. Bestätigen Sie nun mit **Weiter.**
10. Im Display erscheint ein Informationstext, der Sie noch einmal über die Installation und deren Auswirkungen informiert.

11. Bestätigen Sie mit **Installieren** oder gehen mit **Zurück** wieder auf die Auswahlseite oder beenden Sie mit **Abbrechen** das Installationsprogramm.

12. Haben Sie Installieren gewählt, werden die neuen Daten nun auf der Festplatte kopiert und am Ende erscheint die Meldung:



13. Drücken Sie auf **Fertigstellen** und die neue Software wird sofort wieder gestartet.

14.2 Die Bedienungsanleitung auf dem SONIC-Display lesen

Sie können diese Bedienungsanleitung direkt auf Display des OAX-Instrumentes lesen.

Um die Bedienungsanleitung aufzurufen, drücken Sie im Hauptdisplay auf das Feld **EINSTELLUNGEN**, gehen dort die Seite 2 von 3 und wählen dann **BEDIENUNGSANLEITUNG**.

Wichtige Hinweise:

1. Die OAX-Bedienungsanleitung wird im PDF-Reader geladen und Sie können sich mit der Wischtechnik bequem durch die Bedienungsanleitung bewegen.

2. Eine Mehrseitenübersicht erhalten Sie, wenn Sie eine Seite mit zwei Finger kleiner ziehen.

3. Um eine Seite wieder größer zu sehen, tippen Sie einmal auf die gewünschte Seite.

4. Um die Ansicht der Bedienungsanleitung wieder zu schließen und wieder zur SONIC zurückzukehren, ziehen Sie mit einem Finger einmal vom oberen an den unteren Bildschirmrand.

14.3 Änderungen in den verschiedenen Software-Versionen

Was sich bei der Software mit den verschiedenen Versionen geändert hat, können Sie jederzeit nachlsen.

Drücken Sie dazu im Hauptdisplay auf das Feld **EINSTELLUNGEN**, gehen dort die Seite 2 von 3 und wählen dann **SOFTWARE INFO**.

Die Informationen werden im PDF-Reader geladen und geladen und Sie können sich mit der Wischtechnik bequem durch das Dokument bewegen.

Um die Ansicht der Bedienungsanleitung wieder zu schließen und wieder zur SONIC zurückzukehren, ziehen Sie mit einem Finger einmal vom oberen an den unteren Bildschirmrand.

14.4 Probleme

Auch bei einem noch so gut entwickelten System kann ich durch widrige Umstände zu Systemabstürzen kommen. Hier ein paar Tipps, wie Sie mit diesen Problemen umgehen sollten.

Allgemein
Eine verbreitete Methode um einen Fehler im System zu beseitigen, ist das erneute Aufspielen der OAX-Betriebssoftware mit Hilfe einer kompletten Neuinstallation. Dies führt nur in den seltensten Fällen zum Erfolg. Denn schon beim „Update der Software“ wird die OAX-Betriebssoftware immer **KOMPLETT** neu aufgespielt! Weitere Hinweise finden Sie im vorherigen Kapitel 14.1 Update der WERSI Betriebssoftware.

Orgel „friert“ ohne Fehlermeldung ein - das Instrument lässt sich nicht mehr bedienen

1. Halten Sie die Bedienfeldtaste Ein/Aus solange gedrückt, bis das Instrumente automatisch herunterfährt.
2. Sollte dies nicht zum Erfolg führen, schalten Sie das Instrument auf der Rückseite am Netzteil aus. Warten Sie 20 Sekunden und schalten Sie das Instrument am Netzschalter wieder ein. Danach können Sie Ihr Instrument wie gewohnt einschalten.

Das Instrument zeigt beim Hochfahren die nebenstehende Displaymeldung
Die Software wurde beim letzten Einschalten nicht vollständig gestartet. An dieser Stelle hat nun ein Techniker die Möglichkeit einige Punkte Punkte zu untersuchen.

Im Normalfall drücken Sie bitte auf „START SONIC“ und das Instrument startet wie gewohnt.

Wichtig: Unter SYSTEM-SETTINGS sollten Sie unter keinen Umständen eigene Änderungen vornehmen. Bitte öffnen Sie diesen Bereich nur unter Anleitung des WERSI Service-Personals.

14.5 Das MICROSOFT Betriebssystem WINDOWS 8.1/10

Über EINSTELLUNGEN und die Schaltfläche „SONIC Software beenden wird das WERSI-Programm geschlossen und man gelangt in die WINDOWS©-Programm-Ebene.

Die OAX-Software ist für die Betriebssysteme Windows 8.1 und Windows 10 vorbereitet.

Ein dortiges Arbeiten ist für den normalen Spielbetrieb nicht notwendig und ist – wenn überhaupt –
nur für erfahrene WINDOWS®-Nutzer vorgesehen.

Mit Antippen des Icons WERSI-SONIC wird die WERSI Software wieder gestartet und man gelangt wieder zurück in den normalen Spielmodus.

Wir weisen **noch einmal** ausdrücklich darauf hin, das bei Fehlfunktionen, die entstanden sind:

- durch Installation von Zusatz-Software-Programmen, die nicht von WERSI geliefert oder ausdrücklich autorisiert und für eine Verwendung freigegeben wurden und somit zum Ausfall des Betriebssystem durch z. B. für die aktuelle WINDOWS®-Version nicht kompatible oder dafür nicht programmierte sogenannte „Treiber“ führt
- durch Installation von Komponenten, die nicht mit dem WERSI-OpenArt-System optimal zusammen arbeiten
- durch Einbau von Austausch- und Zusatz-Komponenten, die nicht von WERSI geliefert wurden

der Gewährleistungsanspruch erlischt.

Die verwendete Hardware wird über den SystemCode kontrolliert und ist aus allen in Ihrem Instrument verwendeten Bauteilen berechnet. Der SystemCode ist ein unverwechselbarer Fingerabdruck Ihres Instrumentes. Werden Bauteile (Platinen, RAM, Prozessor ….) in Ihrem Instrument ausgetauscht, ändert sich der SystemCode- Dadurch gehen Aktivierungen verloren und das Instrument kann nicht mehr genutzt werden.

Setzen Sie sich deshalb unbedingt zuerst mit WERSI in Verbindung, bevor Sie planen,
„Fremd“-Soft- zu installieren.
Planen Sie Hardware-Erweiterungen, kaufen Sie diese nur bei WERSI.

Zudem ist es für die korrekte Funktion Ihres Instruments äußerst wichtig, dass auf der Festplatte der gesamte Ordner WERSI einschließlich seiner Unterordner sowie der Ordner WINDOWS nicht verändert wird. Es dürfen hier keine Dateien und Ordner gelöscht, verschoben und keine weiteren Dateien darin gespeichert werden (außer bei offiziellen Software-Updates).

Bei Fehlfunktionen nach Eingriffen in das WINDOWS-Datei-System darf nur eine modifizierte WERSI/WINDOWS-Version von einer speziellen CD/DVD/USB-Stick nachinstalliert werden!

Da in diesem Fall möglicherweise Ihre selbst erstellten Daten gelöscht werden, sorgen Sie immer – in entsprechenden Zeitabständen oder nach größeren Speicherungen - für eine Datensicherung!

15 MIDI In/Out

Empfangene Controller

Controller	Wert	Information
CC0		
CC32		
PRG		
CC7		
CC10		Panorama
CC11		Expression Pedal
CC72		Release Time
CC73		Attack Time
CC74		Brightness (CuttOff)
CC76		LFO1 Rate
CC77		Filter Envelope Attack
CC78		Filter Envelope Decay
CC79		Filter Envelope Depth
CC84		Start Note for Glide
CC91		Hall 1 (nicht bei Drums)
CC92		Hall 2
CC93		Chorus (nicht bei Drums)
CC94		Echo (nicht bei Drums)
CC120		All Sounds Off = die Tonerzeugung wird sofort beendet
CC121		Setzt alle Controller auf Ihre Ursprungswerte.
CC123		All Note Off = sämtliche Noten werden ausgeschaltet.

16 Datenbanken

Allgemeine Spezifikationen

16.1 Übersicht der Speicherplätze

Total Presets

Schreibgeschützte Werks-Total Presets:	derzeit ca. 250
Freie Benutzer-Speicherplätze:	1000, aufgeteilt in 100 Bänken á 10 Speicherplätzen

Sounds/Klangfarben

Werks-Sounds:	derzeit ca. 1500
Freie Benutzer-Speicherplätze:	keine Eine Klangfarben-Erweiterung ist über **Soundpakete** (mit kostenpflichtiger Aktivierung) möglich

Accompaniments/Begleitungen

Werksseitige Styles:	derzeit 345
Freie Benutzer-Speicherplätze:	5000

MIDI-Sequenzen

Freie Benutzer-Speicherplätze:	5000; aufgeteilt auf 100 Bänken á 10 Speicherplätzen

Audio (MP3-Files)

Freie Benutzer-Speicherplätze:	5000; aufgeteilt auf 100 Bänken á 10 Speicherplätzen

16.2 Auflistung Total Presets

Die mitgelieferten Total Presets sollen Ihnen die klanglichen Möglichkeiten Ihres Instrumentes zeigen. Alle Total Presets sind ohne Styles gespeichert.

Benutzen Sie bitte die Funktion STS, wenn Sie sich einen Überblick über die Styles in Verbindung mit Klangfarben machen möchten. Eine Beschreibung finden Sie im Kapitel 10 „Sound To Style (STS)“

Nr.	Bankname	Displayname	Beschreibung
1	Zugriegel Orgel	Live Zugriegel Standard	Über die Zugriegel veränderbarer Sinus-Klang mit Rotor slow/fast
2	Zugriegel Orgel	Preset Zugriegel Voll	Preset mit vollem Zugriegelklang im Obermanual; Untermanual Standard Zugriegel-Preset.
3	Zugriegel Orgel	Preset Zugriegel Gerade	Preset mit geradem Zugriegelklang im Obermanual; Untermanual Standard Zugriegel-Preset.
4	Zugriegel Orgel	Preset Zugriegel Offen	Offener Zugriegelklang im Obermanual; Untermanual Standard Zugriegel-Preset.
5	Zugriegel Orgel	Preset Zugriegel Blues	Bluesiger Zugriegelklang im Obermanual; Untermanual Standard Zugriegel-Preset.
6	Zugriegel Orgel	Preset Zugriegel Blues Perk.	Bluesiger Zugriegelklang mit Perkussion im Obermanual; Untermanual Standard Zugriegel-Preset.
7	Zugriegel Orgel	Preset CD Zugriegel 1	Preset-Klang der legendären CD-Orgel, Vibrato-Effekt über Modulation Wheel; Untermanual CD-Orgel Standard Zugriegel-Preset
8	Zugriegel Orgel	Preset CD Zugriegel 2	Preset-Klang der legendären CD-Orgel, Vibrato-Effekt über Modulation Wheel; Untermanual CD-Orgel Standard Zugriegel-Preset
9	Zugriegel Orgel	Sakral Orgel	Toller Mix aus verschiedenen Registern einer Kirchenorgel, Untermanual mit Tutti-Register
10	Zugriegel Orgel	Theater Orgel	Typischer Klang einer Theaterorgel auf beiden Manualen
11	Pianos	Grand Piano	Steinway Flügel auf beiden Manualen, Streicher zuschaltbar
12	Pianos	Bright Piano	Helles Pianos auf beiden Manualen, Streicher zuschaltbar
13	Pianos	Oktave Piano	Oktavierter Flügel auf dem Obermanual; Untermanual Streicher
14	Pianos	Piano & Streicher	Steinway Flügel mit Streichern auf beiden Manualen
15	Pianos	LA Piano	Moderner Piano Mix; Untermanual E-Piano

16	Pianos	CP80	Elektrik Grand Piano im Obermanual; Untermanual Elektrik Grand und Streicher
17	Pianos	E- Piano	E-Piano auf dem Obermanual; Untermanual Streicher
18	Pianos	Wurlizer	Wurlizer E-Piano im Ober- und Untermanual
19	Pianos	FM Piano	FM Piano im Ober- und Untermanual
20	Pianos	Cembalo	Cembalo im Ober- und Untermanual mit zuschaltbaren Streichern
21	Streicher	Streichorchester	Großes Streichorchester im Obermanual; Untermanual Streicher
22	Streicher	Tremolo Streicher	Tremolo Streicher im Obermanual;;Untermanual Streicher
23	Streicher	Solo Violine und Streicher	Solo Geige mit Streichern im Obermnanual; Untermanual Streicher
24	Streicher	Orgel Streicher	Weiche Orgel Streicher im Ober- und Untermanual
25	Streicher	Mantovani Streicher	Mantovani Streicher im Obermanual; Untermanual Streicher
26	Streicher	Kammer Orchester	Kleines Kammerorchester im Ober- und Untermanual
27	Streicher	Kammer Orchester Solo	Kammerorchester mit Solo Geige im Obermanual; Untermanual Streicher
28	Streicher	Oboe & Streichorchester	Solo Oboe mit Streichorchester im Obermanual; Untermanual Streicher
29	Streicher	Sonic Orchester Brass	Tutti Orchester mit Bläsern auf Ober- und Untermanual; spezielle Paukeneffekte im unteren Untermanual
30	Streicher	Sonic Orchester	Tutti Orchester auf Ober- und Untermanual; spezielle Paukeneffekte im unteren Untermanual
31	Gitarren	Akustik Gitarre	Schöne Akustische Gitarre; Untermanual Streicher.
32	Gitarren	Spanische Gitarre	Klassische spanische Gitarre; Untermanual Streicher.
33	Gitarren	E-Gitarre 1	E-Gitarren mix; Untermanual Streicher.

34	Gitarren	E-Gitarre 2	E-Gitarren mix; Untermanual Streicher.
35	Gitarren	Verzerrte Gitarre	Verzerrte Gitarre; Untermanual Streicher.
36	Gitarren	Muted Gitarre	Muted Gitarre; Untermanual Streicher.
37	Gitarren	Pedal Steel Gitarre	Weiche Pedal Steel Gitarre; Untermanual Streicher.
38	Gitarren	12 String Gitarre	12 String Gitarre; Untermanual Streicher.
39	Gitarren	Entertainer Gitarre	Weiche Gitarre mit Entertainer SyntheSounds; Untermanual Streicher.
40	Gitarren	Synthe Guitar Mix	Verzerrte Gitarre mit viel Synthe; Untermanual Motion Synthe.
41	Blasinstrumente	Trompete	Trompete im Obermanual, Trompete Hell und Trompeten Ensemble zuschaltbar; Untermanual Streicher.
42	Blasinstrumente	Posaune	Posaune im Obermanual, Posaune Hell und Ensemble Brass zuschaltbar; Untermanual Streicher.
43	Blasinstrumente	Alt Saxophon	Alt Saxophon im Obermanual, Ensemble Brass und Trompeten Ensemble zuschaltbar; Untermanual Streicher.
44	Blasinstrumente	Tenor Saxophon	Tenor Saxophon im Obermanual, Tenor Sax Sweet und Big Band Ensemble zuschaltbar; Untermanual Streicher.
45	Blasinstrumente	Klarinette	Klarinette Swing im Obermanual, Klarinette und Big Band Ensemble zuschaltbar; Untermanual Streicher.
46	Blasinstrumente	Querflöte	Querflöte im Obermanual, Piccolo Flöte und Vibraphon zuschaltbar; Untermanual Streicher.
47	Blasinstrumente	Panflöte	Panflöte im Obermanual, Panflöte Weich und CD Galaxy zuschaltbar; Untermanual Streicher.
48	Blasinstrumente	Shakuhachi & Synthe	Shakuhachi Synthe Mix; Untermanual Streicher.
49	Blasinstrumente	Big Band Mix Soft	Big Band Ensemble, Posaunen Ensemble und Klarinette Swing im Obermanual; Untermanual Streicher.
50	Blasinstrumente	Big Band Mix Bright	Big Band Ensemble, Trompeten Ensemble und Alt Saxophon im Obermanual; Untermanual Streicher.
51	Synthe	Synthe Lead 1	Cooler SquareLead mit Echo; Untermanual Streicher und Warm Horns

52	Synthe	Synthe Lead 2	Resonanz Lead; Untermanual Streicher und Warm Horns
53	Synthe	Synthe Pad	Synthe Pad Mix, Resonanz über Aftertouch; Untermanual Mega Pad Sound
54	Synthe	Synthe Analog 1	Analoger Synthe Brass; Untermanual Streicher und Warm Horns
55	Synthe	Synthe Analog 2	Analog Mix mit Bells; Untermanual Streicher und Warm Horns
56	Synthe	Synthe Trance	Cooler Trance Soundmix; Untermanual Mega Pad Sound
57	Synthe	Synthe Rhythm	Automatischer DrumRhythmus sobald eine Taste im Obermanual gespielt wird. Legato spielen; Untermanual Mega Sound Pad
58	Synthe	Synthe Motion	Großer Motion SynthSound im Ober- und Untermanual
59	Synthe	Arpeggio 1	SyntheBrass Arpeggio, Tempo wie aktueller Style; Untermanual Streicher und Warm Horns
60	Synthe	Arpeggio 2	Weiches Arpeggio, Tempo wie aktueller Style; Untermanual Streicher und Warm Horns
61	Akkordeon	Live Akkordeon Supita	Weltmeister Supita mit Livebedienung der Register und den typischen Umschaltgeräuschen; Untermanual Streicher.
62	Akkordeon	Live Akkordeon Morino	Hohner Morino mit Livebedienung der Register und den typischen Umschaltgeräuschen ; Untermanual Streicher.
63	Akkordeon	Live Akkordeon Alpina	Alpina Akkordeon mit Livebedienung der Register und den typischen Umschaltgeräuschen; Untermanual Streicher.
64	Akkordeon	Live Akkordeon Musette	Cavagnolo Musette Knopfakkordeon mit Livebedienung der Register und den typischen Umschaltgeräuschen in drei Casotto-Stufen ; Untermanual Streicher.
65	Akkordeon	Live Akkordeon Mengascini	Hohner Morino mit Livebedienung der Register und den typischen Umschaltgeräuschen ; Untermanual Streicher.
66	Akkordeon	Akkordeon Diatonisch	Alpenländisches diatonisches Akkordeon als Presetsound; Untermanual Streicher.
67	Akkordeon	Akkordeon AlpenMix	Mix aus diatonischem Akkordeon, Trompete und Klarinette; Untermanual Streicher.
68	Akkordeon	Akkordeon Tango	Argentinisches Bandoneon; Ideal für Tangos; Untermanual Streicher.
69	Akkordeon	Akkordeon Kirmes	Typisches Kirmes-Akkordeon mit Synthe-Sounds; Untermanual Streicher.

70	Akkordeon	Mundharmonika Blues	Blues Mundharmonika; Untermanual Streicher.
71	Chor & Vocals	Jazz Vocals Duh Bap	Typischer Duh Bap Klang, der über die Dynamik zwischen Duh und Bap umgeschaltet wird; Untermanual Streicher.
72	Chor & Vocals	Jazz Vocals Duh	Mix aus Duh Vocals; Untermanual Streicher.
73	Chor & Vocals	Jazz Vocals Yeah	Einzelne weibliches JazzVocal Stimme mit Yeah im oberen Bereich; Untermanual Streicher.
74	Chor & Vocals	Synthe Chor	Kombination aus verschiedenen Synthe-Vocals; Untermanual Streicher.
75	Chor & Vocals	Großer Chor	Großer Chor bestehend aus Frauen, Männer und Kindern; Untermanual Streicher.
76	Chor & Vocals	Chor Gemischt	Großer Chor, lässt sich über stärkere Dynamik mit einem Opern-Chor erweitern; Untermanual Streicher.
77	Chor & Vocals	Frauensolo & Chor	Solo Frauenstimme mit Chor im Hintergrund; Untermanual Streicher.
78	Chor & Vocals	Frauenchor & Oper	Großer Frauen-Chor, lässt sich über stärkere Dynamik mit einem Opern-Chor erweitern; Untermanual Streicher.
79	Chor & Vocals	Chor & Sakralorgel 1	Obermanual Kirchenchor; Sakralorgel im Untermanual
80	Choir & Vocals	Chor & Sakralorgel 2	Kirchenchor und Prinzipal im Obermanual; Tutti-Sakralorgel mit Chor im Untermanual
81	Mallet&Bells	Vibraphon	Der klassische Vibraphon wird oft im Swing gespielt, Tonstäbe hier aus Metall; Untermanual Streicher.
82	Mallet&Bells	Marimba	Die Marimba besitzt einen großen Tonumfang und Tonstäbe aus Holz; Untermanual Streicher.
83	Mallet&Bells	Xylophon	Das Xylophon besitzt Tonstäbe aus Holz; Untermanual Streicher.
84	Mallet&Bells	Steeldrums	Das typische Instrument der Karibik, eigentlicher Name Steel Pan; Untermanual Streicher.
85	Mallet&Bells	Glockenspiel	Schöner Klang eines Glockenspiels; Untermanual Streicher.
86	Mallet&Bells	Tubular Bells	Pompöse Röhrenglocken die mit einem Hammer angeschlagen werden; Untermanual Streicher.
87	Mallet&Bells	Celesta	Schönes klassisches Celesta mit weichem Timbre; Untermanual Streicher.

88	Mallet&Bells	Melodie Bells	Kombi aus kleinen Tubular Bells; Untermanual Streicher.
89	Mallet&Bells	Entertainer Bells	Kombi aus verschiedenen Bells um die typischen Schlager-Bells zu erzeugen; Untermanual Streicher.
90	Mallet&Bells	Synthe Bells	Kombination aus verschiedenen Synthe Bell; Untermanual Streicher.
91	Drums & Effekte	Standard Drums - Set Lower	Standard Drumset auf dem Untermanual und Drum-Effekte auf dem Obermanual.
92	Drums & Effekte	Power Drums - Set Lower	Kräftiges Power Drumset auf dem Untermanual und Drum-Effekte auf dem Obermanual.
93	Drums & Effekte	Dance Drums - Set Lower	Cooles Dance Drumset auf dem Untermanual und Drum-Effekte auf dem Obermanual.
94	Drums & Effekte	Analog Drums - Set Lower	Analoges Drumset auf dem Untermanual und Drum-Effekte auf dem Obermanual.
95	Drums & Effekte	Funk Loop - Set Lower	Funk Drumloop auf dem Obermanual und ein Dance Drumset auf dem Untermanual.
96	Drums & Effekte	Special Effekte	Verschiedene Auto-Sounds auf dem Obermanual und Wind, Meeresrauschen, Hubschrauber auf dem Untermanual; bitte Monophon spielen.
97	Drums & Effekte	Voice Effekte	Voice-Effekte auf dem Obermanual und großer Applause und Lachen auf dem Untermanual.
98	Drums & Effekte	Percussion - Set Lower	Perkussion Drumset auf dem Untermanual und Drum-Effekte auf dem Obermanual.
99	Drums & Effekte	Synthe Effekt 1	Cooler Chaos SyntheEffekt auf beiden Manualen.
100	Drums & Effekte	Synthe Effekt 2	Mystische Synthe-Effekte auf beiden Manualen.

16.3 Auflistung Werks-Accompaniments

POP Ebene 1	16 Beat 1	16 Beat 2	8 Beat 1
	8 Beat 2	8 Beat 3	8 Beat Latin
	Beat Alps	Beat Easy	Beat Oldie
	Standard Beat 1	Standard Beat 2	Sweet Beat
	Smooth 8-Beat +	California Beat +	Beatbox +
POP Ebene 2	Britpop +	Base Pop Rock +	Sixties Pop +
	Good Old Times +	Orgel Euro Pop	
	Pop Funk 1	Pop Funk 2	Get Funky +
	Big Funk +	LA Funky House 2013	

ROCK Ebene 1	Rock 1	Rock 2	Festival Rock +
	Rock JP 1	Rock JP 2	Summer Rock +
	Deutsch Rock +	Shades of Rock +	Straight Rock
	Metal City	Blue Metal	Rock Pop Days +
	Elysium Rock		
ROCK Ebene 2	Rock Shuffle 1	**Rock Shuffle 2**	**Shuffle 1**
	Shuffle 2	Shuffle Rock'n Roll	Shuffle Slow
	Crooner Shuffle +	Rock Shuffle +	
ROCK Ebene 3	Rock'n Roll 1	Rock'n Roll 2	Rock'n Roll 3
	Rock'n Roll 4	US- Rock Roll	
ROCK Ebene 4	Boogie 1	**Boogie 2**	**Piano Boogie**
	Boogie Woogie	Piano Boogie Man +	
	Twist 1 +	Twist 2	
POP Ebene 5	6-8 Blues	Blues Shuffle	Blues Slow
	Blues Swing	Orgel Blues	Orgel Gospel
	Orgel Groove		
ROCK Ebene 6	Slow Rock 1 +	Slow Rock 2 +	Slow Rock 3
	12/8 Slow Rock +	6/8 Blues Rock +	Summer Slow Rock
	Metal Waltz		

DANCE Ebene 1	Disco 1	Disco 2 +	70er Disco Schlager +
	Dance 1	Dance 2	Dance 3
	Dance 4	80's Dance Pop +	Pop Dance +
	Club Titan +	Vintage Minimal +	Wersi on the beach
DANCE Ebene 2	Dance the 90's +	Techno	Trance Dance 1
	Radio Dubstep 1	Rappers Swag +	

BALLAD Ebene 1	Beat Ballade 1	Beat Ballade 2	Beat Ballade Slow
	Ballade 1	Ballade 2	Ballade 3
	Orgel Ballade	US-Ballad	Ballad Forever +
	Songwriter Ballad +	Vocal Ballad +	Please Release
	Pop Ballade 1	Pop Ballade 2	
BALLAD Ebene 2	Piano Ballade 1	Piano Ballade 2	Kölle am Dom Ballad
BALLAD Ebene 3	6/8 Ballade 1	6/8 Ballade 2	6/8 Ballad Pop +
	6/8 Blues Ballade	12/8 Ballade	

BALLROOM Ebene 1	Beguine 1	Beguine 2	Beguine Stupid
	The Beguine +	Orgel Beguine	
	Rumba 1	Rumba 2 +	Rumba Pop
	Orgel Rumba	Rumba Pop	
BALLROOM Ebene 2	Cha Cha 1 +	Cha Cha 2	Cha Cha 3 +
	Cha Cha 4	Cha Cha Cha +	Last Cha Cha +
	Organ Cha Cha	Modern Cha Cha	
	Orgel Cha Cha	Tango 1 +	Tango 2
	US-Tango	Tango Roberto +	
BALLROOM Ebene 3	Jive 1 +	Jive 2	Jive 3
	Jive Conny	Quickstep 1	Quickstep 2 +
	Quickstep 3 +	Orgel Quickstep 1	Orgel Quickstep 2
BALLRO0M Ebene 4	Foxtrott 1	Foxtrott 2 +	Foxtrott 3 +
	Foxtrott 4 +	Foxtrott Akkordeon	Foxtrott Brush +
	Foxtrott Sleigh Ride	Orgel Foxtrott	Orgel Combo
	Slow Fox 1	Slow Fox 2	Slow Fox 3+
	Slow Fox Besen +	Accappella Fox +	
BALLROOM Ebene 5	Langsamer Walzer 1	Langsamer Walzer 2	Langsamer Walzer 3 +
	Swing Walzer	Pop Walzer	Jazz Walzer
	Metal Waltz		

ENTERTAINER Ebene 1	Schlager Beat 1	Schlager Beat 2 +	Popschlager +
	Schlagernacht +	Schlager Pop 2014	Petry Party +
	Schlager Polka +	Schlagerqueen +	Schlager Rumba +
	Schlager Ballad	Schlager Dance	Schlager Espania
	Schlager Rumba	Schunkelwalzer	Schlager Walzer
ENTERTAINER Ebene 2	Party Modern Mix	Party Polka	Party Pop
	Party Schlager Beat	Party Time +	Party Happy Polka
	Orgel Party Pop	Polonaise	Die Hände Zum Himmer
	Gri. Wein	Narhalla Marsch	Party Saragossa +
ENTERTAINER Ebene 3	8 Beat Romantik	8 Beat Italo Pop	16 Beat Dream
	Discofox	Atlantis Retro	Disco Schlager
	6/8 Madonna Ballade	Slow Country	Samba Latino
	Marsch	Sentimental Fox	Avignon Fox
	Step Fox	Mon Amour	Sommerroses Ballade
ENTERTAINER Ebene 4	Happy Organ Man	Happy Polka	Happy Beat
	Happy Foxtrott	Happy Schlager	Happy Walzer
	Beguine	Tropical Fruits	

SWING/BIG BAND Ebene 1	Swing Combo	Swing Easy	Swing Sinatra
	US-Cookin Jazz	Swing It +	Slow Swing Count Basie
	Slow Swing Kaempfert	Slow Swing	Orgel Swing
	Swinging Foxtrott +	Swinging Akkordeon	Jingle Swing +
	Swingin Romance +	Swing Shuffle	All Time Swing
SWING/BIG BAND Ebene 2	Big Band 1 +	Big Band 2	Big Band 3
	Big Band Boogie	Big Band Curt P.	Big Band Let's Swing
	Big Band Moonlight	Big Band Schnell	Big Band Swing Miller
	Big Big Band +	Slow Fox Big Band +	Boogie Big Band 1
	Boogie Big Band 2		
SWING/BIG BAND Ebene 3	Swinging Brush Fast +	Slo'Brushes +	2 a.m. Jazz +
	Orgel Jazz	Swing'n Snap & Brush	Let's Swing

LATIN Ebene 1	Samba 1 +	Samba 2	Samba 3 +
	Samba 4	Samba Amor	Samba Brasil +
	Disco Samba 1	Disco Samba 2	Orgel Samba 1
	Orgel Samba 2	Orgel Samba 3	Orgel TicoTicoTico FL
	Samba Ole		
LATIN Ebene 2	Bossa Nova 1 +	Bossa Nova 2 +	Latin Ipanema
	Bossa 4 Lovers +	Orgel Bossa 1	Orgel Bossa 2
	Orgel Bossa 3		
LATIN Ebene 3	Latin Night 4	US-Latin	Carnival +
	Club Rio +	Latin Romance +	Salsa
	Mambo +		

COUNTRY Ebene 1	Country Hits 1	Country Pop	Country Shuffle
	My Country +	Country Fiddle	Country Foxtrott
	Country Walzer	Hoedown	Green Grass +
	Blue Grass		

TRADITIONAL Ebene 1	Marsch 1 +	Marsch 2	Orgel Marsch
	6-8 Marsch +	Marsch Beat 1	Marsch Beat 2
	Polka Oberkrainer 1 +	Polka Oberkrainer	Polka Tanz
	6-8 Volkstümlich		
TRADITIONAL Ebene 2	Walzer Traditional 1	Walzer Traditional 2	Wiener Walzer 1 +
	Wiener Walzer 2	Orgel Walzer	Karneval +
	Zirkus Polka +		

WORLD Ebene 1	Musette Waltz	Valse Musette +	Espania
	Flamenco	Pasodoble	Paso Doble +
	Bolero Conquest	Viva Flamenco	O Sole Mio
	Sirtaki	Venezia +	Gypsy Dance +
	Gipsy Swing +		
WORLD Ebene 2	Dixieland 1	Dixieland 2	US-Harlem
	US-Hip	US-Praise	Hawaiiain
	Rag Doll +	Reggae 1 +	Reggae 2
	Reggae 3	Tropical	Sun Island

MOVIE&SHOW Ebene 1	Marsch River Kwai	Parade	Showtime
	Hollywood	Orgel Showtime	Xmas Swing
	In The Movies +		

16.4 Auflistung WersiChord-Typen

Es stehen folgende WersiChord-Typen zur Verfügung:

Name / Bezeichnung:	Beschreibung
Normal	Die harmonischen Ergänzungen werden aus der Begleit-Akkord-Erkennung abgeleitet und mit der im Obermanual 2 registrierten Klangfarbe wiedergegeben
Big Band	Mehrstimmige Ergänzung – sehr „jazz-lastig“ mit viel Sext-Akkorden
Duett 1	2-stimmig mit darunter liegenden Terzen oder Sexten
Duett 2	2-stimmig mit darunter liegenden Sexten und Quinten
Country	2-stimmig mit darüber liegenden Terzen, Quarten und Quinten
Block	Bis zu 4-stimmige Ergänzung. Der tiefste Ton ist stets die Sub-Oktave der Melodie-Stimme.
4-Stimmig 1	Ähnlicher Effekt wie BLOCK, aber stets vierstimmig in der engen Lage
4-Stimmig 2	Ebenfalls 4-stimmig in der engen Lage. Dieser Typ setzt allerdings auch „jazzige Sexten“ hinzu.
Hymne	Typischer Hymnen-Satz
Theater	Akkord-Satz für typische Theaterorgel-Musik
Fanfare	Typischer Fanfaren-Satz
BB-Holz	Big Band Satz für Holzbläser
BB-Blech	Big Band Satz für Blechbläser
Original	Die in der linken Spielhälfte gespielten Noten/Akkorde werden, so wie gegriffen und ohne Änderungen durch die Harmonieerkennung, zusätzlich mit der im Obermanual 2 registrierten Klangfarbe wiedergegeben.
Solo-Stimme	Nur der höchste Ton des im Obermanual gespielten Akkordes wird mit der im Obermanual 2 registrierten Klangfarbe als Solo-Stimme wiedergegeben.

16.5 Auflistung Harmonie-Typen Begleitautomatik

Derzeit stehen Ihnen für das Spiel mit Begleitautomatik folgende Harmonie-Typen zur Verfügung:

--- (Maj)	**Dur-Dreiklang**
6	Addierte Sexte
Maj7	Große Septime
Maj7#11	Große Septime + erhöhte 11 (Undezime)
add9	Addierte 9 (None)
Maj9	Große Septime + 9 (None)
6/9	Addierte Sexte + 9 (None)
aug	Augmented (übermäßiger Dreiklang)
m	**Moll-Dreiklang**
m6	Moll + Sexte
m7	Moll + kleine Septime
m7b5	Halbvermindertes Moll
madd9	Moll + None
m9	Moll + kleine Septime + 9 (None)
m11	Moll + kleine Septime + 11 (Undezime)
mMaj7	Moll + große Septime
mMaj9	Moll + große Septime + 9 (None)
mMaj7b5	Moll mit verminderter Quinte + große Septime
dim	Diminished (verminderter Dreiklang)
dim7	Verminderter Septakkord
7	Septakkord
7sus4	Septakkord mit Quartvorhalt
7b5	Septakkord mit verminderter Quinte
9	Septakkord + 9 (None)
7(#11)	Septakkord + erhöhte 11 (Undezime)
7(13)	Septakkord + 13 (Tredezime)
7(b9)	Septakkord + verminderte 9 (None)
7(b13)	Septakkord + verminderte 13 (Tredezime)
7(#9)	Septakkord + erhöhte None
Maj7aug	Übermäßiger Dreiklang + große Septime
7aug	Übermäßiger Dreiklang + kleine Septime
1+8	Intervall aus Prime + Oktave
1+5	Intervall aus Prime + Quinte
sus4	Dreiklang aus Prime + Quarte + Quinte (Quartvorhalt)
sus2	Dreiklang aus Prime + Sekunde + Quinte (Sekundvorhalt)
b5	Dur-Dreiklang mit verminderter Quinte
Maj7b5	Dur mit verminderter Quinte + große Septime
1	Nur Prime (**Intervall Mode**)
1+b2	Prime + kleine Sekunde (Intervall Mode)
1+2	Prime + Sekunde (Intervall Mode)
1+b3	Prime + kleine Terz (Intervall Mode)
1+3	Prime + große Terz (Intervall Mode)
1+4	Prime + Quarte (Intervall Mode)
1+b5	Prime + kleine Quinte (Intervall Mode)
1+#5	Prime + übermäßige Quinte (Intervall Mode)
1+6	Prime + Sexte (Intervall Mode)
1+b7	Prime + kleine Septime (Intervall Mode)
1+7	Prime + große Septime (Intervall Mode)
Cancel1	Sonderfunktion 1 (YAMAHA)
Cancel2	Sonderfunktion 2 (YAMAHA)

16.6 Auflistung Begleit-Akkord-Modus

Folgende 9 Harmonie-Erkennungs-Modi (Varianten/Typen) stehen zur Verfügung:

1-Finger-Modus	Multi-Finger-Modus	Spezial-Modus
Einfach 1	Erweiterte Akkorde	Organist Mode
Einfach 2	Bass To Lowest	Piano Mode
Einfinger WERSI	Intervall Mode	

Bei einer Preset-Neu-Abspeicherung wird der hier eingestellte Harmonie-Erkennungs-Modus mit abgespeichert.

16.6.1 Einfach 1

Eine sehr einfache (jedoch eingeschränkte) Steuerung der Begleitautomatik, die sich aber trotz ihrer Einfachheit an musikalische Vorgaben hält, indem dieser Modus nur Töne verwendet, die im Akkord enthalten sind (vergleichbar mit dem Modus Single Finger WERSI – hier nur weniger Möglichkeiten / Varianten).

Für jeden Harmoniewechsel ist in der Regel ein neuer Tastenanschlag erforderlich!

Es werden nach Eingabe von 1 – 3 Tasten allerdings nur folgende Harmonien erkannt:

Dur-Akkord = Grundton
z.B.: C = **C** (= Dur); A= **A-Dur**

Dur-Septime-Akkord = Grundton + einen Ganzton (= 2 Halbtöne) darunter
z.B.: C2 + Bb1 = **C7** oder: A1 + G1 = **A7**

Moll-Akkord = Grundton + eine kleine Terz (= 3 Halbtöne) darüber
z.B.: C2 + Eb2 = **cm** oder A1 + C2 = **am**

Moll-Septime-Akkord = Grundton + eine kleine Terz (= 3 Halbtöne) darüber
+ einen Ganzton (= 2 Halbtöne) darunter
z.B.: C2 + Eb2 + Bb1 = **cm7**

Dur-Maj7-Akkord = Grundton + einen Halbton darunter
z.B.: C2 + H1 = **Cmaj7** oder: A1 + G#1 = **Amaj7**

16.6.2 Einfach 2

(YAMAHA®-Style-Modus)

Ebenso eine sehr einfache (jedoch eingeschränkte) Steuerung der Begleitautomatik, die allerdings wegen der Eingabe von Dissonanzen (durch teils akkord-fremde Töne) ein Abschalten mindestens des Lower-Sounds 1 erforderlich macht.

Für jeden Harmoniewechsel ist in der Regel ein neuer Tastenanschlag erforderlich!

Dur Akkord = Grundton
z.B.: C = **C** (= Dur); A= **A-Dur**

Septime-Akkord = Grundton + eine weiße Taste links
z.B.: C2 + H1 oder C2 + A1 = **C7**

Moll-Akkord = Grundton + eine schwarze Taste links
z.B.: C2 + Bb1 oder C2 + Ab1 = **cm**

Moll-Septime-Akkord = Grundton + eine weiße + eine schwarze Taste links
z.B.: C2 + H1 + Bb1 oder C2 + Ab1+ G1 = **cm7**

16.6.3 Einfinger WERSI

Eine einfache (und musikalisch sinnvollere) Steuerung der Begleitautomatik, die durch Eingabe von 1–3 passenden Akkord-Tönen ein Abschalten des Lower-Sounds kaum erforderlich macht.

Für jeden Harmoniewechsel ist in der Regel ein neuer Tastenanschlag erforderlich!

Dur-Akkord = Grundton
z.B.: C = **C** (= Dur); A= **A-Dur**

Dur-Septime-Akkord = Grundton + einen Ganzton (= 2 Halbtöne) darunter
z.B.: C2 + Bb1 = **C7** oder: A1 + G1 = **A7**

Moll-Akkord = Grundton + eine kleine Terz (= 3 Halbtöne) darüber
z.B.: C2 + Eb2 = **cm** oder A1 + C2 = **am**

Moll-Septime-Akkord = Grundton + eine kleine Terz (= 3 Halbtöne) darüber
+ einen Ganzton (= 2 Halbtöne) darunter
z.B.: C2 + Eb2 + Bb1 = **cm7**

Dur-Maj7-Akkord = Grundton
+ einen Halbton darunter
z.B.: C2 + H1 = **Cmaj7** oder: A1 + G#1 = **Amaj7**

Moll-Maj7-Akkord = Grundton + eine kleine Terz (= 3 Halbtöne) darüber
+ einen Halbton darunter
z.B.: C2 + Eb2 + H1 = **cmMaj7**
oder: A1 + C2 +A b1 = **amMaj7**

Dur-None-Akkord = Grundton + Ganzton darüber + große Terz darüber
+ Ganzton darunter
z.B.: C2 + D2 + E2 + Bb1 = **C9**

Moll-None-Akkord = Grundton + Ganzton darüber + kleine Terz darüber
+ Ganzton darunter
z.B.: C2 + D2 + Eb2 + Bb1 = **cm9**

Weitere Akkord-Varianten mit ähnlichem Aufbau: **CMaj9**
cmMaj9

Stummschaltung aller Acc-Spuren außer Drums:
Drücken von 3 nebeneinander liegenden Tasten - z.B.: A+B+H ➔ **ACancel1**

Diese Funktion ist besonders dafür geeignet, in einem laufenden Stück - schnell und über die Manualtasten - die Begleitspuren (außer Drums) abzuschalten und danach durch einen normalen Akkordgriff sofort wieder zu aktivieren.

Diese Art der Stummschaltung ist **nicht möglich** bei den Varianten:
Einfach 1+2 sowie Pedal Harmony

16.6.4 Erweiterte Akkorde

[Fortgeschrittene Akkord(eingabe)]

Dieser Begleitmodus ist ein sehr umfangreicher Modus, in dem eine große Anzahl von Griffen im Begleitbereich Ihres Instruments (Untermanual bei Orgel oder Lower-Bereich bei Keyboard) für die Harmonie-Erkennung Ihres Begleitautomaten umgesetzt werden können.

Hier ist die Eingabe von mindestens 3 Akkord-Tönen erforderlich. Allerdings wird in diesem Modus auch schon ein teilweises Umgreifen in Ihrem Akkord als Harmonie-Wechsel erkannt. Es ist also nicht immer ein kompletter Neu-Anschlag notwendig.

16.6.5 Bassist

[*Bass To Lowest* = Bass an die tiefste Position; *Bassinversion* = Umkehrung des Basses]

Es werden die gleichen Griffe wie beim Advanced-Chords-Modus akzeptiert.
Allerdings wird in diesem Modus der tiefste Ton im Akkordbereich (= der tiefste Ton Ihres gegriffenen Akkordes) als Bassnote interpretiert. Sie können hiermit also (durch die Wahl Ihrer Akkord-Umkehrungen) gezielt genaue Bass-Läufe in Ihrer Begleitung erzwingen.

<u>Verfahren zum Erstellen von Akkord-Umkehrungen:</u>

- Untersten Ton des Akkordes um jeweils eine Oktave (= 8 Töne) nach oben setzen
- Diesen Vorgang so oft wiederholen, bis der Akkordgriff in einem sinnvollen Tastenbereich liegt (meist F – f#; f# ist in der Regel als Splitt-/Trennungspunkt-Punkt zwischen Melodie- und Begleitbereich auf der Tastatur eines Manuals mit Splitt bestimmt)
- Bei Umkehrungen nach unten wird analog der oberste Ton um 1 Oktave nach unten gesetzt.

Beispiel:	Umkehrungen nach oben	Umkehrungen nach unten
C-Dur – Grundstellung	= C - E - G	C - E - G
C-Dur – 1. Umkehrung	= E - G - C	G - C - E
C-Dur – 2. Umkehrung	= G - C - E	E - G - C

Musikalischer Hinweis:
Für einen kontrollierbaren Ablauf empfiehlt es sich, einen geeigneten Style zu wählen, der möglichst immer den gleichen Grundbass spielt, also nicht ein Wechselbass-Muster beinhaltet.

Musik-Beispiel:

Die ersten 2 Takte der Pop-Ballade *„A Whiter Shade Of Pale“* (Procul Harum):

Takt	Akkordgriff		Harmonieanzeige
Takt 1 – Schlag 1:	**C** – E – G	(C-Dur + **Bass-Ton C**)	C
Takt 1 – Schlag 3:	**H** – C – E –G	(Cmaj7 + **Bass-Ton H**)	Cmaj7/H
Takt 2 – Schlag 1:	**A** – C – E	(am + **Bass-Ton A**)	am
Takt 2 – Schlag 3:	**G** – A – C – E	(am7 + **Bass-Ton G**)	am7/G

Die Akkord-Anzeige im Display lautet z. B.: C/G = C-Dur-Akkord über Bass G = (C on G)

16.6.6 Organist

- Bei diesem Modus wird automatisch die Bass-Spur (Acc-BASS) aus der Begleitung entfernt, d.h.: **der Bass-Ton ist somit selbst auf dem Bass-Pedal zu spielen!**
- Teilweise werden die restlichen Begleitspuren (Acc1 – Acc5) auch in der Oktavlage und Umkehrung Ihres gegriffenen Akkordes gespielt.
- Sie hören also grundsätzlich genau das, was Sie im Begleitbereich greifen und spielen. Die Harmonie-Anzeige („On-Bass“-Anzeige) dient nur zur allgemeinen Information.
- Die Begleitspuren (Acc1 – Acc5) werden nur solange gespielt, wie ein Akkord im Begleit-bereich gedrückt **und gehalten** wird.

Das Schlagzeug (DRUM 1+2) läuft allerdings permanent weiter.

16.6.7 Intervall

Dieser Modus entspricht grundsätzlich dem Advanced-Chords-Modus.

Allerdings werden bei weniger als 3 Tasten im Akkordbereich nur genau diese Töne in Ihr Begleitmuster aufgenommen.
Der Intervall Mode eignet sich also besonders für ein sehr ausgefeiltes, abwechslungs- und variantenreiches Spiel mit der Begleitautomatik.

Akkordgriff	Anzeige	Harmonie	Beschreibung
C – G	C1+5	Cpur	C- (nicht Dur / Moll), da ohne charakteristische Terz
C	C1	----	Die Begleitung spielt nur den Ton C
C – c	C1+8	----	Die Begleitung spielt nur die Töne C+c
C – Eb	C1+b3	c-moll	c-moll ohne die Quinte (= 5. Ton = G)
G – C	G1+4	Gsus4	Gsus4 ohne Quinte (= 5.Ton = D)

In diesem Modus stehen Ihnen viele weitere Varianten zur Verfügung, bei denen immer die verwendeten Töne genau angezeigt und dementsprechend im Begleitmuster verwendet werden.

16.6.8 Piano

Dieser Modus ist besonders für ein beidhändiges Spiel auf dem gesamten Manualumfang im Stil eines Pianisten gedacht und basiert im Wesentlichen auf dem ***Interval Mode***.

Hinweise:
- **Der Piano Modus ist nur im Obermanual der Orgel zu spielen**
- Für die Akkorderkennung ist der Anschlag von mindestens 3 Tasten erforderlich.
- Die Akkorde können mit der rechten oder linken Hand gespielt werden.
- Der tiefste Ton wird allerdings immer als Bass-Ton interpretiert (wie bei *Bass To Lowest*).

In diesem Modus werden alle angeschlagenen Töne und Akkorde über die gesamte Tastatur erkannt und in die Begleitharmonie-Erkennung eingebracht. Allerdings sorgt eine intelligente Programmierung dafür, dass einzeln gespielte (1- bis 2-stimmige) Melodie-Läufe sowohl im Solo- wie auch im Bass-Bereich nicht zur Begleitharmonie-Erkennung herangezogen werden.

Logik der Harmonie-Erkennung in diesem Modus (nur grundsätzlich):

- Ein 3- und mehr-stimmig gegriffener Akkord hat immer Vorrang
- Töne der rechten Hand (Melodietöne), die höher als der erhöhte 11. Ton der Tonleiter (#11= erhöhte Undezime) liegen, werden nicht mehr zur Harmonie-Erkennung herangezogen
- 1+5 -Harmonien (Pur-Akkorde) sind durch Verdoppelung des Grundtones möglich
  z. B.: C + g + c ➔ C1+5
- 1+8 -Harmonien (Grundton-Akkorde) sind durch Verdreifachung des Grundtones möglich
  z. B.: C + c + c1 ➔ C1+8
- und viele weitere Varianten mehr.

16.6.9 Pedal Harmonie

Eine äußerst einfache Steuerung der Begleitautomatik über ein (optionales) Fuß-Bass-Pedal, die allerdings nur 3 Harmonie-Varianten zulässt.

Es genügt hierfür die Eingabe des **Grundtones im Bass-Pedal** und die Bedienung eines der beiden Kipphebel am Fußschweller / Lautstärke-Pedal.

Dur Akkord	= Grundton im Pedal		
	z.B.:	C	= **C-Dur**
Septime-Akkord	= Grundton im Pedal + **linker Kipphebel**		
	z.B.:	G + Kipphebel links	= **G7** = G-Septim-Akkord
Moll-Akkord	= Grundton im Pedal + **rechter Kipphebel**		
	z.B.:	F + Kipphebel rechts	= **fm** = f-moll-Akkord

Hinweis:
Für diesen Modus müssen die Belegungen der Schalter am Fußschweller **LINKS** und **RECHTS** unter Einstellungen **nicht** extra umgestellt werden.
Die dort bisher eingestellten Fußschalter-Belegungen werden zwar noch angezeigt, aber nun so lange deaktiviert, bis der Begleitmodus wieder auf einen anderen Modus umgestellt wurde.

17 Fachbegriffe (Glossar)

A		
	Accompaniment (Abk.: Acc)	Begleitung
B		
	BPM = **B**eats **p**er **m**inute	(Takt-)Schläge pro Minute
	Break	Zwischenspiel / Solo bei Begleitungen
	Bright	hell / scharf
	Button	Schaltfläche (im Display)
C		
D		
	Display	Bildschirm (Darstellung)
E		
	Ending	Ausklang / Nachspiel bei Begleitungen
	Equalizer	Regler für Klang-Einstellungen
	Exportieren	Heraus-Laden (**aus dem Instrument heraus** sichern)
F		
	Fast	schnell
G		
H		
	Hold (z.B. Lower Hold)	Halten (z.B. Töne im Untermanual halten)
I		
	Importieren	Einladen (**in das Instrument** speichern)
	Input	Eingang (von Tonsignalen)
	Intro	Einleitung / Vorspiel bei Begleitungen
J		
K		
L		
	Layer	Spiel-Ebene (z. B. Obermanual/Upper1)
	LED	**L**ight **E**mitting **D**iode Leuchtdiode (elektronisches Bauteil) für Anzeige
	Left	Links (z.B. linker Stereo-Kanal)
	Lower (Manual)	Unter(es) Manual, Untermanual
M		
	Main	Haupt-Ebene, Haupt-Spielebene
	Manual	Tastatur
	Mapping	Zusammenstellung / Platz-Zuordnung
	Mellow	dumpf, gedämpft
	MIDI	**M**usical **I**nstrument **D**igital **I**nterface = Standard für Verbindung zwischen digitalen Musik-Instrumenten und Computern.

N

O

Off	ausgeschaltet / deaktiviert
Oktave (Octave)	Abstand von 8 Tönen z. B.: C2 > C3
On	an- bzw. eingeschaltet / aktiviert
Option	Option / Möglichkeit / Variante
Output	Ausgang (von Tonsignalen)

P

Phone (Headphone)	Hörer (Kopfhörer)

Q

R

Reverb	Hall / Klang-Atmosphäre
Right	Rechts z.B. rechter Stereo-Kanal

S

Slow	langsam
Sound	Klangfarbe / Stimme / Instrument
Style	Stil / Rhythmus-Art / Begleitung

T

Tap	antippen
Total Preset	Komplett-Einstellung / Komplett-Registrierung; vergleichbar bei Kirchenorgel: Setzer-Kombination
Touch	berühren, antippen

U

Upper (Manual)	Ober(es) Manual, Obermanual
USB	**U**niversal **S**erial **B**us Verbindung von einem Computer zu externen Speichermedien (z.B. USB-Stick) oder anderem Computer-Zubehör wie PC-Maus oder PC-Tastatur

V

Voice	Klangfarbe / Stimme / Instrument
Volume	Lautstärke

W

X

Y

Z

18 Für Ihre eigenen Notizen

distributed by

MUSIC STORE professional GmbH
Istanbulstraße 22-26
51103 Köln

E-Mail: info@wersi.net

Website: **www.wersi.de**